

Michael B. Christian

# MANFRED

Band 1

Entzündet das Licht, wo immer ihr seid



Botschaften der geistigen Welt

für das 21. Jahrhundert

Michael B. Christian

**MANFRED**



Michael B. Christian (C+M+B)

# **MANFRED**

Band 1

Entzündet das Licht, wo immer ihr seid

Copyright © 2008, Michael B. Christian

Alle Rechte, insbesondere der Reproduktion, Vervielfältigung, Mikroverfilmung, Übersetzung und der Verarbeitung in elektronischen Systemen sind vorbehalten.

Jegliche von Michael B. Christian nicht genehmigte Verwertung ist unzulässig.

# Inhaltsverzeichnis Band 1

<b>Vorwort</b> .....	<b>3</b>
<b>Danksagung</b> .....	<b>5</b>
<b>Zum Geleit Teil 1</b> .....	<b>7</b>
Informationen zum Geistwesen Manfred.....	15
<b>Zum Geleit Teil 2</b> .....	<b>19</b>
Das Licht ist die Erfüllung.....	19
Bittgebet der Elohim.....	20
Seelensprache (Gedicht).....	21
Innerseelische Welten.....	22
Der neue Lichtmensch.....	25
Nichts ist Zufall, alles fällt dir zu.....	27
Gelebte Spiritualität.....	29
In der Seele berührt.....	31
Wehklagen von Mutter Erde.....	34
Seelenfraktale Teil 1.....	36
Seelenfraktale Teil 2.....	40
Seelenportale.....	42
Seelenmatrix.....	45
Seelenfrüchte.....	47
Seelen-Analogien Teil 1.....	50
Seelen-Analogien Teil 2.....	52
Seelen-Analogien Teil 3.....	54
Seelen-Analogien Teil 4.....	56
Fragen an Manfred Teil 1.....	59
Fragen an Manfred Teil 2.....	61
Auflösung von Prägungen durch das Licht Teil 1.....	63
Auflösung von Prägungen durch das Licht Teil 2.....	65
Projektionen.....	67
Hyperkommunikation durch Moleküle.....	69
Die Mühle der Hoffnung.....	71
Unterwegs sein.....	75
Christentum.....	77
Der geheime Garten.....	79
Zaubergarten (Gedicht).....	82
Der Weltenlehrer.....	87
Das Anliegen von Königin Noeme.....	90
Die 29 Jungfrauen von König Salomon.....	94
In dir ist das Licht.....	98
RegenbogenTänzer (Gedicht).....	103
<b>Schlusswort</b> .....	<b>105</b>
<b>Quellennachweis</b> .....	<b>107</b>



## **Vorwort**

Das Erscheinen dieses Buches ist ein Glücksfall, aber kein Zufall. Zufälle gibt es nicht, denn alles fällt uns zu, wenn es der spirituellen Weiterentwicklung des Individuums und der Menschheit dient.

Michael B. Christian





## **Danksagung**

Ich danke der geistigen Welt für die grosse Hilfe, ohne die dieses Buch nicht zustande gekommen wäre. Auch an meine irdischen Helfer ergeht ein herzliches Dankeschön.

Michael B. Christian



## Zum Geleit Teil 1

Ich wurde in der Schweiz geboren. Ich bin ein Schreibmedium und ein spiritueller Heiler. Als Schreibmedium bin ich Kanal für jenseitige Wesen (Verstorbene, hohe Geistwesen, Gott) und empfangе auf übersinnlichem Weg Texte, die ich in Trance und ohne bewusste Wahrnehmung zu Papier bringe.

Trance ist ein veränderter Bewusstseinszustand. Das Bewusstsein wird von der äusseren Welt in die innere verlagert. Das Wort Medialität hat mit Medium zu tun. Das Wort Sensitivität hat mit Sensitiver zu tun. Ein Sensitiver ist ein Mensch mit paranormalen Fähigkeiten und aussersinnlichem Wahrnehmungsvermögen. Oft ist der Begriff gleichbedeutend mit Medium. Nur braucht der Sensitive nicht unbedingt einen Trance-Zustand, damit seine Fähigkeiten offenbar werden. (3)

Wie wurde ich zum Schreibmedium? Auf meine inständigen und langjährigen Bitten nach Erkenntnis und Erleuchtung wurde mir im Februar 2005 die Gabe, Kanal für die positive jenseitige Seinswelt zu sein, als Geschenk zuteil. Zuvor hatte ich mich jahrelang medial und sensitiv gebildet und Erfahrungen gesammelt.

Ich erinnere mich noch gut an jene Nacht im Februar 2005. Ich schlief tief und fest. Ich befand mich in einem luziden Traum (Klartraum), der mir wie wirklich

vorkam. Mein Geist wurde emporgehoben und in einen hell erleuchteten Raum geführt, wo mich mehrere Lichtwesen (Engel) in weissen Roben, die wie Menschen aussahen, herzlich begrüßten. Die Wesen waren sehr liebenswürdig und tauschten sich mit mir aus. Was sie mir sagten, weiss ich nicht mehr. Ich weiss nur, dass ich mich sehr wohl fühlte und keine Angst hatte. Am andern Morgen konnte ich mich gut an die nächtliche Begebenheit erinnern. Ich fühlte mich innerlich leicht und befreit, wie neu geboren. Ich dachte noch lange über diese wunderschöne nächtliche Begebenheit nach, die ich erleben durfte. Erst mit der Zeit erkannte ich, dass dieses Lichterlebnis der Beginn meines Einweihungsweges als Schreibmedium war.

Vor meinem inneren geistigen Auge formen sich, meistens mitten in der Nacht und aus dem Tiefschlaf heraus, plötzlich Worte oder Sätze. Noch im Halbschlaf und in Trance, also in einem veränderten Bewusstseinszustand, setze ich mich daraufhin an den Computer und tippe die sich automatisch in mir bildenden Sätze in den Computer ein. Dabei weiss ich nicht, was ich schreibe, ich schreibe einfach, in einem Fluss. Der ganze Vorgang dauert, für eine volle A4 Seite, nie länger als zwanzig Minuten. Nachträglich nehme ich keine Änderungen an den durchgegebenen Texten vor.

### **Ich bezeuge, dass ich sämtliche Texte auf medialem Weg erhalten habe.**

Vor und während der Niederschrift der Durchgaben muss ich innerlich völlig entspannt sein. Ausserdem brauche ich absolute Ruhe. Dies geht natürlich am besten in der Nacht, wenn ich durch keinen Lärm in meiner Trance gestört werde. Bei dieser Arbeit ist der Raum völlig abgedunkelt, Ohrenpfropfen schützen mich vor allfälligen Geräuschen. Bevor ich zu schreiben beginne, bitte ich die geistige Welt um Schutz für meine Person und um eine klare Durchgabe des Textes. Während der Niederschrift habe ich ausserdem die Augen geschlossen. Ich empfinde die Durchgaben jeweils als ein mystisches Erlebnis.

Mein veränderter Bewusstseinszustand ist keine „Besessenheit“, sondern echte „Spiritualität“.

Echte „Spiritualität“ ist das Ergriffensein durch das Schöne, das Gute, das Göttliche. „Besessenheit“ ist das Ergriffensein durch das Hässliche, das Böse, das Teuflische. „Besessenheit“ wird von Psychiatern und Ethnologen dem Bereich des Pathologischen zugeordnet. (3)

Die Durchgaben, die zum Teil voraussehend und verschlüsselt sind, sind das Ergebnis meiner „Spiritualität“ und kommen nicht durch die Einnahme von Halluzinogenen zustande. Im Übrigen lehne ich die Einnahme von Drogen und Suchtmitteln jeder Art strikte ab. Geistig und seelisch bin ich völlig gesund und weder bigott noch weltfremd.

Was haben Kornkreise, Palmblattbibliotheken, Prophezeiungen der Urvölker, Privatoffenbarungen, Marienerscheinungen, Offenbarungen der Bibel gemeinsam? Sie sprechen alle von einer baldigen Umwandlung der Menschheit und einem grossen Friedensreich auf Erden. Werden sie Recht behalten?

Gläubige verstehen die Zukunftsschau als göttliche Offenbarung, die nicht vom Propheten selber stammt. Für sie ist das Unterbewusstsein ein Empfänger für göttliche Eingebungen. Nichtgläubige sehen darin ein psychologisches Phänomen, das als Intuition, Wunschdenken oder Phantasieprodukt aus dem Unterbewusstsein des Propheten kommt. Zu welchem Menschentyp man gehört, hängt vom geistigen und seelischen Reifegrad ab.

Die geistige Welt vergleicht in einer mir übermittelten medialen Durchgabe das menschliche Unterbewusstsein symbolisch mit einem Buffet. Je köstlicher und reichhaltiger dieses Buffet ist, also je höher die geistig-seelische Entwicklung oder Schwingung des Mediums ist, desto höhere geistige Wesen melden sich durch das Medium zu Wort. Das Unterbewusstsein funktioniert dabei als Katalysator für das Überbewusstsein. Die hohen geistigen Wesenheiten nehmen mit dem Überbewusstsein, dem Hohen Selbst des Mediums, Kontakt auf. Das Hohe Selbst ist stark vereinfacht ausgedrückt der göttliche Funke im Menschen. Das Hohe Selbst leitet die eingehenden Informationen über das Mittlere Selbst (Wachbewusstsein) an das Untere Selbst (Unterbewusstsein, inneres Kind) des Mediums weiter, das die Informationen schliesslich zu Papier bringen kann.

Um mediale Texte/Botschaften empfangen und aufschreiben zu können, muss ich mich innerlich vollkommen frei von allen negativen Gedanken und belastenden Gefühlen machen. Ich muss mich mit meinem ganzen Wesen von den niederen Energieebenen der irdischen Wirklichkeit auf die hohen Energieebenen der geistigen Wirklichkeit begeben.

Die himmlischen Geister sind vollkommen. Sie zeichnen sich durch reinste Liebe, klarstes Bewusstsein, vollendete Weisheit aus. Für mich als Medium ist es Bedingung, dass auch ich meinen Geist und meine Seele diesen himmlischen Geistern anzunähern versuche. Dies geht am besten, wenn ich vorgängig meinen Geist und meine Seele reinige. Ich tue dies mit ätherischen Ölen, Mantras,

Gebet und weissem Licht. Ich spreche Gott direkt an und bitte ihn von ganzem Herzen, mir Einblick in die Weisheit der himmlischen Wesen zu gewähren.

Durch meine Einstimmung auf hohe Schwingungen fühlen sich die himmlischen Wesen von mir angezogen und sind bereit, mit mir in Kontakt zu treten und mir eine Botschaft zu übermitteln. Es tönt einfach, ist es aber nicht. Im Hier und Jetzt werden wir oft abgelenkt, wir wollen oder können uns nicht mit der geistigen Welt auseinandersetzen. Deshalb empfinde ich es immer wieder als Gnade und danke Gott dafür, wenn mir ein himmlisches Wesen einen Text übermittelt.

**Als Medium brauche ich die mir durchgegebenen Texte nicht zu beurteilen oder zu werten, da ich mich nur als Kanal zur Verfügung stelle. Viele Texte sind symbolisch zu verstehen und können nicht 1:1 übernommen werden. Wir sollten uns immer bewusst sein, dass hohe Geistwesen jenseits von Raum und Zeit leben und einen anderen Zugang zum Sein, eine umfassendere Sichtweise der Wirklichkeit haben als wir Menschen, deren geistiger Horizont als in der Materie lebende Wesen stark eingeschränkt ist.**

**Kein Mensch braucht sich zu ängstigen oder der Panik anheim zu fallen, ob den Durchgaben der geistigen Welt in meinem Buch. Viele Prophezeiungen haben sich bis zum heutigen Tag nicht voll oder nur zum Teil bewahrheitet oder sind sogar ganz ausgeblieben. Prophetie ist immer eine Glaubensfrage und keine Wissenschaft. Prophetie möchte die Menschen nicht bestrafen, sondern zum Umdenken anregen. Gott ist der Lenker unseres Schicksals, er möchte nur das Beste für unsere Zukunft.**

**Ich weiss nicht, wann und ob die angekündigten Ereignisse über die Welt hereinbrechen. Zweifelsfrei ist die Saat aber aufgegangen und jetzt reif, um geerntet zu werden. Die Ernte wird dabei in der absehbaren und nicht in der fernen Zukunft eingebracht werden.**

Im Jenseits ist die Materie nur noch in Bruchteilen des Diesseits vorhanden. Je höher das Geistwesen entwickelt ist, desto weniger Materie ist vorhanden. Das Jenseits ist eine Plasmawelt, die vorwiegend aus Gedanken- und Gefühlsplasma der darin lebenden Seelen besteht. Plasma ist der Stoff, der in unseren Klarträumen als lebendige, wirklichkeitsnahe seelische Bilder vorkommt.

Jede Seele erschafft sich durch ihre Gedanken und Gefühle ihre eigene Wirklichkeit. Gleichzeitig nimmt sie, nachdem sie zuvor geläutert wurde, nach dem Grad ihrer Liebesfähigkeit an der Realität Gottes teil, die wir als Himmel bezeichnen. Liebe und Mitgefühl erzeugen heilsame seelische Bilder für die Seele. Hass und Rachsucht erzeugen dunkle seelische Bilder, welche die Seele leiden lassen. In diesem Fall sprechen die Christen vom Fegefeuer oder der Hölle.

Unter dem „Heiligen Geist“ (vor allem in Band 2 und 3 des Buches) der in diesen Durchgaben oft genannt wird, verstehen die Christen den Geist Gottes, eine geistige Kraft, die alles zu erneuern vermag. Der Geist Gottes ist eine Quelle der Weisheit, Klugheit sowie der äusseren und inneren Stärke. Das Symbol des „Heiligen Geistes“ ist die weisse Taube. Von **Hermes Trismegistos** auch bekannt als **Thot**, Begründer der „hermetischen“ Wissenschaft, Philosophie und Literatur“ erhielt ich zu diesem Thema die folgende Durchgabe (gesamter Text siehe unter meiner Homepage sowie in der Fortsetzung des Buches „Manfred“): „Ihr werdet nicht mehr ein Wesen der Hochtechnologie sein, ihr werdet ein durch den Geist Gottes entwickeltes supraluminales Energiewesen sein...“ und „Der Gral wird in euren Herzen aufgehen und euch transformieren. Der Gral ist göttliches Licht...“. (Kommentar Medium: In der Durchgabe „Der Weltenlehrer“ steht unter anderem: „**Ich, Melchizedek, den ihr auch als Thot oder Hermes Trismegistos kennt**, stehe euch mit all meiner Kraft, die mir Gott verliehen hat, bei...“. **Melchizedek** stand u.a. mit dem biblischen Abraham in Verbindung. Er war kein Mensch, sondern eine höhere Lebensform, ein Weisheitslehrer. Man nannte ihn den König von Salem (Jerusalem), König des Friedens, der Wahrhaftigkeit und Priester des höchsten Gottes.

Ich lade sie herzlich ein, sich in diese Durchgaben zu vertiefen. Lassen sie die Texte auf sich einwirken, horchen sie in sich hinein, seien sie offen und unvoreingenommen. So werden sie allmählich entdecken, dass die Wirklichkeit viel erstaunlicher und umfassender ist als sie sich in ihren wundersamsten Träumen ausmalen können.

Ich plädiere dafür, unsere inneren Welten zu erforschen. Durch das innere Sehen, Hören und Fühlen werden wir in die Lage versetzt, die Geheimnisse unserer Seele kennen zu lernen. Der Schlüssel für das Eintauchen in die überirdischen Welten ist jedermann in der Tiefe der Seele zugänglich. Ihr zuhören setzt einen Heilungsprozess in Gang, der die ganze Welt zu heilen vermag und Ganzheit an Körper, Geist und Seele in jedes Leben bringt.



Wenn sie sich mit ihren inneren Welten beschäftigen, werden sie wunderbare Erfahrungen machen und die Schöpfung plötzlich mit anderen Augen sehen, mit den Augen des Weisen, des Eingeweihten, des Erwachten.

Ich hoffe, auch sie, liebe Leserin, lieber Leser, fühlen sich in ihrem Innersten von diesen Worten der geistigen Welt berührt. Mögen diese Texte ihnen helfen, ihr Leben zum Positiven zu verändern und ihren geistigen Horizont zu erweitern.

Jeder Anfang hat ein Ende und auf jedes Ende folgt ein neuer Anfang. Wir sind Geist aus Gottes Geist. Wir haben es in der Hand, geistig und seelisch zu wachsen und unser Potenzial voll auszuschöpfen. Als Wanderer zwischen den Welten stehen uns Helfer aus vielen Ebenen bei.

Wir können unseren unsichtbaren Helfern vertrauen, sie lieben uns und wollen nur das Beste für uns und unsere Entwicklung. Dank ihrer Hilfe werden wir die nächste Stufe der Evolution erfolgreich meistern.

Wenn wir Menschen lernen, die Prozesse, die in unserem Inneren ablaufen zu verstehen, werden wir auch die äusseren Vorgänge besser verstehen. Deshalb brauchen wir zuerst den hingebungsvollen Blick nach Innen, in die eigene Seele, um zu begreifen, was unsere Lebensaufgabe ist, woher wir kommen und wohin wir gehen.

Lange habe ich überlegt, ob ich diese Texte der geistigen Welt veröffentlichen soll. Das Jenseits machte mir unmissverständlich klar, dass es nicht um meine Interessen oder meinen Willen geht, sondern darum, möglichst vielen Menschen die Augen zu öffnen und sie zur Umkehr und Einkehr aufzurufen. Nach langem Zögern habe ich mich diesem höheren Ratschluss gefügt und überlasse der Öffentlichkeit diese Durchgaben wie es die geistige Welt von mir verlangt. Was die Öffentlichkeit mit diesen Texten anfängt, ob sie sie annimmt oder ablehnt, soll mich nicht kümmern, da ich nur ein Werkzeug für die geistige Welt war und weiterhin bin.

Michael B. Christian

## **Erscheinung des Buches**

Das vorliegende Buch ist der erste Band einer Trilogie.

## **Wichtiger Hinweis zur Beachtung**

Die im Buch „Manfred“ abgedruckten Texte enthalten keine unterschweligen Botschaften oder Suggestionen. Sensiblen oder vorbelasteten Personen empfehle ich aber, sich einen leichteren Lesestoff zu besorgen. Sollten sie sich dennoch zur Lektüre entschliessen, tragen sie allein die Verantwortung, die Konsequenzen und die Kosten für die möglichen Folgen.



## Informationen zum Geistwesen **Manfred**

Ich erinnere mich noch gut daran, als ich das Geistwesen **Manfred** das erste Mal in tiefer Versenkung vor meinem inneren geistigen Auge sah. Das Bild war ganz klar, so als stünde er direkt vor mir. Er stand auf einer kleinen Sandbank im Delta des Amazonas-Flusses, mitten im tiefen Dschungel Brasiliens. Ich schätzte sein Alter auf ungefähr fünfundvierzig Jahre. Er war barfuss, hatte langes, strähniges Haar und einen entblösten, von der Sonne gebräunten Oberkörper. Er sah gesund aus. Um seine Hüften hatte er sich ein beigefarbenes Stofftuch gebunden. Er sah wie der lebendig gewordene Robinson Crusoe aus.

**Manfred** war ein Aussteiger-Typ. Er suchte sein Glück in der grossen weiten Welt, auf anderen Kontinenten wie Südamerika oder Südostasien. Auf seinen Weltreisen lernte er interessante Leute kennen und auf seiner Wahrheitsuche machte er lehrreiche und tief schürfende Erfahrungen, die nur wenigen Sterblichen vergönnt sind. So kam er in Kontakt mit Indianerstämmen, die weit abgelegen von jeder Zivilisation im tiefsten Dschungel leben. Diese Indianerstämme haben sich ein grosses Heilwissen bewahrt, das sie durch Überlieferungen von ihren Urvätern erhielten und an ihre Nachfahren weitergeben. Manfred eignete sich bei den Indianern viel von diesem alten Wissen an und wurde durch seine Sinnsuche mit der Zeit selber zum Schamanen und Weisheitslehrer.

**Manfred**, mit bürgerlichem Namen **Manfred Kretschmer, Kretschmar** oder **Kretschmaier** o.Ä., war Deutscher. Er verstarb 1995 im Dschungel von Brasilien. Eine Giftschlange hatte ihn ins Bein gebissen. Sein Tod kam für ihn viel zu früh. Er war noch nicht einmal fünfzig Jahre alt geworden. Dabei hätte er seinen Mitmenschen noch so viel zu erzählen gehabt. Doch seine Lebensuhr war abgelaufen, da half alles nichts dagegen, nicht einmal sein grosses Schamanenwissen.

**Manfred** ist ein Engel und dient als Soldat in der Armee des **Erzengels Michael**. Zu seinen Freunden in der geistigen Welt zählt er den ebenfalls 1995 verstorbenen Heiler und Weisheitslehrer „**Dr. Stylianos Atteshli**“ bekannt als „**Daskalos**“ sowie den 1961 verstorbenen Schweizer Psychologen „**Carl Gustav Jung**“.

Sein unerwarteter und viel zu früher Tod ist der Grund, dass sich die Seele von **Manfred** aus der geistigen Welt bei mir meldete. **Manfred** wollte seinen zurückbleibenden Mitmenschen noch etwas Wichtiges mitteilen, etwas, das jeden von uns brennend interessiert, nämlich die Frage, wie es nach unserem Tod weitergeht. Im Text „Seelenportale“ übermittelte er mir seinen authentischen

Bericht wie er die Loslösung von seinem Körper und den Übergang in die jenseitige Welt erlebte. In weiteren Texten zeigte er auf, was die Aufgabe der Himmelsbewohner ist und wie sie ihre Zeit verbringen. Auch warum die Schöpfung gefallen ist und was sich Gott dabei überlegte als er den Fall zuließ, teilte er mir während meinen Trance-Zuständen mit.

**Manfred** war in einer früheren Inkarnation vor 3'500 Jahren im alten Ägypten der kleine Prinz **Manu**. Auch in dieser weit zurückliegenden Inkarnation kam er durch den Biss einer Schlange ums Leben, dieses Mal aber durch die Einwirkung von machtbesessenen Thronräubern, die ihn als Thronerbe aus dem Weg räumen wollten.

Als die Mutter von **Manu**, die ägyptische Königin **Noeme**, die auf einer Reise im Zweistromland (Babylonien) weilte, durch einen Boten erfuhr, dass ihr geliebter, in Ägypten zurückgebliebener Sohn, ermordet wurde, brach sie zusammen und verstarb in den Armen ihres treuesten Dieners **Agal**. (Siehe: „Das Anliegen von Königin Noeme“).

Das traurige Schicksal der Königin **Noeme** bewegte die damaligen Menschen der alten Welt und rührte sie zutiefst. Mit der Zeit, Jahrhunderte später, führte ihr Tod im Volk zur Mythenbildung und Königin **Noeme** wurde als Märtyrerin, die ihr Leben im Kampf gegen das Böse liess, hochstilisiert.

Zum Gedenken an den treuen Diener **Agal** wurde sehr viel später aus diesem Namen das Wort „Aglä“ abgeleitet, das als kabbalistische Zauberformel zur Austreibung böser Geister seinen Platz in der Geschichte von Geheimgesellschaften fand. (Interpretation Medium).

Die grosse Bedeutung der mutmasslich historischen Ereignisse um Königin **Noeme** und ihren Diener **Agal** für unsere heutige Zeit sehe ich darin, dass diese beiden Menschen die Synthese verkörpern. Sie stehen als Urbilder für den idealen Menschen. Sie symbolisieren die Vereinigung Gottes mit dem Menschen, der unsichtbaren mit der sichtbaren Welt, des Oben mit dem Unten, des Amen mit dem OM, der Vergangenheit mit der Gegenwart und der Zukunft, des Ostens mit dem Westen, des Nordens mit dem Süden, des Reichen mit dem Armen, des Weiblichen mit dem Männlichen etc. Sie sollen uns heutigen Menschen ein Beispiel sein für die Vereinigung des Lebens auf einer übergeordneten, transzendenten Ebene. Sie fordern uns auf, über unseren alltäglichen Horizont hinwegzublicken, hinein in die Tiefe unseres eigenen Wesens, unseres Unterbewusstseins, das wir erforschen sollen und in dem wir den Stein der Weisen entdecken werden. **Manfred** alias der kleine Prinz **Manu** sagt im Text

„Seelen-Analogien Teil 2“: „Es ist alles mehr miteinander verbunden als ihr denkt. Ihr alle seid Glieder dieser spiralförmigen Kette, die sich von einer Unendlichkeit bis zur nächsten ausdehnt...“.

Königin **Noeme** lebt seit langem im Paradies auf dem Planeten Lutia. Dies ist ein Lichtplanet im Sternbild des Schwans. Aber um Gott zu schauen und mit ihm zu verschmelzen, müsste sie gemäss **Ra**, dem ägyptischen Sonnengott, wieder auf der Erde inkarnieren, wozu sie noch nicht bereit ist.

Der Himmel, so wie ihn auch die Christen verstehen, ist ein durch und durch von Licht durchdrungener Raum. **Ra** nennt den Himmel Tripodium. „Tri“ steht für die Trinität Gottes. Gemäss **Ra** ist dort alles reinstes, vollkommenstes göttliches Licht. Es gibt dort keine Sterne und keine Planeten, die um die Sterne kreisen. Die dortigen Wesen atmen Tag und Nacht göttliches Licht ein und aus, sie sind in Liebe und Dankbarkeit vereint mit dem Göttlichen und verschmelzen mit der Einheit des absoluten Wesens.

Ich danke **Manfred** und seinen Freunden in der geistigen Welt für ihre tief berührenden Durchgaben und wünsche ihnen auf ihrem weiteren Entwicklungsweg in den geistigen Reichen von ganzem Herzen alles Gute, viel Licht und Gottes Beistand.

Michael B. Christian



## Zum Geleit Teil 2

### Das Licht ist die Erfüllung

*Medial empfangen am 15.04.2006, 11.05 h - 11.10 h, von Manfred*

Ein Adler zieht seine einsamen Kreise am Himmel. Er ruft es zu euch hinab: Haltet Frieden, Frieden, Frieden. Ein Wolf hetzt durch die Wildnis auf der Suche nach Beute. Er ruft euch zu: Gott ist gross, Gott ist gross, Gott ist gross. Eine Ameise müht sich ab, Futter in ihren Bau zu bringen. Sie ruft euch zu: Ich wünschte, ich wäre aufgehoben in der Ewigkeit, in der Ewigkeit, in der Ewigkeit. Wie im Kleinen, so im Grossen. Auch das unscheinbarste, das unansehnlichste Wesen ist ein Geschöpf Gottes. Wir alle sind Geschöpfe Gottes. Geht aufeinander zu, versöhnt euch. Zieht euch zurück in die Versenkung, in eure inneren Räume und sucht nach dem inneren Frieden. In euch ist die geheime Kammer, die Kammer des Pharaos, die ihr Licht nach aussen in die weite Welt zu tragen wünscht. Entzündet das Licht, wo immer ihr seid. Das Licht ist der Ursprung, der Ursprung ist Gott. Wächst über euch hinaus und öffnet eure Herzen, damit das ursprüngliche Licht euch stärke und segne. Folgt dem Licht, wünscht es herbei. Das Licht ist eure Erfüllung, die Schale des Lebens, aus der ihr trinken sollt und die eurer Seele Heilung bringt. Heilung darf immer geschehen. Heilung umfasst alle Poren eures Seins, in dieser Welt und in den jenseitigen Welten. Möge die Heilung jetzt geschehen, in diesem Augenblick. Ich grüsse euch. **Manfred.**



## **Bittgebet der Elohim**

*Medial empfangen am 10.03.2006, 03.30 b - 03.40 b, von den Elohim*

Möge die Erde sich erheben aus ihrem Todesschlaf. Mögen die erstarrten Herzen aller Menschen erweicht werden durch die Güte und Barmherzigkeit des allmächtigen Gottes. Möge Frieden und Eintracht herrschen zwischen allen Nationen. Möge der Frieden jeden einzelnen Menschen bis in sein Innerstes mit dem Glanz des Allmächtigen erfüllen. Möge die Liebe ihren Siegeszug um die ganze Erde antreten. Möge ihre Kraft und spirituelle Weitsicht die Menschen bei all ihren Vorhaben leiten. Möge der Himmel triumphieren und nicht das Dunkel. Möge der allmächtige Gott sich barmherzig zeigen allen Geschöpfen gegenüber und nicht nur gegenüber den Auserwählten. Möge der Kraftstrahl der Liebe, des Mutes, der Anerkennung, der Hoffnung, der Grossherzigkeit alle Seelen in ihrem Innersten erschüttern und Gott näher bringen. Möge die Natur sich nur kurz aufbäumen und sich dann schnell wieder beruhigen. Wir bitten dich, Herrscher über den Himmel und die Erde um deinen Segen, wir bitten um Heilung, wir bitten um deine Hilfe, wir bitten um deine Nähe. Lass es geschehen, nach deinem Willen, aber lass den Kelch so an deinen erschaffenen Wesen vorübergehen, dass diese deine Göttlichkeit erkennen und nicht ablehnen. Wir bitten dich, lass sie innerlich frei sein von Abhängigkeiten jeder Art, lass sie dich entdecken und dich anbeten, öffne ihnen die Augen, nicht nur für einen kurzen Moment, für ihr ganzes Leben. Wir bitten für die Erde und die darauf lebenden Tiere. Sorge für sie und lass sie nicht mehr so leiden wie bis anhin. Deine Gnade und Grossherzigkeit soll auch sie einschliessen. Wir bitten, dass die gesamte Natur in deinen weisen Plan eingeschlossen werden möge. Gelobt seist du und gepriesen, allmächtiger Herrscher. Durch dich ist alles erschaffen worden. Erbarme dich all deiner Geschöpfe und schenke ihnen die Kraft der Einsicht, Weitsicht und Weisheit. Darum bitten wir dich, Tag und Nacht, aus Liebe und aus reinem Herzen. Möge die Reinheit über das Dunkel triumphieren. Möge das Licht die Herzen aller erwärmen, als Abglanz der Ewigkeit, als Hoffnungsstrahl für die Zukunft. **Die Elohim.**

**Die Elohim** (10): „Sie sind die direkten Hüter des göttliches Lichts und werden oft als die rechte Hand Gottes beschrieben. Sie sind Wesen weit fortgeschrittener Entwicklungswogen“.

## Seelensprache

Lohende Feuerstrahlen  
durchbohren dein Herz.  
Entsprungen der Quelle,  
erlösen sie von Schmerz,  
heilen jede verletzte Stelle  
und wie edle Götterpfeile  
gleiten sie lautlos ins Ziel.  
Bleibe gelassen, verweile  
im feierlichen Farbenspiel.  
Ringsum ist das Leuchten,  
du kannst es deutlich sehn.  
Jene, die Heilung bräuchten,  
werden lernen zu verstehn,  
wo ihr wahrer Ursprung ist,  
wem sie ihr Sein verdanken.  
Weil du weißt, wer du bist,  
wirst du nicht mehr wanken,  
wenn die Seele zu dir spricht.

Michael B. Christian

## Innerseelische Welten

*Medial empfangen am 28.01.2006, 05.15 h - 05.35 h, von Hobem Selbst*

Deine innerseelischen Welten sind genauso Realität wie die äusseren Welten. Werde dir bewusst, dass alles eins ist und jede neue Entdeckung der Wissenschaft und Forschung den inneren seelischen Welten entstammt. Das Göttliche ist der Kern und die Hülle, die den Kern umgibt. Der Mensch besteht aus Atomen und aus der körperlichen Hülle, die diese Atome mit Stofflichkeit umgibt. Die stoffliche Welt ist nichts anderes als das Spiegelbild der feinstofflichen Welt. Dreht ihr den Spiegel, seid ihr auf der anderen Seite der Wirklichkeit. In euch spiegelt sich diese andere Welt. Werft deshalb einen Blick in euren inneren Spiegel und ihr seid mittendrin in einem Geschehen, das grenzenlos ist und die Unendlichkeit widerspiegelt.

Die Grösse eurer Gedanken soll der Leitfaden sein, wenn ihr in euren inneren Spiegel blickt. Lasst euch nicht von niederen Wünschen leiten. Je höher eure innerseelischen Wünsche sind, desto höhere Welten tun sich vor eurem inneren Auge auf. Diese sind genauso real wie euer irdisches Leben. Nicht der Körper, sondern eure Gedanken sind die Realität auf die es im Universum ankommt. Wenn ihr Mitgefühl, Herzensgüte und Liebe für alle Geschöpfe hegt, seid ihr in euren Gedanken näher bei den himmlischen Reichen als wenn ihr Gedanken des Hasses, der Trauer und der Sinnlosigkeit habt. Eure Welt wird nur eine bessere, wenn ihr euch lossagt von euren falschen Vorstellungen über sie. Eure Welt hat ein Bewusstsein, sie lebt und atmet nach den gleichen Werten wie ihr. Eure Welt bittet euch darum, sie schonend und mit Liebe zu behandeln, so wie auch ihr gerne durch andere Wesen behandelt werdet.

Nehmt ein Blatt Papier und schreibt alle eure Wünsche bezüglich eures Lebens auf. Was habt ihr auf das Blatt Papier geschrieben? Habt ihr etwa geschrieben, „ich wünsche mir materiellen Wohlstand und ein langes, gesundes Leben“? Oder, „ich wünsche mir einen Partner oder eine Partnerin mit dem/der ich eine Familie gründen kann und glücklich werde“? Wenn ihr so denkt und wünscht sind das irdische Wünsche, die durchaus verständlich sind. Wenn ihr euren Planeten weiterbringen, ihn auf eine höhere Stufe heben wollt, sollt ihr aber in höheren Dimensionen denken. Denn je höher eure Gedanken sind, desto höher eure Wirklichkeiten. Nur mit hohen und edlen Gedanken nähert ihr euch den Reichen des Himmels an und könnt einen Blick in sie erhaschen. Da die himmlischen Reiche hierarchisch aufgebaut sind, nämlich nach dem Grad der Liebesfähigkeit der Wesen, sollt auch ihr eure Liebesfähigkeit zeitlebens schulen, euch wünschen und danach streben, in möglichst hohe geistige Gefilde zu gelangen.

Da das Göttliche das oberste und leitende Prinzip im Universum ist, sollt ihr euch direkt an dieses oberste Prinzip wenden und nicht an andere Geister, wenn ihr um Hilfe und Beistand für euer Leben bittet. Gott ist der Geist, der alles durchdringt und in allem lebt. Eure Wünsche an ihn müssen aber von Herzen kommen und mit tiefer Inbrunst ausgesprochen werden. Je höher der Grad der Inbrunst, desto höher der Grad der Erfüllung. Dies ist ein geistiges Gesetz im Universum, das der Mensch beachten sollte.

Der Mensch hat selber die Wahl, die Stufe seines Lebens zu wählen. Wenn er sich innerseelisch für eine niedrigere Stufe entscheidet, wird er mit all den Problemen dieser Stufe konfrontiert. Deshalb ist es besser für ihn, wenn er sich an Gott wendet, denn Gott befindet sich auf der höchsten Stufe, die die menschliche Seele erreichen kann.

Wenn die menschliche Seele bei Gott ist, hat sie ihre Endbestimmung erreicht, ist ewig glücklich und geborgen, denn Gott ist der höchste Geist des Universums. Wenn sie sich aber durch ihre niederen Gedanken verleiten lässt, kann es unter Umständen lange dauern, bis die menschliche Seele ihren wahren Bestimmungsort findet.

Der Himmel ist Zustand und Ort zu gleichen Teilen. Ihr könnt den Himmel zu einigen Teilen schon auf der Erde in euch besitzen, ihr müsst nur ohne Unterlass nach dem Himmel in euch suchen.

Jeder menschlichen Seele geschieht nach ihrer inneren Schwingung. Die himmlischen Wesen werden für euch Realität, wenn ihr nach ihnen sucht und sie bittet, sich euch zu offenbaren.

Es ist viel schwieriger, mit höherdimensionalen Wesen wie zum Beispiel Engeln in Kontakt zu treten als mit niedrigeren Lebensformen, wie zum Beispiel Tieren. Bei der Tierkommunikation begeben sich auf die Stufe des Tieres, das ein relativ einfaches Gemüt hat. Das Gemüt des Tieres ist dem menschlichen Gemüt näher als die Lebensform der Engel. Aus diesem Grund müsst ihr eure innere Schwingung stets der Lebensform anpassen mit der ihr in Kontakt treten wollt. Dies ist auch ein geistiges Gesetz und einleuchtend. Ich grüße dich. **Dein Hohes Selbst.**

**Das Selbst** (6): „Ist in der Mystik und der okkulten Philosophie der göttliche Wesenskern eines jeden Geschöpfes. Das Selbst wird dem Ego gegenübergestellt, das der Mystiker als flüchtige Identität auffassen, die mit dem Tode aufgehoben ist“.

**Das Hohe Selbst** (13): „Ist der Botschafter Gottes in uns. Es stellt die Spiegelung Gottes in uns dar. Es ist eine Quelle höchster Intelligenz und Inspiration sowie eine Brücke zur kosmischen Kreativität und universalem Wissen“. Ist identisch mit der Überseele.

## Der neue Lichtmensch

*Medial empfangen am 11.12.2005, 04.30 h - 04.50 h, von Hohem Selbst*

Wenn der Mensch das Grossartige, das Schöne, das Wunderbare, das Unglaubliche an sich und in sich entdeckt, mutiert er zu einem neuen Wesen, das aus dem Vollen schöpfen kann und dem alle Türen offen stehen. Seine Lebensqualität und die Qualität der Schöpfung erhöhen sich in dem Masse, wie der Mensch seine Schwingung erhöht, die sich auf einer hohen Stufe einpendelt.

An seiner Liebesfähigkeit wird der künftige Mensch gemessen. Sie ist abhängig von der inneren Grösse und dem inneren Wachstum. Innere Grösse und inneres Wachstum erreicht der Mensch indem er sich selber analysiert und in sich hineinhorcht, um sich dadurch mit dem Göttlichen zu verbinden. Das Göttliche ist nichts Abstraktes, sondern ein Teil der menschlichen Seele. Wenn der Mensch diesen göttlichen Teil in sein Leben integriert, wächst er schneller als je zuvor und der Himmel auf Erden ist keine Fiktion mehr.

Das Unterbewusstsein des Menschen ist ein Sammelbecken für allerlei Gefühle, darunter auch viele schädliche Emotionen. Der Mensch soll darauf achten, seine Emotionen unter Kontrolle zu halten, vor allem die negativen. Seine positiven Emotionen kann er am besten entwickeln, indem er das Göttliche in seiner Überseele anruft. Der zukünftige Mensch wird seine Überseele (Kommentar Medium: Identisch mit Hohem Selbst) täglich um Beistand anrufen und stets genaue Antworten auf seine brennendsten Fragen nach den Sinn des Lebens erhalten.

Die Frage nach dem Sinn des Lebens ist es, die manche Menschen verzweifeln lässt und sie an den Rand des Abgrunds führt. Der Sinn des Lebens ist es, der wiederum andere Menschen erstarren und erhobenen Hauptes die Zukunft freudig in Angriff nehmen lässt. Diese zwei Extreme wird es inskünftig nicht mehr geben, weil alle Menschen dieses Planeten den Sinn des Lebens in sich selber suchen, in sich selber integrieren und nicht mehr im Äusseren, im Vergnügen, in der Ablenkung oder im Sport.

Die menschliche Seele ist wie das Meer und genauso wird sie sich auch fühlen. Je mehr frisches Wasser aus dem Gebirge in dieses Meer fliesst, desto reiner und wunderbarer wird es. Je mehr verschmutztes Wasser ins Meer fliesst, desto trüber wird es. Das Göttliche will reine und glückliche Seelen und keine eingetrübten, verzweifelten Seelen.

Die Seele wird in Zukunft mehr beachtet werden als heute. Die Menschen werden nicht mehr in Berufen arbeiten, wo sie von morgens bis abends die gleiche Routinearbeit zu einem niedrigen Lohn verrichten müssen. Grosse und wichtige Persönlichkeiten wird es auch noch geben, aber diese werden die kleinen und weniger gebildeten Menschen an der Hand nehmen und sie wirklich führen, im Sinne und durch die Liebe Gottes. Es wird deshalb keine verzweifelten Menschen mehr geben, sondern nur Menschen, die sich von ihren Nächsten angenommen und als vollwertige Geschöpfe Gottes fühlen.

Es wird keine Oberen und Unteren mehr geben, sondern das Obere und das Untere wird anders definiert werden als heute. Der seelische und geistige Entwicklungsstand wird entscheiden, welchen Platz der Mensch in der Gesellschaft einnimmt. Der seelische und geistige Entwicklungsstand ist die Brücke, die alle Menschen innerlich verbindet und gemeinsam wachsen lässt.

Nicht das Wirtschaftswachstum wird der entscheidende Faktor sein, sondern das innere Wachstum des Menschen. Dieses wird ihn beflügeln und zu neuen Ufern der Erkenntnis aufbrechen lassen. Die Erde wird nicht mehr ausgebeutet werden, sondern gepflegt werden wie der eigene geliebte Garten. Die Erde wird zu einem festen Bestandteil der eigenen Seele werden. Das Geschöpf Erde wird geliebt, geachtet und gepflegt werden, so wie der eigene Leib. Die gesamte Natur wird aufblühen und reichlich Früchte tragen.

Der Mensch wird keine Tiere mehr töten. Alles zum Himmel schreiende Unrecht wird aufhören, weil der Mensch endlich den Schatz in seinem Innern entdeckt und erschlossen hat.

Das Leben fließt durch die Liebe, durch die Hoffnung und die Fähigkeit des Menschen, Dinge wahrzunehmen, die er vor seinem Erwachen nicht wahrnahm. Überall ist Wärme, Licht und Liebe, weil sich nun auch die unsichtbaren Geistwesen, die Engel und die geistigen Helfer, in der Nähe des Menschen wohl fühlen und ihn mit aller Kraft unterstützen. Der göttliche Funken ist auf alle Wesen überggesprungen und hat die ganze Schöpfung um mehrere Stufen emporgehoben. Aus eigenem Antrieb hätte der Mensch dies nie und nimmer geschafft. Es ist einzig der barmherzige Gott, der dies bewirkt hat. **Das Hohe Selbst.**

## **Nichts ist Zufall, alles fällt dir zu**

*Medial empfangen am 28.02.2006, 03.15 b - 03.35 b, an das einzelne Individuum gerichtet, von einer Philosophenseele*

Sei gegrüsst. Nichts geschieht grundlos in dieser Welt. Es gibt immer einen Grund und es ist dein Los, warum, wie und wann etwas geschieht. Den Zufall gibt es nicht, es fällt dir immer zu. Oft war es Blendwerk, wenn dir etwas missriet, doch immer war es dein Werk mit dem du andere geblendet und enttäuscht hast. Oft ist es Hassliebe, wenn du jemandem wehtust. Doch wann ist es Hass und wann ist es Liebe? Warum ist es Hass und warum ist es Liebe? Hass hat immer einen tieferen Grund, Liebe hat immer einen tieferen Grund. Es passiert nichts grundlos, denn es ist immer dein Los.

Die Schönheiten der Natur sind nicht zufällig, die Schönheiten des Menschen ebenso nicht. Deine Verwundbarkeit kannst du nicht verwinden, du kannst sie nur allmählich überwinden. Deine innere Grösse hast du der Grossartigkeit des Seins zu verdanken und deinem Innenleben. Lebe im Innen, das Leben im Aussen hat nie Anspruch auf Vollständigkeit und Menschenwürde. Das Leben im Aussen hat es in sich, anderen Wesen weh zu tun. Ihr Wehklagen dringt bis in die geistigen Welten vor und erschüttert unsere Herzen jeden Tag. Doch es geschieht nichts grundlos, es ist euer Los. Irgendwann zu irgendeiner Zeit nahm sie den Anfang, eure jetzige Situation, eure jetzige missliche Lage. Wie man sich bettet, so liegt man. Wonach man sucht, das findet man, auch wenn es noch so lange dauert. Die Welt ist nicht rechtlos. Es gibt das Recht, auch wenn es an vielen Orten „los“ ist, lose (locker) gesprochen wird. Doch es ist euer Los, wenn ihr an solchen Orten lebt, leben müsst, denn es geschieht nichts grundlos, es ist euer Los.

Hattet ihr immer Erbarmen mit eurem Nächsten? Wart ihr immer gottesfürchtig? Tatet ihr der Umwelt und der Natur immer nur Gutes? Seid nicht ihr es, die ihr euch selber in eure missliche Lage manövriert habt? Habt ihr nicht selber eure Sinnlosigkeit verursacht? Es ist nichts sinnlos, es ist euer Los. Denn ihr seid die Urheber eurer Gedanken und eurer Werke. Ihr habt euch schon im Urmeer erhoben im Stolz über das Prinzip des göttlichen Wirkens. Das göttliche Wirken liess euch gewähren, denn es gibt jeder Seele, wonach sie verlangt. Es ist nichts zufällig, es fällt dir zu.

Es ist dein eigener Verdienst, ob du dich in den Himmel emporschwingst oder in der Tiefe der Finsternis leidest. Du hast es in der Hand, dein Leben zu ändern, zu jeder Zeit, an jedem Ort. Dein einziger unverzeihlicher Fehler ist es, wenn du die Möglichkeiten dazu nicht nützt und dein schlechtes Leben weiterlebst wie bisher.



Erweiterung deines Horizonts bedeutet Leben. Dein Weiterleben, dein Überleben hängt von der Erweiterung deines Horizonts ab. Der Horizont ist unbegrenzt, grenzenlos, es ist dein Los, die Grenzen der Körperlichkeit, des Geistes und des Seins zu sprengen. Sprenge die Grenzen, wo immer du auch bist, wie immer es dir auch geht. Du bist nicht allein, wenn du die Grenzen deiner Möglichkeiten sprengst. Der Himmel und die geistige Welt sind immer mit dir, wenn du dich an sie um Hilfe und Unterstützung wendest. Es ist deine Pflicht, die Menschen bei ihrer Suche nach Gott und dem Leben im Geiste zu unterstützen. Denn sie brauchen deine Unterstützung, du sollst sie stützen, unterstützen bei ihrer Suche nach der Wahrheit. Die Wahrheit ist der Geist und nicht der Körper. Der Körper verfällt dem Tod. Ihr lebt in einer Welt des Verfalls in der der Tod die logische Folge ist. Euer Fall in die Finsternis hat dies bewirkt.

Ihr lebt aber auch in der Welt des Aufstiegs, denn ihr seid von den Frequenzen des Lichts in und um euch umgeben. Das Licht ruft euch tagein tagaus in verschiedenen Frequenzen.

Jede Lichtfrequenz ist einzigartig, so wie ihr es seid. Es ist wie wenn ihr das Radio anstellt. Ihr seid das Radio und die Himmelsbewohner suchen jede einzelne Seele und ihr Frequenzmuster. Denn jede einzelne Seele hat ihr spezielles Frequenzmuster, das ihr bei der Erschaffung einst mit auf ihren Weg gegeben wurde.

Jede Seele ist einzigartig. Ihr ursprüngliches Licht wurde einzig durch ihren Fall in die Materie getrübt. Ihre Rückbesinnung wird sie wieder den Sinn finden lassen. Das Leben zurechtrücken, sich zurückbesinnen bedeutet den Glauben an das Licht in sich wieder finden. Rückbesinnung ist gleichzeitig das Vordringen zum Licht.

Jeder kann sich als Vorreiter fühlen, der das Licht entdeckt. Er braucht dazu nur den inneren Drang, das innere Sehnen, um in unbekannte Gefilde vorzudringen.

Deine Stofflichkeit ist nicht Endziel und Selbstzweck. Es ist die Ergebenheit, die Gelassenheit, die innere Ruhe, der innere Frieden, der dich zum Licht führt, wo die Geborgenheit regiert. Gott ist die Geborgenheit, Gott ist die Ruhe und Gelassenheit. Wenn du Gott findest, findest du all dies und noch viel mehr. Deshalb suche Tag und Nacht nach Gott. Ich grüsse dich. **Eine Philosophenseele aus den geistigen Reichen.**

## **Gelebte Spiritualität**

*Medial empfangen am 19.02.2006, 15.30 h - 15.45 h, von einem Lebhergeist*

Wunderbar wäre das menschliche Leben, wenn es frei würde von materiellen Wünschen und Regungen jeglicher Art.

Die Materie ist die niederste Stufe in der ein Wesen leben kann. Sie erleben, heisst mit all den Widrigkeiten in ihr Kontakt haben und sich ständig in grössere und kleinere Laster verstricken. Die Materie ist nicht gleichzusetzen mit dem Materialismus, doch sie stehen nahe beieinander.

Ein materiell denkender Mensch ist immer mehrere Stufen hinter dem spirituell denkenden Menschen zurück, da sein Horizont eingeengt ist. Das Materielle gehört zwar zum menschlichen Leben, weil der Mensch essen, trinken und sich kleiden muss. Das Spirituelle gehört aber genauso zu seinem Leben, weil der Mensch Geborgenheit, Gottesnähe und Liebe braucht, ohne die sein Geist sich als Fremder auf Erden vorkäme, da der Geist ewig besteht. Deshalb sucht in der Tiefe eures Seins nach dem Spirituellen, das ein Abglanz Gottes in eurer Welt ist. Ihr findet die spirituellen Qualitäten in euch, indem ihr nach ihnen sucht und sie entwickelt. Sie werden euch nicht einfach in den Schoss gelegt, ohne dass ihr euch anstrengen müsst. Es gibt im menschlichen Leben nichts geschenkt.

Ein spirituell denkender, fühlender und handelnder Mensch ist meilenweit vom materialistisch denkenden Menschen entfernt, weil das Spirituelle sein ganzes Wesen positiv beeinflusst und erweitert. Deshalb lernt, achtsam auf euren Nächsten und auf das Leben überhaupt zuzugehen. Achtsamkeit ist das höchste Gut, das euch geschenkt wird, wenn ihr euch mit der Spiritualität beschäftigt. Ein achtsamer Mensch kann nicht ungerührt vorbeigehen, wenn in seiner Nähe Unrecht geschieht. Es wird ihn innerlich beschäftigen, und er wird nach einer Lösung suchen. Ungerechtigkeiten können einem spirituellen Menschen niemals gleichgültig sein, denn die Spiritualität lässt dies nicht zu. Deshalb geht achtsam miteinander um, mit eurer Erde und allen Wesen, dies ist echte, gelebte Spiritualität und nicht nur Spiritualität in Worten, die nicht gelebt wird.

Euer Herz muss sich öffnen, damit die echte Spiritualität darin gedeihen und sich ausbreiten kann. Es ist wie bei den Blumen, die sich bei den ersten Sonnenstrahlen öffnen und mit Anbruch der Dunkelheit wieder schliessen. Ihr Menschen seid wie die Blumen, doch ihr seid noch viel mehr, eben spirituell denkende und handelnde Wesen, die auch dann noch das Licht in sich tragen und

weitergeben können, wenn die materielle Sonne schon längst untergegangen ist. Dies habt ihr allen anderen Wesen voraus.

Ihr habt es in der Hand, wie ihr euer Leben gestalten und einrichten möchtet. Ihr seid der Herr über euer Leben, ihr seid nicht nur abhängig vom Lauf der Natur, ihr könnt die Natur selber und frei gestalten. Deshalb habt ihr auch Verantwortung zu übernehmen, der Natur und euresgleichen gegenüber. Es ist die Verantwortung des Geistes gegenüber der Materie.

Die Materie ist an und für sich nichts Schlechtes, eure körperlichen Bedürfnisse sind nicht schlecht und auch eure sexuellen Bedürfnisse nicht. Sie wurden euch bei eurer Geburt in die Wiege gelegt und gehören zu euch. Nicht gut für euch und eure Welt ist, wenn ihr zuviel Wert auf eure körperlichen und sexuellen Bedürfnisse legt und diese über eure spirituellen Möglichkeiten erhebt. Deshalb denkt mit dem Herzen und fühlt in euch hinein, denn in euch ist der göttliche Kern, der euch den Weg weist in eine wunderbare Zukunft, die jedem Leben gerecht wird. Nicht nur der Reiche hat ein lebenswertes Leben verdient, jedes Leben ist lebenswert und soll sich entwickeln.

Viele Arme sind den Reichen in vielerlei Hinsicht voraus. Lernt sie, neben den materiellen Gütern auch die spirituellen Werte in ihrem Leben zu integrieren. Denn das Streben nach materiellem Reichtum ist nicht das einzige, das sie von euch erlernen sollen.

Es ist wichtig, dass immer ein Segen, der von Gott kommt, über eurem Leben und der ganzen Natur liegt. Denn darin liegt das Entscheidende, das euren Geist weiterbringt. Der echte Fortschritt kommt von Innen nach Aussen und nicht von Aussen nach Innen. Denkt daran und haltet euch daran. Gott segnet euch und bleibt in Liebe mit euch allen verbunden. Ich grüsse euch herzlich.  
**Ein Lehregeist aus den jenseitigen Reichen.**

## In der Seele berührt

*Medial empfangen am 05.11.2005, 02.15 b - 02.35 b, von einem Abgesandten Gottes*

Einzigartig ist die menschliche **Seele** beschaffen. Sie ist ein Wunderwerk göttlichen Erschaffensdrangs und ein Wunderwerk der Grossartigkeit der Natur.

Die menschliche **Seele** hat keine Reibungsfläche, sie ist wie ein Hohlkörper, zwar ohne Kanten und Ecken und auch nicht hohl wie eine **Kugel**, aber eben trotzdem so etwas wie eine **Kugel**, denn in ihr schlummern Gedanken, Worte und Werke eines übernatürlichen Geschöpfs, dessen Heimat die Weite des Weltalls ist.

Die Dimensionen in der sich die menschliche **Seele** befindet, sind immer unerreichbar für den menschlichen Geist, und es wird nie möglich sein, den Geist und die **Seele** in einem Atemzug zu nennen.

Die **Seele** ist ein wunderbares Abbild des göttlichen Geistes. Sie pulsiert im **zwölfer** Rhythmus. Beim Ausdehnen strömt göttliche Energie in sie hinein und beim sich Zurückziehen verlässt dunkle Materie die **Kugel**. Diese **Kugel** besteht aus einer dünnen Hülle von nicht-linearen **Atomen**, die in ihrer Zusammensetzung einen glühenden Stern in der Unendlichkeit des Universums abbilden. (Anmerkungen Medium: nichtlinear bedeutet nicht gleichmässig, nicht für alle in gleicher Weise erfolgend. Diese nichtlinearen Atome sind nicht mit den Seelenfraktalen oder der Seelenmatrix zu verwechseln. Seelenfraktale/Seelenmatrix sind mehr den geistigen Ebenen zuzurechnen, während Atome mehr mit den materiellen Ebenen zu tun haben). Ihre immateriellen Wände bestehen aus immateriellen **Zellkernen**, die sich ausdehnen und wieder zusammenziehen. Der göttliche Atem fliesst unablässig durch diese **Zellkerne** und verhindert, dass dunkle geistige Materie in diese hinein fliesst. So wächst und gedeiht die **Seele** als Energiebündel in der Weite und Mächtigkeit des göttlichen Denkens, Handelns und Fühlens, reift von einer **Zelle** zu einer Frucht und entwickelt schliesslich die Festigkeit eines Sterns, der in der Unendlichkeit des Weltalls leuchtet.

Die Sterne des Alls sind wie menschliche **Seelen**, die ihre Bestimmung in Gott suchen. Sie dehnen sich aus und ziehen sich wieder zusammen, sie suchen ihren Weg und ihre Bestimmung, die ihnen Gott bei ihrer Geburt eingepflanzt hat. Alles sucht seine Bestimmung in Gott und findet diese auch in sich selber, wenn sie ehrlich und untadelhaft danach sucht.

Die kleinste aber vollkommenste **Zelle** des Alls ist eure **Seele**, denn sie ist **tausendmal** grösser als die Leuchtkraft der Sonnen, die **tausendfach** in der Unendlichkeit des von Gott erschaffenen Alls ihre einsamen Bahnen ziehen.

Alles ist im ständigen Fluss und wird getragen von der göttlichen Schaffenskraft, die **Einzelkristalle** zu einem grossen Ganzen zusammenfügt. Die **Einzelkristalle** formen sich symbolisch zu mächtigen Clustern, (Cluster (5): Begriff aus der Kernphysik, als ein einheitlich Ganzes zu betrachtende Menge von Einzelteilen) Zusammenballungen, die in der göttlichen Barmherzigkeit ihren Ursprung haben und in der Tiefe des eigenen Herzens ihre Wurzeln.

Die **Seelen** aller Menschen zusammen sind ein Kraftwerk, das die irdischen Kraftwerke um das Milliardenfache übertrifft. Und wenn ihre Energie konzentriert auf einen Punkt gelenkt würde, wäre es so als ob ein Nadelstich eines Insekts, z.B. einer Biene, eine Sonne, zum Beispiel in der Grösse von eurer Sonne, zur Explosion brächte und dabei gleichzeitig die atomaren Teile neu zusammengesetzt und strukturiert würden. So ist die Struktur eurer **Seele** beschaffen.

Die Gedanken gehen in sie hinein, sie sammeln sich dort in den in der Seele enthaltenen **Zellkernen** zu einem Energiebündel, das pulsiert, sich ausdehnt und die frei werdende Energie in schöpferisches Handeln umsetzt. Schöpferisches Handeln, Denken und Fühlen ist das Zauberwort, das ihr beherzigen sollt.

Es ist die Liebe und die Grösse der **Seele**, die ihr in eurem Innern transformieren und in der Welt und an euren Mitmenschen umsetzen sollt. Die Liebe ist die Macht und die Kraft des Universums, die alles zum Guten und Wunderbaren verändern kann und bald verändern wird. Die Liebe ist der göttliche Keim, der die niederen Keime in euch ersticken und euch von ihnen erlösen wird. Es ist wie bei einer Grippe, die erfolgreich bekämpft wird, nur dass diesmal keine Grippemittel erfolgreich zur Bekämpfung eurer Krankheit eingesetzt werden.

Die Mächtigkeit und Unfehlbarkeit des göttlichen Geistes nämlich wird bewirken, dass euren Seelen eine wunderbare und umfassende Schau der Unermesslichkeit des göttlichen Geistes zuteil werden wird.

Wenn sich die reine Liebe und der reine Geist vereinigen, ist das eine Kraft, die alles Dunkle und Negative sprengt. Diese Kraft ist nicht wie eine Bombe die in eurer Welt Zerstörung bringt, sondern sie ist eine Kraft, die den göttlichen **Kern** in euch neu strukturiert und seine dunklen Einzelteile durch positive

Strukturen und **Lichtkerne** auswechselt. Dies wird das Werk des Heiligen Geistes an der menschlichen **Seele** sein, denn nur er vermag die Werke von **Gottes Wort** in die Tat umzusetzen und die Vollkommenheit in diese sterbliche Welt zu bringen. Er wird die zerstörten Pfeiler der menschlichen Zivilisation in seinem Licht neu anordnen und in der Unendlichkeit, und nicht in der Endlichkeit, neu harmonisch aufgehen lassen. Es wird das Zeitalter des Lichts, des **Wortes** und des Heiligen Geistes sein. Ihr Menschenkinder, freuet euch auf die Reinigung eurer Seelen, die in euren Herzen stattfinden wird. Dies sind die Worte eines **Abgesandten Gottes** aus dem Lichtreich seiner Herrlichkeit.

### **Analogien (15):**

„**Seele:** Die Seele ist das körperlose Abbild ihres Trägers. Sie überlebt ihn und gilt als unsterbliche Essenz des Menschen.

**Kugel:** Archetypisches Symbol der Vollständigkeit und Ganzheit. Drückt die Dynamik der Psyche und des Lebens aus, welche die Gegensätze harmonisch vereinigt.

**Zwölf (12):** Die Zahl zwölf verweist auf Vollendung, Ende oder einen Neubeginn hin. Durch die ganze Apokalypse der Bibel zieht sich die zwölf als Leitmotiv, von den zwölf Toren des himmlischen Jerusalem bis zu den zwölf mal zwölftausend also 144'000 Auserwählten.

**Atom:** Atom heisst unteilbarer Ursprung, das aus dem sich alles aufbaut. Es ist die Essenz.

**Zelle, Zellkern (Kern, Lichtkern):** Der Zellkern ist die Essenz aus der alles Leben durch Zellteilung hervorgeht.

**Tausend (1'000):** Inbegriff einer abgeschlossenen Vielheit in einem grösseren Ganzen. Sinnbild himmlischer Seligkeit.

**Kristall:** Symbol für Harmonie und Klarheit. Verweist auf die Wichtigkeit einer klaren Linie und Ordnung. Der Bergkristall verweist auf den Schatz der im Inneren wächst. Findet man diesen Schatz, wird einem höchste Klarheit geschenkt.

**Wort, Worte (Gottes Wort):** Worte bewirken etwas, deswegen heisst es in der Bibel: „Am Anfang war das Wort“. Worte weisen einen symbolischen Sinn auf, der das Wort transzendiert. Das Wort, die Sprache, ist insgesamt Sinnbild für Gottes Schöpferium. Gott ist das Alpha und das Omega, er erschuf und erschafft weiterhin durch sein Wort“.

## Wehklagen von Mutter Erde

*Medial empfangen am 03.02.2006, 04.45 h - 05.05 h, von der Erdseele*

Ich habe ein Bewusstsein wie ihr, ich lebe, ich bin nicht tote Materie. Ich habe als Lebewesen die genau gleichen Bedürfnisse wie ihr, die ihr Wesen aus Seele, Geist und Körper seid.

Warum achtet ihr mich nicht? Warum ritzt ihr wie mit einem Messer in meine dünne Haut, reißt sie auf und verletzt mich am ganzen Körper? Ihr nennt es Fortschritt, doch wie könnt ihr dies Fortschritt nennen, wenn ihr andern Lebewesen weh tut? Ihr bohrt mich an, um mir meine Schätze zu entlocken. Ist es Fortschritt, wenn ihr mich meiner Innereien beraubt, mich ausweidet?

Meine grünen Lungen sind eine Augenweide und ein Reichtum für jedes tierische und menschliche Lebewesen. Warum werden die Frevler nicht bestraft, wenn sie Hand an sie legen und sie abholzen? Warum seid ihr so kurzsichtig und erkennt nicht, dass ihr euch mit diesem Verhalten in eine ungemütliche Lage bringt, in eine auswegslose Lage, weil ihr bald nicht mehr atmen könnt?

Meine Gewässer beherbergen viele Arten von Wesen, einige davon sind schon Milliarden Jahre alt. Warum zerstört ihr sie indem ihr meine Gewässer verschmutzt und leer fischt?

Wie würdet ihr euch fühlen, wenn man euch Male in die Haut ritzte? Was würdet ihr denken, wenn man euch ständig Blut abzapfte? Was würdet ihr über eure Peiniger denken, wenn sie euch nicht nur an einer sondern an verschiedenen Stellen eures Körpers misshandelten?

Ich kann fast nicht mehr atmen, drohe zu ersticken. Wer hilft mir aus meiner misslichen Lage, die mich krank und kränker macht?

Ich habe bei meinem und eurem Schöpfer wegen euren Misshandlungen geklagt. Der Schöpfer hat mir geantwortet, ich sollte mich noch eine kleine Weile gedulden. Ich spüre, der Schöpfer ist gerecht, und er hat einen Plan für seine Schöpfung. Wisst ihr, dass der Schöpfer einen Plan nicht nur mit euch, sondern auch mit mir hat? Fühlt ihr wie sehr dieser Plan schon gereift ist und bald ins Stadium der Ausführung gelangt? Der Schöpfer will nicht, dass ihr mir meine Lebensgrundlagen entzieht und ich immer höheres Fieber bekomme. Mein Fieber äussert sich darin, dass sich mein Inneres nach Aussen stülpt. Vulkane

brechen aus, Erdbeben zerstören grosse Landstriche, Unwetter drohen grosse Landteile unter Fluten zu ertränken. Ist es das, was ihr wollt? Fluten, Erdbeben, Vulkanausbrüche?

Seid ihr nicht schon in einer misslichen Lage genug? Wie könnt ihr so arrogant sein und glauben, euer Verhalten habe keine Konsequenzen für euch? Auch ihr seid Teil der Natur. Ihr wurdet erschaffen aus Erde. Warum seid ihr so hochmütig und bildet euch soviel ein? Warum seid ihr nicht bescheiden und dankbar, dass ich euch mit den Gaben der Natur reichlich beschenke? Warum wollt ihr immer noch mehr aus mir herausholen und seid nie zufrieden? Weshalb seid ihr so unbarmherzig, so taktlos, so gierig?

Ich verstehe euch heutigen Wesen nicht. Einst gab es andere Wesen, die mich hegen und pflegten und mit mir sprachen. Ich konnte ihnen nicht erwidern, doch einige dieser Wesen verstanden mich tief in ihrem Innern. Sie brachten Opfer auf meiner Erde dar, waren bescheiden und mit wenigem zufrieden, obwohl sie ein schweres Leben hatten. Ich sehne mich nach solchen Menschen zurück. Menschen, die mich schätzen, mich als eigenständiges Wesen wahrnehmen, mich lieben.

Hört endlich auf, mich auszubeuten, meine Haut zuzubetonieren und anzubohren, mir meine Schätze zu stehlen, mich an meinem Atmen zu hindern. Wenn ihr so behandelt würdet, würdet ihr krank und hättet Fieber. Mein Fieber hat bald die kritische Marke überschritten und fällt dann auf die Verursacher zurück. Ihr seid wie Viren oder Bakterien, die mein Immunsystem mit allen Mitteln bekämpft, um zu überleben. Ihr wisst, wovon ich spreche, ihr wollt es aber nicht einsehen, denn ihr werdet von der Profitgier und vom Egoismus geleitet. Euer Egoismus ist so gross, dass ihr euch darüber nicht einmal bewusst seid. Jeden Tag klage ich beim Schöpfer an. Schöpfer hilf, dass ich überlebe. Schöpfer schenke mir Wesen, die mir zulachen, sich an mir erfreuen, mich hegen und pflegen. **Die Erdseele.**

### **Kommentar Medium:**

Im Gegensatz zu allen übrigen Durchgaben, war die Erdseele sehr schwer zu verstehen. Ich musste ganz genau hinhören, was sie mir sagen wollte. Ihr Bewusstsein ist auch nicht mit jenem der menschlichen Seele vergleichbar. Die Erdseele ist eine riesige Kugel, die schon seit Milliarden Jahren besteht. Ihr Bewusstsein ist anders beschaffen als dasjenige der menschlichen Seele. Sie unterliegt anderen Rhythmen als der Mensch, für den die Zeit sehr viel schneller abläuft als für die Erdseele.



## Seelenfraktale Teil 1

*Medial empfangen am 10.04.2006, 05.30 h - 05.50 h, von einem Lehrergeist*

Du bist allein in einem Raum. Die Wände sind mit weisser Farbe getüncht. Du bist allein, nur du und der Raum. Hältst du es aus ganz allein in diesem Raum? Hältst du dich aus? Kein Geräusch dringt von aussen herein. Du verschmilzt mit dem Raum. Der Raum hat fünf Türen. Hinter jeder Tür begegnest du einem Teil von dir. Du setzt dich aus vielen Teilen zusammen. Du bist ein Puzzle, das du selber zusammenfügst. Du bist das Spiel. Du bist der Spieler und nicht andere.

Schau dir die Türen im Raum genau an. Sie sind rund. Sie leuchten weiss, noch weisser als der Raum. Gehe auf die erste Tür zu und öffne sie. Hinter der ersten Tür erwartet dich dein Seelen Spiegel. Du erblickst die Vergangenheit und die Zukunft. Dein Seelen Spiegel kann ein Tier sein, das dir deine Sinne für andere Welten öffnet.

Was ist hinter dieser ersten Tür? Gehe auf die Tür zu und öffne sie. Du siehst eine weisse **Gans**, die sich allein in einem Raum aufhält. Der Raum ist derselbe, den du einnimmst. Er ist weiss und hat auch fünf Türen. Als die **Gans** dich erblickt, kommt sie heftig schnatternd auf dich zu und begrüsst dich. Die **Gans** ist allein, du bist allein, doch hinter jeder Tür, in jedem Zimmer, ist ein Wesen, das dich erwartet. Jeder Raum ist belebt, das Leben pulsiert, atmet und entwickelt sich. Du verlässt den ersten Raum. Wünsche der **Gans** alles Gute. Auch sie geht ihren Weg.

Öffne die zweite Tür. Ein goldiger Schein fällt auf deinen Körper. Hinter der zweiten Tür erwartet dich ein **Pavian**. Was erwartest du von ihm? Ist er für dich nur ein Affe? Der **Pavian** im goldenen Käfig? Auch er ist ein Geschöpf Gottes und geht seinen Weg. Deine Seele setzt sich aus vielen Teilen zusammen. Grüsse den **Pavian** und schenke ihm ein liebes Wort. Verlasse jetzt den Raum.

Hinter der dritten Tür (siehe Kommentar Medium am Schluss) hörst du ein rasselndes Geräusch. Eine grünlich gelbe **Schlange** kriecht über den Boden. Die **Schlange** erschreckt dich, widert dich an. Warum? Widert dich alles an, das du nicht kennst? Wenn du die **Schlange** so am Boden dahinkriechen siehst, fühlst du dich entfremdet und wünschst ein Vogel zu sein. Verlasse jetzt den Raum. Hinter der dritten Tür findest du deinen Wunsch erfüllt. (siehe Kommentar Medium am Schluss). Ein schöner **Paradiesvogel** sitzt in einem wundervollen Käfig und bezaubert dich mit seinem klaren Gesang. Ist es das, was sich dein Herz schon immer wünschte? Wünschst du aufgehoben zu sein in der

Welt des ewigen Klanges? Verneige dich vor dem Vogel und verlasse jetzt den Raum.

Im vierten Raum begegnest du einem **Krokodil**, das still aber bedrohlich vor sich hin döst. Möchtest du ein **Krokodil** sein und deine Mitbewohner in der Tierwelt bedrohen? Dieser Blitzgedanke erschreckt dich dermassen, dass du den Raum fluchtartig verlässt. Aber auch das **Krokodil** ist ein Geschöpf Gottes und hat seine Berechtigung.

Hinter der **fünften** Tür begegnest du einer **Henne**, die lautlos ihr Ei ausbrütet. Du verharrst in Stille, denn du möchtest sie bei diesem Vorgang nicht stören. Was war zuerst, das **Huhn** oder das Ei? Vieles geht dir jetzt bei diesem Anblick durch den Kopf. Verneige dich vor der **Henne** und wünsche ihr viel Glück beim Ausbrüten des Eis.

Du bist wieder allein in deinem Raum. Fülle ihn aus mit deinen Gedanken. Deine soeben gemachten Erfahrungen sind nur ein kleiner Teil deiner Gedanken. Es hat noch unzählige weitere Räume in diesem Haus. In jedem Raum, hinter jeder Türe erwartet dich Leben. Was ist das Leben? Warum ist das Leben? Woher kommt das Leben? Du hast jetzt Zeit über diese Fragen nachzudenken. Sie beschäftigen dich ein ganzes Leben lang. Doch ein Leben ist zu kurz, um auf diese Fragen Antworten zu finden.

Taste dich immer weiter voran. Öffne jede einzelne Tür deines Unterbewusstseins. Tritt ein in Bereiche, die dir unbekannt sind und mache deine Erfahrungen. Es sind gute und schlechte Erfahrungen, die du machen sollst und musst. Du lernst nur, indem du gegenpolige Erfahrungen machst.

Licht und Dunkel haben ihre Berechtigung. Du möchtest im Licht sein, aber bist du bereit dazu, mit allen Konsequenzen? Kannst du Verantwortung übernehmen? Im Dunkel sieht dich niemand, du bist eingehüllt in einer gräulichen Masse des Vergessens. Wie viele Türen musst du noch öffnen, bis du aus dieser gräulichen Masse austrittst ins Licht?

Es gibt zahllose Räume, es gibt unendlich viele Universen, die parallel und hintereinander existieren. Öffne jede Tür, denn hinter jeder Tür begegnest du dir und deinem Lernprozess, der schon vor deiner Existenz für dich feststand. Begegne deiner Seele und deiner Überseele. Deine Seele ist der tiefe See, indem sich die Fraktale deines Unterbewusstseins spiegeln. Das Leben ist ein Spiegel. Es gibt kein unwertes Leben. Nur du bist wertend. Werte nicht, auch das einfa-

che Leben ist ein Teil deiner selbst und hat seine Berechtigung. Ich grüsse dich.  
**Ein Lehrergeist aus den jenseitigen Welten.**

### **Analogien:**

**Gans** (15): „In den ägyptischen Schöpfungsmythen stellt die Gans in Verbindung mit dem Weltenei ein Symbol des Ursprungs dar. Der Urgott Amun wurde in Gestalt einer Gans dargestellt. Bekannt ist die Geschichte von den kapitolinischen Gänsen, deren Wachsamkeit Rom rettete. Bei den Griechen und Römern stand die Gans für Fruchtbarkeit und Lebendigkeit. Bei den Kelten wurde die Gans als Bote aus einer anderen Welt betrachtet“.

**Pavian** (9): „In der ägyptischen Frühzeit gab es einen Paviansgott, der „Grosse Weisse“ (Hezur) genannt, der jedoch schon in der Pyramidenzeit als eine Form des Gottes Thot galt. Dieser war der Schutzpatron der Schreiber und Herr der heiligen Schriften. Über der Ausflussöffnung von Wasseruhren sitzende Affen sinnbildeten Thot als Gott der Zeitrechnung. Thot dürfte ursprünglich Mondgottheit gewesen sein; so verwundert es nicht, dass Paviane häufig die Mondscheibe auf dem Kopfe tragen. Noch bekannter ist die Beziehung der Affen zur Sonne; das Affengeschrei bei Tagesanbruch wurde als Huldigung gedeutet. Bei bildlichen Darstellungen findet sich daher die aufgehende Sonne oft von Pavianen mit erhobenen Vorderpfoten begrüßt“.

**Schlange** (15): „Schlangen tauchen unvermittelt aus dem Unbekannten auf. Sie sind geheimnisvoll und Angst erregend wie das Unbewusste. Analytische Psychologie: Die Schlange symbolisiert das Wasser des Lebens, denn sie kommt – gemäss alten Vorstellungen – aus dem Inneren der Erde wie eine Heilquelle. Für C.G. Jung ist die Schlange ein Unsterblichkeitssymbol. Ihre Häutung lässt an die Wiedergeburt denken. Asien: Die indische Kundalini (die Schlange der Lebensenergie) verbildlicht unsere positiven Lebensenergien. Antike: Die Ägypter, Hebräer, Inder und Chinesen führen ihr Volk auf eine Schlange zurück. Man kann deutlich sehen, dass die Schlange die Grosse Mutter symbolisiert. Als Grosse Göttin wurde die Schlange später aus Konkurrenzgründen vom Christentum zu dämonisieren versucht. Fast alle indoeuropäischen Mythen kennen die männliche Weltenschlange. In altnordischen Mythen tritt sie beispielsweise als die Midgard-Schlange auf, die sich selbst in den Schwanz beisst. (Oroboros-Symbol)“.

**Paradiesvogel** (2): „In barocken Emblembüchern als Symbol von Leichtigkeit, Gottnähe und Weltferne, zugleich als Mariensymbol aufgefasst, verdankt seinen Ruf und seinen alten Namen „Paradisea apoda“ (fussloser Paradiesvogel) der Gepflogenheit der Eingeborenen von Neuguinea und indonesischer Inseln, den erlegten Vögeln Bälge samt Federn unversehrt abzustreifen und sie so zu räuchern, dass sie ohne Knochen und Füsse ihre Form behielten. Auf diese Weise wurden sie verkauft und fanden den Weg nach Europa, wo sie als „Sylphen“ (Luftgeister) Aufsehen erregten. Es wurde erzählt, sie ernährten sich nur vom

Tau des Himmels (vg. Phönix), blieben zeitlebens in der Schweben, seien „rein von Geburt an“ und wüssten nichts von den Händeln der Erdenwelt“.

**Krokodil (9):** „Bei den alten Ägyptern waren über das Nilland mehrere Krokodilkulte verstreut. Verschiedene Krokodilgötter wurden verehrt. In der Unterwelt werden die Toten von Krokodilen bedroht. Hier sei auch an das krokodilköpfige Ungeheuer des Jenseitsgerichtes, an die „Verschlingerin“ erinnert. Der gefährliche Rachen des Krokodils ist ein sprechendes Bild für den Schlund der Erde“.

**Henne/Huhn (2):** „Ist ein Urbild des mütterlichen Wesens. Die Glucke ist der Inbegriff der schützenden Liebe für die Schwachen, auch im Sinne des Jesuswortes: „Jerusalem, Jerusalem ... wie oft habe ich deine Kinder versammeln wollen, wie eine Henne ihre Kücklein unter ihren Flügeln versammelt“. (Matthäus 23.37). In afrikanischen Frauen-Einweihungsfeiern spielt die Henne eine Seelenführerrolle. Das „blinde, verrückte, arme“ Huhn der volkstümlichen Redensarten kann im Märchen freilich auch „goldene Eier“ legen, und es wäre dumm, es schlachten zu wollen. In Sagen tritt die auf ihren Eiern sitzende Henne als Verkörperung der durch übernatürliche Mächte behüteten Schätze auf“.

**Zahl fünf (1):** „Nach Pythagoras die vollkommene Zahl des Mikrokosmos Mensch; das Geheimzeichen ist das Pentagramm. Den Pythagoreern galt sie, als Vereinigung der zwei und drei, als Symbol der Hochzeit und Synthese. Sie ist die Zahl der 5 Finger an einer Hand, der 5 Sinne, der 5 Wunden Christi usw.“

### **Kommentar Medium:**

Die dritte Tür kommt zweimal vor. Zuerst dachte ich an einen Fehler. Dann erkannte ich, dass die Urbilder Schlange und Paradiesvogel sich gegenseitig bedingen und ergänzen. Die Schlange symbolisiert u.a. die Grosse Mutter, das alles nährenden und noch unbewusste Urprinzip. Der Paradiesvogel ist u.a. ein Mariensymbol. Er symbolisiert das in der Mutter Maria bewusst gewordene und im Hinblick auf Jesus Christus erlösende/erlöste Lebensprinzip. Auch die Bedeutung der Zahl drei (dritte Tür) wird nun klar: Die Grosse Mutter (Schlange) findet ihre Bestimmung/Erlösung in der Mutter Maria (Paradiesvogel), welche ihrerseits dem erlösenden/erlösten Lebensprinzip (Jesus Christus) zum Leben verhilft.

## Seelenfraktale Teil 2

*Medial empfangen am 10.04.2006, 15.30 h - 15.50 h, von Manfred*

Ich grüsse dich. Ich bin Manfred Kretschmer, ich war Deutscher. (Kommentar Medium: Auch Kretzschmar, Kretschmaier o.ä.). Ich war ein westlicher Schamane, Wahrheitssucher und Weisheitslehrer. Zu meinen Freunden zähle ich Daskalos und Carl (Daskalos: Dr. Stylianos Atteshli, zypriotischer Heiler, verstorben 1995, siehe unter „Die Mühle der Hoffnung“; Carl: Carl Gustav Jung, Schweizer Psychologe, verstorben 1961, siehe unter „Auflösung von Prägungen durch das Licht, Teil 1 und 2). Ich habe zahlreiche Forschungsreisen in aller Welt unternommen. Unter anderem hielt ich mich im Dschungel bei Indianerstämmen in Neuguinea und Brasilien auf. Ich lernte viel und machte interessante Erfahrungen. Ich kam 1995 bei einer Forschungsreise im brasilianischen Dschungel ums Leben. Seither gelte ich als verschollen. Man hat mich nie gefunden. Ich hielt mich bei der kleinen Ortschaft Idere auf als ich ums Leben kam. (Kommentar Medium: In Brasilien gibt es gemäss Weltatlas die Ortschaften Itererê (Maranhao) und Indererê (Bahia).

Die Botschaft von heute morgen habe ich dir übermittelt. In der Botschaft geht es um Seelenfraktale. Seelenfraktale sind kleine und kleinste Partikel eurer Seele. Jeder Mensch hat tausende von Seelenfraktalen. Wir Jenseitigen forschen schon seit langem über die Geheimnisse der Seelenfraktale. Wir haben noch lange nicht alle ihre Geheimnisse gelöst, aber wir arbeiten und forschen unermüdlich weiter. Mit meinem Freund Carl (Carl Gustav Jung) diskutiere ich hin und wieder über dieses breite Forschungsgebiet. Seelenfraktale sind die einzelnen Teile, die zusammengeballt eine menschliche Seele ausmachen. Sie sind Wissens- und Erfahrungsspeicher und begleiten die Seele von einem Leben ins nächste, in Unendlichkeit. Es gibt Seelen, die im Laufe ihrer Existenz negative Seelenfraktale gebildet haben. Hier helfen wir Jenseitigen, diese schädlichen Seelenfraktale gegen positive auszutauschen. Ich habe dir fünf deiner Seelenfraktale in Form von Tieren aufgezeigt. Du kennst die Symbolik der Tiere bis zu einem gewissen Grad. Ich muss dir dies nicht weiter erklären. Aber die eigentliche Aufgabe der Seelenfraktale kennst du nicht. Die Aufgabe des einzelnen Fraktals ist es, der Seele einen ständigen Input an Wissen und Informationen zu geben, damit sie sich in ihren verschiedenen Erscheinungsformen in der Materie und in der nichtmateriellen Welt zurechtfinden kann.

Fraktale sind so etwas wie Wegweiser, damit ihr eurem seit Urzeiten vorbestimmten Entwicklungsweg folgt und eure Entwicklungsschritte innerhalb des göttlichen Gesetzes ablaufen. Ihr könnt auch selber ein negatives Fraktal gegen ein positives austauschen, allein durch gute Gedanken. Denn eure Gedanken haben ein Eigenleben, obwohl sie fester Bestandteil eurer Persönlichkeit sind. Die genannten tierischen Anteile deiner Seele sind Fraktale, die jeder Mensch in

sich trägt. Sie entstammen jener Zeit der Evolutionsgeschichte als der Mensch noch nicht in Erscheinung getreten war. Deshalb trägt jeder Mensch auch tierische Fraktale in sich. Mit Hilfe dieser Fraktale ist es möglich, euch mit euren tierischen Freunden zu verständigen. Es gibt Leute, die behaupten, dass sie ihre Haustiere verstehen. Dies hat alles mit den Fraktalen zu tun, die ihr in euch trägt. Ein Fraktal ist kein Atom. Es ist noch viel kleiner. Es kann unter dem Elektronenmikroskop nicht sichtbar gemacht werden. Die Seelenfraktale der Menschen ordnen sich ständig neu. Sie dehnen sich aus und ballen sich wieder zusammen. Sie erhitzen sich und kühlen sich wieder ab, aber immer auf der seelischen Ebene, nicht auf der körperlichen. Wie im Kleinen so im Grossen. Eure Seele ist eine Zusammenballung von Fraktalen, die sich ständig neu ordnen und neue Erfahrungen und Wissen in sich speichern.

So ändern wir noch kurz das Thema. Ich habe mir im brasilianischen Urwald ein grosses Heil- und Erfahrungswissen angeeignet. Wenn du möchtest, werde ich dir das nächste Mal darüber berichten. (Kommentar Medium: Manfred wird sein Heilwissen zu einem späteren Zeitpunkt übermitteln).

Ich habe gelernt, dass Heilung von innen heraus geschehen muss, damit der Heilungsprozess anhält. Es ginge auch ganz ohne Medikamente, wenn ihr eure Seelenfraktale in eine höhere seelische Ebene transformiertet.

Ich habe den Transformationsprozess bei den Indianern erlernt. Es war am Anfang schwierig für mich, aber mit jedem Üben bekam ich mehr Freude daran, meinen Geist auf eine schamanische Reise zu schicken und von dort mit Heilwissen zurückzukommen und den Patienten damit zu heilen. Ich grüsse dich.  
**Manfred.**

**Fraktalgeometrie** (5): „Befasst sich mit bestimmten komplexen Gebilden (Fraktalen), die ähnlich in der Natur vorkommen. Solche Fraktale besitzen 1. die Eigenschaft der Selbstähnlichkeit (jeder kleine Teil hat die gleiche Struktur wie das Gesamtobjekt), 2. eine gebrochene (fraktale) Dimension (zw. einer Ebene und einem Körper)“.

## Seelenportale

*Medial empfangen am 12.04.2006, 22.30 h - 22.50 h, von Manfred*

Ich wurde von einer giftigen Schlange ins Bein gebissen, bin über einen Ast gestürzt. Ich kann mich nicht mehr bewegen, verliere Blut. Ich habe grosse Angst, zittere. Das Gift beginnt zu wirken, fühle mich immer schwächer. Alles in mir zieht sich zusammen. Ich spüre mein Herz nicht mehr schlagen. Liegt es an der Lähmung, die meinen ganzen Körper plötzlich überfällt? Wo ist das Unten, wo das Oben? Was passiert mit mir? Ich tappe im Dunkeln, es wird mir schwarz vor den Augen. Der zermürbende Schmerz in mir löst sich allmählich auf. Ruhe kehrt ein in mir. Was ist los mit mir? Was ist passiert? Befinde ich mich auf einer schamanischen Reise? Nein, das kann nicht sein. Eben war ich doch noch zu Fuss unterwegs im Wald. Ich spüre mich nicht mehr. Mein ganzer Körper ist gelähmt, zieht sich zusammen. Es ist nur noch eine Frage der Zeit. Ja, jetzt ist es Zeit. Ich sehe ein bläulich-weisses Etwas aus meinem Kopf aufsteigen. Was ist das? Ist es mein Lebensodem, der sich vom Körper ablöst um seinen Weg in die Ewigkeit zu gehen? Ja, das muss es sein. Ich folge diesem seltsamen Etwas, ich bin dieses Etwas. Es zieht mich immer weiter. Mein Körper liegt regungslos am Boden, ein lebloses Stück Fleisch. Bin ich das wirklich? Aber ich bin doch nicht nur ein Stück Fleisch! Ich bin doch viel mehr. Ich bin Geist, ich bin ein Schamane. Befinde ich mich doch auf einer schamanischen Reise? Es zieht mich weiter. Ich schwebe in die Höhe. Das bläulich-weisse Etwas, das wie ein Band aussieht, verschwindet allmählich. Ich schwebe sanft, immer höher. Etwas zieht mich, ich kann mich nicht dagegen wehren. Wo bin ich, was geschieht mit mir?

Ich fühle keine Schmerzen mehr. Alles ist leicht, ich fühle mich frei, befreit von irdischem Kummer. In der Ferne sehe ich einen Tempel. Es muss ein griechischer oder römischer Tempel sein. Ich kenne sie aus den Filmen. Was ist das? Ich komme immer näher. Ich schwebe. Wunderbar, befreiendes Glücksgefühl! Ich sehe eine runde, grosse Türe, ein grosses Portal. Wo sind die andern Menschen? Warum bin ich allein? Das Portal öffnet sich, ich schwebe sanft hinein. Ich befinde mich in einem grossen Raum. Ist das ein Gerichtssaal oder eine Kirche? Ich weiss es nicht. Alles ist so komisch, wie verdreht. Ist das die Wirklichkeit? Lebe ich oder bin ich tot? Ich weiss es nicht. Nur ruhig, nur ruhig Blut bewahren. Es kommt wie es muss. Schliesslich bin ich ein erfahrener Schamane, der schon mit ganz andern Dingen fertig geworden ist. Ich schaue mich im Raum um. Der Raum ist wie durchsichtig. Er ist gross wie eine Halle. Er steht auf zwölf Säulen, die wie Feuer glänzen. Es scheint mir als ob diese Säulen eine unendliche, unergründliche Tiefe haben. Was soll das? Wo bin ich? Links und rechts sehe ich an den Seitenwänden je zwei grosse, runde Türen. Mit der hinteren Türe insgesamt fünf. Was bedeutet die Zahl fünf? Befinde ich mich in meinem Seelenraum, in meinem inneren Tempel? Vorne sehe ich auf der linken

und auf der rechten Seite in einem grossen Halbkreis zwölf Gestalten an langen Tischen sitzen. Was sind das für Leute? Was wollen sie von mir? Sind sie mir wohl gesonnen? Ich weiss es nicht. Ich warte ab. In der Mitte des Halbkreises zwischen den Gestalten nehme ich einen grossen, rechteckigen Altar wahr. Über dem Altar sehe ich ein strahlend weisses Licht, das eine immense Helligkeit ausstrahlt und mich beinahe blendet. Ich muss mir die Augen zukneifen, gewöhne mich aber langsam an das helle Licht. Im Licht manifestiert sich plötzlich ein golden schimmerndes Kreuz. Sehe ich jemanden am Kreuz oder bilde ich es mir nur ein? Nein, es ist wohl so. Es ist keine Einbildung. Über dem Kreuz sehe ich eine wunderschöne weisse Taube. Sie schwebt an Ort, bewegt sich nicht. Plötzlich, vernehme ich eine Stimme, sie spricht aus dem Unfassbaren und unergründlichen Licht. Zu wem spricht sie? Sie spricht zu mir. Ausser den zwölf Wesen bin ich offensichtlich die einzige Person in diesem Raum. Ist es mein seelischer Raum? Ist es nur meine Vorstellung? Ist es der Hyperraum? Nein, weder noch. Der Gedanke schiesst mir wie aus dem Nichts durch den Kopf. Ich bin tot, ich weile nicht mehr unter den Lebenden. Ist dies das göttliche Gericht?

Die Stimme spricht zu mir. Ihr Klang ist ganz sanft und lieb. Sie sagt: „Tritt vor, meine geliebte Seele, damit ich deine Schönheit bewundern kann“. Ich trete vor. Das Licht über dem Altar fällt auf die zwölf Ältesten und dann auf mich. Es ist angenehm. Fühle mich wohl, geborgen, tiefer Frieden. Ich möchte nicht mehr zurück. Was kommt jetzt? Die Stimme sagt, ich dürfe mir eine der fünf Türen auswählen und durch sie hindurchgehen. Ich überlege nicht lange. Intuitiv wähle ich die vordere rechte Türe. Ich nähere mich ihr. Ich muss sie nicht aufstossen. Sie geht von alleine auf. Hinter der Türe sehe ich einen langen Gang. Die Wände funkeln wie Diamanten. Überall ist Licht. Wunderschön, befreiend. Ich fühle mich im Himmel. Weissgewandete Wesen kommen auf mich zu, begrüßen mich herzlich. Ich bekomme ein weisses Linnen, das ich anziehe. Ich fühle mich im Himmel, ich bin im Himmel.

Jede Seele sucht sich ihr Seelenportal aus. Die Grösse und Erhabenheit des Seelenportals hängt mit dem Reifegrad der Seele zusammen. Es gibt unzählige Seelenportale, nämlich so viele wie es Menschen gibt. Jeder Mensch geht durch sein eigenes Seelenportal und tritt vor den Ältestenrat der zwölf, in den Raum der Erkenntnis von Gut und Böse. In diesem Raum legt er Rechenschaft über sein Leben ab. Jede Seele vernimmt hier die Stimme, es ist die Stimme in ihrem Innern, es ist die Stimme ihres Gewissens. Die Stimme gehört dem Jesus, dem Christus, der mit seinem Tod alle Menschen erlöst hat. Der Tempel ist der mystische Leib Christi und die **fünf** Portale seine fünf Wunden. Die Wunden bringen Heilung, Heilung für die ganze Seele. Verlorene Seelenanteile finden sich in der Einheit, im Glück, in der Vollendung wieder.



Dies ist mein authentischer Bericht, wie ich den Übergang in die jenseitige Welt erlebt habe. Es ist mein Bericht. Nicht alle Seelen erleben den Übergang gleich. Es gibt Unterschiede, wie im irdischen Leben auch. Ich grüsse dich. **Manfred.**

**Zahl fünf** (1): „Nach Pythagoras die vollkommene Zahl des Mikrokosmos Mensch; das Geheimzeichen ist das Pentagramm. Den Pythagoreern galt sie, als Vereinigung der zwei und drei, als Symbol der Hochzeit und Synthese. Sie ist die Zahl der 5 Finger an einer Hand, der 5 Sinne, der 5 Wunden Christi usw.“

## Seelenmatrix

*Medial empfangen am 13.04.2006, 22.30 h - 22.50 h, von Manfred*

Stellt euch die Seelenmatrix bildlich ausgedrückt als eine Bienenwabe vor. In jeder Kammer dieser Bienenwabe ist ein Seelenfraktal abgelegt. Es gibt Milliarden dieser Seelenmatrix.

Die Seelenmatrix sind untereinander durch trichterförmige Energiewirbel verbunden. Die schmalen Trichteröffnungen sind innen aneinandergeschlossen, die weiten Trichteröffnungen zeigen nach aussen. Diese Anordnung ergibt die Form der acht (8), nur dass sie nach aussen offen ist. Die geöffnete Form der acht, diese beiden Trichter, sind durch einen langen Tunnel miteinander verbunden. Dies ist der Tunnel des Vergessens, der Traumwelt, der Materie. Das Licht, das von den beiden Trichteröffnungen angesogen und verwirbelt wird, dringt nur mühsam bis in dieses Tunnelsystem eurer materiellen Welt vor. Die spirituelle Dunkelheit im Tunnel ist aber immer zugleich Chance für einen Neubeginn, für die Ausdehnung des eigenen, in der Matrix gefangenen Lichts, des im einzelnen Seelenfraktal gefangenen Lichts.

Sichtbares Licht dehnt sich aus. Unsichtbares Seelenlicht dehnt sich ebenfalls aus und vermischt sich mit dem sichtbaren Licht. Wenn sichtbares und unsichtbares Licht aufeinander treffen, ergibt dies einen Sog, durch den die Matrix verändert werden kann und in eine höhere Form des Seins aufsteigt.

Die göttlichen Lichtenergien werden durch die guten Gedanken, die Gebete und die Hilferufe der in den Tunnelsystemen gefangenen Seelen angezogen. Auch die negativen Energien werden durch die Schändlichkeiten der sich rückwärts entwickelnden Seelen angezogen. Die göttlichen Energien und die dunklen Energien treffen im Tunnelsystem aufeinander. Sie prallen aufeinander wie Atome aus denen sich weitere, noch kleinere Teile abspalten. Dieses Aufeinanderprallen von lichter und von dunkler Energie ist die Abspaltung oder Aufspaltung der Materie vom ewigen göttlichen Urlicht.

Es ist schwierig, den Weg aus dem Tunnelsystem zu finden, respektive die richtige Trichteröffnung zu finden, die ins Licht führt. Es ist nämlich nirgends festgeschrieben, dass die rechte Trichteröffnung immer diejenige ist, die ins Licht führt. Dies kann wechseln. Es kommt immer auf den Standpunkt des Betrachters an. Was immer gleich bleibt, sind die Minus- und die Pluspole. Die Minuspole stehen für die negativen Energien und die Pluspole für die Positiven. Auch diese Pole vermischen sich im Tunnelsystem und machen eure materielle Welt aus.

Wenn sich die Menschen nun im grossen Stil innerlich von allem Negativen zu befreien wünschen, ist es möglich, das Tunnelsystem, eure Traumwelt, eure materielle Welt, wie zu sprengen und ins göttliche Licht zu gelangen. Ihr müsst euch dies nur wirklich inniglich wünschen und darum bitten. Dies meint der Bibelpruch: „Klopft an, so wird euch aufgetan“. Wenn ihr das Göttliche aus tiefstem Herzen bittet, wird euch aufgetan und ihr gelangt ins Licht. Der dunkle Tunnel wird auf der seelischen Ebene gesprengt und transzidiert zu einem Lichttunnel, der euch wieder an Gottes erstem Schöpfungstag teilhaben lässt.

Am ersten Schöpfungstag war die Welt noch frei von jeder negativen Energie. Sie war noch nicht gefallen. Der Hauch Gottes schwebte über allem. Das unverbrauchte Feuer der göttlichen Liebe erfüllte den ganzen Raum und heilte ihn. Der Raum war die Heilung. Der Raum war das Leben, weil kein negativer Gedanke sich in ihn verirrt.

Mit der Erschaffung des ersten Menschen aber kam das Verhängnis in die Welt, das ihr als Erbsünde betitelt. Die Erbsünde ist der erste negative Gedanke, der sich zur ersten negativen Tat steigerte und das unschuldige göttliche Urlicht durcheinander wirbelte. Plötzlich war der Raum nicht mehr Heilung, sondern Tod.

Durch den Tod kam die Dunkelheit über die Schöpfung und das strahlende Feuer Gottes begann an vielen Orten zu erlöschen. Dann aber schickte Gott seinen eingeborenen Sohn in die verdunkelten irdischen Gefilde, damit das göttliche Feuer wieder wunderbar entfacht werde und des Menschen Welt wieder reiche Früchte trage. Dies ist euer heutiger Zustand. Der nächste Schritt ist die Widererrichtung des göttlichen Lichtes in euren Seelen, im Guten und im Wahren. Ich grüsse euch. **Manfred.**

## Seelenfrüchte

*Medial empfangen am 14.04.2006, 05.30 h - 05.50 h, von Manfred*

Deine Gebete und deine Hilferufe sind den astralen Welten nicht verborgen geblieben. Als Reaktion darauf haben wir dir vor mehr als einem Jahr das Scheitel-Chakra (oder Kronen-Chakra) geöffnet. Du bist jetzt dauerhafter Empfänger von höherem Wissen, das dir zu jeder Zeit und an jedem Ort zufließen kann. Ausserdem haben wir deine Gene neu moduliert und verbrauchte Seelenfraktale durch neue, Lichtgesegnete, ersetzt. Das Resultat dieser immateriellen Eingriffe der geistigen Welt siehst du jetzt an dir selber. Ständig fließen dir neue und für die Menschheit hochinteressante Informationen aus den Astralwelten zu. (Anmerkung Medium: Siehe dazu Kommentar am Schluss).

Hab keine Angst, wir sind keine bösen Aliens oder bösen Geister. Wir sind Geister des Lichts, Engel des Lichts und dienen Gott. Ich bin Soldat in der Armee des Erzengels Michael. Ich wurde dir als Schutzgeist zugeteilt, weil du mit deinen Texten eine höhere Mission zu erfüllen hast.

Als ich auf der Erde weilte, war ich ein ganz anderer Typ Mensch als du. Von meiner charakterlichen Veranlagung her war ich eine Kämpfernaut. Ich gab nicht schnell bei und setzte meine Meinung fast immer durch, aber nur im Guten und nicht im Bösen. Wegen diesen Charaktereigenschaften wurde ich auch in die Armee von Michael aufgenommen.

Meine Aufgabe ist es, dich bis zur Herausgabe deines Buches zu unterstützen. Dein Buch soll meinen Namen tragen. **Die Bedeutung des Wortes Manfred stammt aus dem Normannischen. Der Name bedeutet Mann, Mensch, Friede.** Es ist ein simpler Buchtitel, aber wenn du diesen Titel wählst, werde ich meine ganze seelische Kraft und all mein Gewicht hineinlegen, damit es ein Erfolg wird und von den Leuten gekauft wird. Ich stehe mit meinem ganzen Wesen hinter den dir übermittelten Texten. Sie sind so wertvoll und zeigen tiefste Wahrheiten auf. Es sind die Wahrheiten Gottes, die in manchen spirituellen Büchern fehlen oder nur scheinbar vorkommen.

Auch die negativen Dunkelgeister können euch Informationen übermitteln. Es hat heute mehr Bücher aus dieser Ecke auf dem Buchmarkt als Bücher der Lichtseite. Ihr merkt es vor allem daran, wenn diese Texte plötzlich in Generationen herangereifte Wahrheiten umstossen und ins Gegenteil verkehren. Es gibt so viele schlechte Bücher.

Wenn ihr Gott und die Lichtwesen jeden Tag um Schutz bittet, seid ihr in der Lage, das Gute vom Schlechten zu unterscheiden. Ihr seid erst in Gefahr, nicht mehr unterscheiden zu können, wenn ihr nicht mehr betet und um Hilfe für euer Leben bittet. Dies ist das allerwichtigste. Dann haben die schlechten Geister, die immer Verwirrung stiften, keine Macht über euch.

Ihr verwirrten Seelen prüft alles genau, bevor ihr euch darauf einlässt. Die schöne Verpackung, die einschmeichelnden Worte sollen euch nicht hinwegtäuschen über die wahren Absichten eines Buches. Viele Autoren sind von den negativen Wesenheiten so in ihren Bann gezogen, dass sie sich dessen selber nicht bewusst sind. Sie, wie auch ihre Verlage, denken einzig und allein an den Erfolg des Buches auf dem Markt. Je mehr Erfolg, desto mehr Einkommen.

Die Verleger sind hart im Nehmen aber zäh im Geben. Deshalb wurdest du auf der seelischen Ebene mit neuen Programmen geimpft, die dir die Kraft der Durchsetzung gegenüber diesen Leuten geben.

Handelt und denkt immer moralisch, dann seid ihr immer von uns gesegnet. Die Einnahmen aus deinem Buch stehen dir zu. Du sollst aber damit nur deine Unkosten decken und den Rest für gute Zwecke zur Verfügung stellen. Behalte nichts für dich.

Eure heutige Mentalität der Geld- und Raffgier ist für uns Lichtwesen ein untrügliches Anzeichen dafür, dass ihr auf dem falschen Weg seid. Ändert deshalb die Richtung eures Weges, damit die Dunkelheit nicht Macht über eure Seelen gewinnt.

Ihr könnt die Dunkelheit in euren Seelentunnels nur sprengen, wenn ihr das Gute aus tiefstem Herzen denkt und tut. Dann reift das Gute und geht auf wie eine köstliche Blume.

Siehst du, du hast es bei dir selber bemerkt, dank meiner Unterstützung sind deine Texte in den letzten Tagen nur so aus dir herausgesprudelt. Sehe mich als dein Coach an, der dir auf deinem spirituellen Weg für eine gewisse Zeit zur Seite steht. Ich ziehe mich jederzeit wieder von dir zurück, wenn du dies wünschst. Auch Carl und Daskalos stehen dir zur Seite. (Carl: Carl Gustav Jung, Schweizer Psychologe, verstorben 1961, siehe unter „Auflösung von Prägungen durch das Licht“, „Projektionen“ sowie „Hyperkommunikation durch Moleküle“; Daskalos: Dr. Stylianos Atteshli, zypriotischer Heiler, verstorben 1995, siehe unter „Die Mühle der Hoffnung“). Auch sie kannst du um Ratschläge, die

deiner und der spirituellen Entwicklung deiner Mitmenschen dienen, bitten. Ich grüsse dich. **Manfred.**

### **Kommentar Medium:**

Ich erinnere mich noch gut an jene Nacht im Februar 2005. Ich schlief tief und fest. Ich befand mich in einem luziden Traum (Klartraum), der mir wie wirklich vorkam. Mein Geist wurde emporgehoben und in einen hell erleuchteten Raum geführt, wo mich mehrere Lichtwesen (Engel) in weissen Roben, die wie Menschen aussahen, herzlich begrüßten. Die Wesen waren sehr liebenswürdig und tauschten sich mit mir aus. Was sie mir sagten, weiss ich nicht mehr. Ich weiss nur, dass ich mich sehr wohl fühlte und keine Angst hatte. Am andern Morgen konnte ich mich gut an die nächtliche Begebenheit erinnern. Ich fühlte mich innerlich leicht und befreit, wie neu geboren. Ich dachte noch lange über diese wunderschöne nächtliche Begebenheit nach, die ich erleben durfte. Erst mit der Zeit erkannte ich, dass dieses Lichterlebnis der Beginn meines Einweihungsweges als Schreibmedium war.

## Seelen-Analogien Teil 1

*Medial empfangen am 15.04.2006, 06.30 h - 06.50 h, von Manfred*

Es ist alles mehr miteinander verbunden als ihr denkt. Ihr alle seid Glieder dieser spiralförmigen Kette, die sich von einer Unendlichkeit bis zur nächsten ausdehnt. Überall ist pulsierendes Leben, das sich entwickelt. Ihr könnt es mit euren Sinnen nicht erfassen. Wenn nur ein kleines Glied dieser Kette aus der Reihe tanzt und ausschert, betrifft dies die ganze spiralförmige Kette. Die Einheit erleidet Schaden und wird in Mitleidenschaft gezogen. Deshalb sollt ihr mit ganzem Herzen danach streben, wieder die Einheit im Guten und im Wahren herzustellen. Ihr sollt eure Gedanken, eure Worte, eure Taten danach ausrichten, die Einheit wieder herzustellen. Nur in der Einheit ist wahre Geborgenheit, ist Frieden, ist Freiheit.

Ihr seid alle aus der Einheit hervorgegangen und sollt wieder dorthin zurückkehren. Eure Seelen wurden vom Göttlichen schon vor langer Zeit erschaffen, ihr habt euch nur im Zeitlichen verloren und vergessen, wer ihr wirklich seid. Ihr habt einst die astralen Lichtwelten bevölkert, habt diese dann aber aus freiem Willen verlassen, weil ihr eure eigenen Erfahrungen in den Welten des Todes und der Vergänglichkeit machen wolltet. Ihr habt seid diesem Abstieg in die Materie viel Leidvolles erfahren müssen, das euch alles erspart geblieben wäre, wenn ihr in der Einheit des vollkommenen Geistes verblieben wäret. Aber ihr musstet diese Erfahrungen machen, es war so vorherbestimmt. Dein weisses Linnen liegt noch immer unbenützt in einem kleinen Korb in den Sphären der Elohim. Du kannst einst wieder hineinschlüpfen, wenn du von deinem irdischen Leben in die Welt des Geistes hinüberwechselst.

Eure Vorstellungen der Engelshierarchien treffen nur bedingt zu. Hierarchien in eurem Sinne gibt es im Himmel nicht. Alle Himmelsbewohner sind wunderschön, loben und preisen Gott in der Herrlichkeit des ewigen Glücks und der ewigen Vollkommenheit. Die Unterschiede der Hierarchien oder Engelchöre erklären sich dadurch, dass es Seelen gibt, die lieber Tag und Nacht Gott preisen, singen und jublieren. Andere Seelen möchten aus freiem Willen lieber selber die Wahrheiten Gottes erforschen und ihnen allmählich näher kommen. Die Engelseelen, die singen und jublieren sind Gott am nächsten, weil das Licht Gottes ganz direkt mit ihnen in Berührung kommt. Diese Engelseelen sind so von Gottes Herrlichkeit eingenommen, so in Ekstase, dass sie sich selber beinahe vergessen. Sie jublieren, singen und preisen Gott Tag und Nacht. Andere Seelen, wie Carl (Carl Gustav Jung), Daskalos (Dr. Stylianos Atteshlis) oder ich haben den etwas mühsameren Weg gewählt. Wir gelten gemäss euren Vorstellungen als gewöhnliche Engel, weil wir die Grösse und Mächtigkeit des göttlichen Wirkens mit eigenem Forschergeist erfahren wollen. Wir möchten nicht, dass uns Gott seine Wahrheiten auf dem Geschenkteller präsentiert. Wir

möchten Forscher und Entdecker sein und das Gefühl haben, dass wir durch unsere Forschungstätigkeiten dem Geheimnis Gottes allmählich auf die Spur kommen.

Auch wir Himmelsbewohner behalten unsere Freiheit, unseren freien Willen. Gott ist so gütig, so mächtig. Er lässt es zu, dass ihn jedes Wesen auf seine Art und Weise entdeckt und ihm dadurch immer näher kommt. Im Jenseits oder dem was ihr darunter versteht, ist alles Licht, es überströmt von Licht, übermächtig. Doch auch im Licht gibt es Unterschiede. Es herrscht unendliche Vielfalt. Nicht alle Wesen sind gleich. Jede Seele hat ihre Besonderheiten, behält gewisse Anteile ihres Charakters. Der Himmel ist nicht ein Einheitsbrei. Gott ist nicht ein Koch, der diesen Einheitsbrei, diese Suppe umrührt. Er belässt jedem einzelnen Molekül, jeder einzelnen Seele, ihre Individualität, ihre Freiheit. Das Gesetz der Individualität, der Entwicklung in Freiheit, der Wahlmöglichkeit, im Guten wie im Bösen, ist das wichtigste Gesetz, das Gott seiner Schöpfung mitgegeben hat.

Euer Platz im Himmel steht schon seit Urzeiten fest. Eure Bestimmung ist aufgezeichnet in der Akasha-Chronik, in der Halle der Erkenntnis von Gut und Böse, im Gedächtnis Gottes. (Anmerkung Medium: Diese drei Begriffe stehen synonym für das gleiche).

Gott vergisst nichts, er sieht und hört alles. Ihm entgeht nichts. Die feinsten Gefühle, die feinsten Regungen sieht, fühlt und hört er. Gedanken, die sich nach dem Göttlichen ausrichten erfreuen ihn, gute Taten für leidende Wesen belohnt er. Er ist der Lenker aller Dinge. Er schöpft aus sich selber und seine Schöpfung ist das sichtbare Erscheinungsbild seiner unermüdlichen Schöpferkraft. Ihr seid Teile dieser Schöpferkraft. Nehmt euch nicht zu wichtig, geht in euch, tut Busse, bittet Gott um sein Licht. Dann werdet ihr euren ursprünglichen Platz dereinst wieder einnehmen und die ewige Glückseligkeit finden. Ich grüße euch. **Manfred.**



## Seelen-Analogien Teil 2

*Medial empfangen am 16.04.2006, 04.30 h - 04.50 h, von Manfred*

Nach dem Gericht in der Halle der Erkenntnis von Gut und Böse, wo sich auch die Akasha-Chronik (Gedächtnis Gottes, siehe Abschnitt 5) befindet, gelangt die im Jenseits angekommene Seele nach ihrer freien Wahl durch eines der fünf Tore des mystischen Leibes Christi an ihren eigentlichen Bestimmungsort, den ihr als den Himmel, das Fegefeuer oder die Hölle bezeichnet. Eigentlich sind dies aber nicht die korrekten Worte für das Unvorstellbare, das sich mit Worten gar nicht richtig ausdrücken lässt. Diese drei Worte drücken Seelen-Analogien oder Seelenmuster aus, welche den Wert einer Seele ausmachen.

War die Seele während ihres seihen vergangenen Lebens so von sich selber eingenommen, dass sie nicht mehr unterscheiden konnte zwischen Gut und Böse und deshalb das Böse tat, hat sie sich verdunkelt und gelangt, wenn sie vorher nicht bereute, in dunkle Bereiche von denen sie sich angezogen fühlt. In dieser Dunkelheit fühlt sie sich geschützt. Niemand sieht ihre Schlechtigkeit, weil hier die Dunkelheit regiert. Es gilt auch in den jenseitigen Reichen das menschliche Sprichwort „Gleiches gesellt sich zu Gleichem“. Die dunkle Seele ist in sich selber gefangen und stagniert in ihrer Weiterentwicklung. Wenn ihr Gott aufgrund ihrer vielen Missetaten seine Gnade entzogen hat, wird sie für lange Zeit in der Dunkelheit leiden müssen.

Hat die Seele vorher bereut, erhält sie die Möglichkeit, sich durch Gottes Gnade aus ihrem seelischen Kerker zu befreien und wieder ins Licht aufzusteigen. Ist ihr Seelenmuster aber so ausgerichtet, dass sie im irdischen Leben immer das Gute suchte, sich bemühte, Gutes zu tun und sich seelisch weiterzuentwickeln, gelangt sie intuitiv durch jenes Tor, welches sie in lichte Bereiche führt, dorthin wo immerwährende Freude und Glück beheimatet sind.

Wichtig zum Unterscheiden: Seelenportale sind jene Tore durch die die menschliche Seele nach dem körperlichen Tod ins Jenseits hinübergleitet. (Anmerkung Medium: Gemäss Manfred gibt es unzählige Seelenportale, nämlich so viele wie es Menschen gibt. Siehe unter „Seelenportale“).

Seelentore sind jene fünf Tore durch welche die menschliche Seele ihren weiteren Weg, nach dem Gericht in der Halle der Erkenntnis von Gut und Böse, geht. In welche Bereiche die Seele kommt, wie sie sich entwickelt, steht schon vorher fest. Es ist in der Akasha-Chronik, im Gedächtnis Gottes, niedergeschrieben.

Alles ist vorherbestimmt, doch der Mensch kann das für ihn Vorherbestimmte durch gute Gedanken, Worte und Werke ändern und in andere Bahnen lenken.

Der sogenannte Himmel ist ein Ort unglaublicher Vielfalt und Schönheit. Ihr findet dort die gleiche Vielfalt wie auf eurer Erde. Der Unterschied ist aber, dass alle hier versammelten Seelen einen Umgang miteinander haben, der von tiefer Vertrautheit, Liebe und Verständnis gekennzeichnet ist. Deshalb glitzert es überall, wo immer man auch hinschaut, weil keine negativen und bösen Gedanken diesen wunderschönen Ort des Friedens, der Freude und der Erfüllung trüben.

Gott steht über allem. Der göttliche Geist ist das unerschöpfliche Reservoir aus dem nur das Gute und das Wahre sprudelt. Aus diesem unerschöpflichen Reservoir von Gottes Liebe und Güte ergießt sich der Strom des Lebens unaufhörlich in die Seelen der Himmelsbewohner, bringt ihnen ständig Heilung und lässt sie das höchstvorzustellende Glück empfinden. Es ist nicht möglich, dass hier ein negativer Gedanke nur eine Sekunde lang überleben könnte, da alle Seelen mittendrin in den Wassern des Lebens sind, die von Gott ausgehen.

Jede Seele hat im Himmel die Möglichkeit, einer Beschäftigung nachzugehen. Wie auch im irdischen Leben, gibt es im Himmel unterschiedliche Beschäftigungsmöglichkeiten.

Die höchsten Wesen beten Gott Tag und Nacht an, sie singen und jublieren zu seiner Ehre. Andere Wesen übernehmen Schutz- und Heilungsaufgaben für Seelen, die sich noch in der Materie aufhalten. Wieder andere Wesen befassen sich mit der Pflege der Himmelsräume und Himmelsgärten. Andere gehen in eine Art Schule oder Akademie, um sich Wissen anzueignen. Wiederum andere Seelen sind Wissenschaftler und Forscher, um sich und Gott besser kennen zu lernen. Ihr sollt euch diese Schulen nicht wie die Schulen auf eurer Erde vorstellen. Unsere Schulen dienen alle der geistigen Vervollkommnung. Ich grüße dich.  
**Manfred.**

### Seelen-Analogien Teil 3

*Medial empfangen am 17.04.2006, 02.30 h - 02.50 h, von Erzengel Uriel*

Sieh, das wunderbare, vollkommene weisse Licht. Es breitet sich aus von einem Ende der Ewigkeit bis zum nächsten. Es ist das ewige, unverbrauchte Seelenlicht des Logos, der aus sich selber schöpft und atmet. Dieses Lichtermeer strahlt so wunderbar wie Myriaden Kristalle, die sich gegenseitig zum Strahlen bringen. Sieh, plötzlich wird diese Harmonie wie gestört. Ein dunkles Etwas erscheint auf der Bildfläche und beginnt sich allmählich auszudehnen und von der Harmonie des ersten Schöpfungstages Besitz zu ergreifen. Das schwarze Etwas ist der Sündenfall, dem sich viele Lichtpartikel (Engel) anschlossen. Es ist die Abspaltung von der Einheit. Das Unbewusste und im Licht Geborgene war sich selber bewusst geworden und begann, sich vom Urlicht abzuspalten. Sieh nur, der Fall in die Materie und ihre Erschaffung stand bevor.

Der Fall findet ständig statt, es sind Vorgänge, die jenseits eurer Begriffswelt, jenseits von Raum und Zeit ablaufen. Der Fall ist das Aufkommen des Gegensätzlichen in der Einheit des weissen Lichts.

Sieh nur, das sich ausbreitende seelische Dunkel wurde urplötzlich hinabgeschleudert in die sich entwickelnde Materie. Dies war die bewusste Abspaltung aus der Einheit, der Fall aus der Einheit. Das Dunkel füllte weite Räume aus und begann sich fortan in der Materie fortzupflanzen. Es hatte seine Unschuld verloren und lebte aus sich selber. Doch warum war dies alles geschehen, was war der tiefere Sinn dahinter? Der Grund war, dass Gott sich selber prüfen wollte, er wollte seine eigene Göttlichkeit herausfordern. Der göttliche Gedanke der Prüfung und der Herausforderung übertrug sich auf die Myriaden von weissen Kristallen, die die unendlichen Räume Gottes ausfüllten. Der Gedanke Gottes bekam ein Eigenleben und begann auch in den weissen Kristallen zu wirken und zu rotieren. Diese erwachten plötzlich, entwickelten ihrerseits ein Eigenleben und ein Bewusstsein. Sie empfanden ihren Glanz als wunderschön, mindestens ebenso schön wie der gesamte weisse Raum. Auch sie hatten plötzlich durch die ringförmigen und sich ausdehnenden Gedanken Gottes das Gefühl, ihre Grösse und Erhabenheit einer Prüfung unterstellen zu wollen. Waren nicht sie die Reinsten, die Erhabensten, mindestens ebenbürtig dem gesamten weissen Licht? Dieser Gedanke von Myriaden der Kristalle war der Anstoss, der verhängnisvolle erste Impuls, der die Rotation der Harmonie in der Einheit störte und das sich Bewusstwerdende, das Erwachende, vom Unbewussten trennte. Das Unbewusste, das in der weissen Ganzheit Aufgehobene, behielt seine Unschuld. Das sich bewusst gewordene Weiss begann sich allmählich zu verdunkeln. Dies ist die Geschichte des ersten Sündenfalls, der Abspaltung, der Aufspaltung.

Die abgespaltenen Kristallteile hatten ein Eigenbewusstsein entwickelt, wurden in Eigenrotation versetzt. Ihre verdunkelte Eigenschwingung begann, auch andere Kristalle mitzureissen, sie lösten sich von der Einheit ab, begannen sich aus der weissen Urmasse des Lichts abzusondern. Sie waren sich ihrer eigenen Schöpferkraft bewusst geworden, aber alles was sie von nun an aus sich selber heraus schufen, war nur ein dunkler Abglanz ihrer selbst. Es war nicht mehr rein, weiss und vollkommen wie die Myriaden Kristalle des Urlichts. So begann alles, die Abspaltung und Aufspaltung in Hell und Dunkel, in Gut und Böse. Aus den sich verdunkelten Kristallen entstand in vielen Räumen Leben, das sich seinerseits aber immer mehr verdunkelte und dem Vergessen anheim fiel. So stiess ein Kristall den andern an und verdunkelte die Urprägung des Lichts ins Gegenteil. Aus dieser sich verdunkelnden Urprägung entstanden mit der Zeit die Seelen der Menschen und die heutigen Universen. Dies ist die Geschichte des Beginns, des Falls in die Materie.

Alle Materie sehnt sich zurück und möchte wieder in dieses unergründliche Weiss des absolut perfekten Kristalls gelangen, der in der Einheit aufgehoben ist. Ihr nennt dieses Absolute den göttlichen Geist, den Logos, der in Ewigkeit existiert.

Das Urlicht existiert weiterhin. Die ursprünglichen Kristalle, die suchenden Seelen, schreien es immer und immer wieder hinaus: Gott, erlöse uns, bringe uns dein Licht zurück. Wir sind jetzt bereit, uns einzufügen in das Weiss deiner Herrlichkeit. Wir loben dich, wir preisen dich und wir beten dich an, wir sind die ursprünglichen Lichtpartikel im unendlichen Kristallmeer deiner Urschöpfung. **Erzengel Uriel.**

**Uriel, auch Auriel** (12): „Bedeutet „Feuer Gottes“, „Licht Gottes“. Erzengel der rubinroten Strahlung. Sein Licht entfacht die wahre Gottesliebe, die den Menschen vorandrängt in Gott zu erwachen. Er ist die starke Hand Gottes. Er ist für alle Himmelslichter (Blitz, Donner etc.) verantwortlich“.

## Seelen-Analogien Teil 4

*Medial empfangen am 18.04.2006, 22.10 b - 22.30 b, von Manfred*

Hört ihr lieben Menschen, beherzigt das, was Uriel euch gesagt hat. Die ganze Schöpfung ist gefallen, ihr alle seid diese einzelnen Lichtpartikel, diese wunderschönen Kristalle, die ihren Weg zurück in die Einheit Gottes finden müssen. Ihr seid alle auf dem Weg dorthin, denn der Weg ist das Ziel. Jede Seele, die ihren irdischen Weg hinter sich gelassen hat, ist dem Ziel näher gerückt. Der Ratschluss Gottes ist nicht nachvollziehbar für die irdischen Wesen und auch für uns himmlischen Wesen bleibt vieles nach wie vor ein Geheimnis. Am 7. Tag ruhte Gott heisst es in der Bibel. Bald ist der 7. Tag zu Ende und der 8. Tag bricht an. (Anmerkung Medium: Siehe auch unter „Die Mühle der Hoffnung“). Wisst ihr, was das für euch heisst? Seid ihr euch bewusst, dass ein neues Zeitalter für die Menschheit anbrechen wird? Es ist das Zeitalter des Lichts und der Gnade. Glaubt es oder glaubt es nicht, jedem von euch wird nach seinem seelischen Zustand geschehen.

Wenn ihr dereinst wieder in den himmlischen Gefilden beiheimatet sein werdet, werden euch die Augen endgültig aufgehen und ihr werdet staunen, ob der unendlichen Grösse und Macht der himmlischen Reiche, der Macht Gottes und seiner unendlichen Weisheit und Weitsicht. Seinen unbegreiflichen Ratschluss könnt ihr nie nachvollziehen, ihr könnt euch ihm nur demütig annähern und versuchen, ihn zu verstehen. Ihr werdet kaum verstehen, warum Gott so unendlich viel Leid zulässt, Naturkatastrophen, Unfälle, Krankheiten. Dies alles könnt ihr noch nicht verstehen, weil es auch schwer zu begreifen ist. Aber glaubt mir, bald wird der 8. Tag der Schöpfung Gottes anbrechen und alles Erschaffene wird sich auf eine höhere Stufe begeben, wo plötzlich alles klar wird und manche Schleier fallen.

Der Himmel besteht aus drei Ebenen. Der seelischen, der göttlichen und der natürlichen. Was ist damit gemeint? Die seelische Ebene ist die Individualseele. Die göttliche Ebene ist das vollkommene Urlicht des Schöpfers und auf der natürlichen Ebene sind die sichtbaren und unsichtbaren Universen und Paralleluniversen angesiedelt. Ihr werdet dereinst, wenn ihr das irdische Träental verlassen habt, Bekanntschaft machen mit diesen drei Ebenen. Ihr werdet Astralreisen in die entferntesten Ecken der Universen unternehmen. Dies wird euch aber erst möglich sein, wenn ihr wieder reinste Lichtpartikel, reinste Kristalle in der Einheit Gottes geworden seid. Denn um solche Astralreisen anzutreten, braucht es das Licht. Ihr werdet durch das aus dem Herzen Gottes ausströmende Licht weit weggetragen und in einem Augenblick am andern Ende des Universums sein. Was werdet ihr dort tun? Ihr werdet Hilfs- und Friedensmissionen begleiten, die von den Vorstehern der verschiedenen himmlischen Reiche geleitet werden. Ihr werdet mit eurem kristallklaren, reinen Licht

die dunklen Räume und die leidenden Seelen wieder langsam zurückführen in die Einheit. Und auch diese Seelen, die durch das göttliche Licht in euch wieder rein und wunderbar leuchtend werden, werden es euch gleichtun und ihrerseits andere dunkle Ecken der Universen ausleuchten und heim in Gottes Reich bringen. Alles Leben sehnt sich nach seiner göttlichen Heimat, seinem göttlichen Ursprung zurück. Dafür wurden die Seelenkristalle erschaffen.

Dieses Heimholen des Gefallenen ist auch das ersehnte Ziel der Prüfung, die Gott sich auferlegte. Seine Überlegung als er den Fall geschehen liess war, eine noch schönere Schöpfung aus seinem Geiste heraus zu ermöglichen. Die zweite Schöpfung sollte noch herrlicher ausfallen als die erste. Die Lichtkristalle der zweiten Schöpfung sollten noch schöner sein als in der ersten Ausgabe. Dies würden sie aber nur sein, wenn sie über lange Zeiten hinweg ihre eigenen leidvollen Erfahrungen gemacht haben. Dies ist der tiefere Grund des Falles, der göttliche Geist, der ewig bestehende Logos, wollte allen seinen erschaffenen Wesen ein noch herrlicheres Zuhause in seinem Schoss ermöglichen.

In der ersten Ausgabe der Schöpfung waren sich die meisten Wesen ihrer erhabenen Schönheit und Unbeflecktheit nicht bewusst, gerade so wie kleine Kinder auf eurer Erde, die von ihren Eltern liebevoll umhert werden, sich aber selber nicht bewusst sind, was in der grossen weiten Welt abläuft. Ihr seid also jene Seelen, die den Prozess der Verkörperung gehen musstet, um euch durch eure zahlreichen Leiden das bewusste Sein im Himmelreich zu verdienen.

Gott möchte, dass ihr ihm aus vollem Bewusstsein, aus freiem Willen, aus Liebe zu ihm nahe seid und bei ihm bleibt und nicht nur, weil er euch als seine Wesen erschaffen hat. Der 8. Tag wird die gesamte Schöpfung auf eine noch wunderbare Stufe bringen. Ich grüsse euch. **Manfred.**

Bittgebet der Seelen im Himmel: Ehre sei dem Vater, dem Sohn und dem Heiligen Geist. Himmlischer Vater, wir, deine dir anvertrauten Seelen werfen uns demütig vor dir nieder, denn du hast uns aus Staubpartikeln zu leuchtenden Kristallen erhöht, die die Ewigkeit überdauern. Wir bitten dich von ganzem Herzen, aus allen Poren unseres Seins heraus, lass Gnade walten und sende deinen ewigen Frieden über alles Erschaffene in deinen weitläufigen Reichen. Lass es die Auferstehung im Geiste finden, lass es dich erkennen und lieben und deinen göttlichen Geist in sich wirken.

## Fragen an Manfred Teil 1

*Medial empfangen am 29.04.2006, 06.10 b - 06.20 b, Antworten richten sich an das einzelne Individuum*

Frage Medium:

**Wer bist du, Manfred?**

Antwort Manfred:

Ich bin das Geborene, das aus dem Licht Gefallene und das wieder im Licht Erweckte. Ich bin ein Teil von dir und ein Teil von jedem Menschen. Ich bin ein Seelenfraktal, das du in dir trägst, denn alles ist mit allem verbunden. Ich höre auf den Ruf der Sonne und leide mit dem Heimgang des Mondes. Ich war **Manfred** und war **Manu**. Ich bin das Verlorene und das Wiedergefundene im All-Sein des ewigen Geistes. Ich gehe bewusst und unbewusst meinen Weg. Ich schöpfe aus der Schatzkammer in meinem Innern. Ich fordere das Mysterium heraus: Ich bitte um Antworten und erhalte Antworten. Ich bin das, was du einst wieder sein wirst und noch viel mehr.

Frage Medium:

**Wie sollen die Erdenmenschen diese medialen Texte verstehen?**

**Sie sind so schwer zu verstehen durch die irdische Brille.**

Antwort Manfred:

Ja, ich weiss, sie sind schwer zu verstehen, doch versucht unentwegt zu verstehen.

Eure irdische Brille arbeitet wie ein Filter. Sie bewertet, sortiert aus, erschafft neu. Euer irdischer Filter hält euch davon ab, das Mysterium zu begreifen. Dabei ist das Mysterium ganz nahe. Es ist in euch selbst. Ihr findet den Zugang zum Mysterium indem ihr darum bittet. Bittet darum, und die schweren Tore werden geöffnet. Der ungetrübte Einblick in das immerwährende Mysterium wird euch dadurch möglich. – Setzt eine andere Brille auf und ihr werdet diese Texte dank der Kraft eures erwachenden Herzens verstehen.

Medium:

**Es ist für die Erdenmenschen schwer, sich an die hohen Wahrheiten dieser anspruchsvollen Botschaften zu halten. Viele Menschen haben beim Lesen dieser medialen Texte das Gefühl, sie seien unvollkommene Wesen und die geforderte bessere Welt sei für sie unerreichbar.**



Frage Medium:

**Ist es möglich, die propagierten hohen Ansprüche und Ideale in der Materie zu leben?**

Antwort Manfred:

Glaubt mir, alles ist euch möglich. Ihr seid nicht nur Körper aus Fleisch und Blut, ihr seid lebendige geistige Wesen, ausgestattet mit der unendlichen Kraft und Würde des göttlichen Geistes in euch. Wenn ihr den Zugang zur göttlichen Kammer in eurem Innern findet, ist euch alles möglich. Solange ihr dem Irdischen mehr zugeneigt seid und nicht nach dem Mysterium in euch sucht, fällt es euch tatsächlich schwer, euch als wunderbare, spirituelle, ewige Wesen zu begreifen. Wenn ihr aber das Mysterium darum bittet, euch Einlass in seinen erlesenen Weinkeller zu gewähren, werden euch mit einem Mal die Augen geöffnet und ihr werdet edle Wirklichkeiten entdecken. Wie beim Wein ist es nicht leicht, die edlen Wirklichkeiten von den unedlen zu unterscheiden, ohne sie selber auskosten zu haben. Kostet davon, probiert sie im Guten selber aus, geht euren Weg. Wendet euch direkt an den göttlichen Besitzer des Weinguts und euch werden die Tore ins Mysterium geöffnet.

Hinter dem Gewöhnlichen verbirgt sich das Aussergewöhnliche. Hinter dem Schleier des Alltäglichen erwartet euch das Mysterium. In Liebe. **Manfred.**

Bedeutung **Manu** (Sanskrit) (10): „Mensch, der angenommene Urvater der Menschheit, in der Hindu-Mythologie ein legendäres Wesen, Sohn des Vivasvant (= Sonne) und Schöpfer der Menschheit, dem später das Gesetzbuch des **Manu** (Manava-dharma-çastra) zugeschrieben wurde. Später auch eine der 14 Serien von Patriarchen oder Schöpfer, die über die aufeinanderfolgenden Zeiträume herrschen“. (**Manu** ist die schweizerische Kurzform von Emanuel).

Ausführungen zum Symbol des **Berg** (9): „Felsen und Berggipfel sind den Göttern näher. In dem oberägyptischen Gau XVII wurde die „Bergspitze des Amun“ (Anmerkung: Ägypt. Urgott) in Gebeten des Volkes angerufen. Westlich Thebens war auf der höchsten Erhebung des Wüstengebirges ein Tempel, der Thot und seinen Pavianen geweiht war. Die Götter hiessen „Herren der Berge“. In der Unterwelt gibt es einen „grossen Berg, oberhalb dessen sich der gestirnte Himmel erstreckt. Dreihundert Masse ist seine Länge, zweihundertdreissig seine Breite, siebzig Ellen die Schlange, die ihn bewohnt“. Auch der Gedanke des Weltberges findet sich, der jedoch nach ägyptischer Vorstellung in einen westlichen Berg (namens **Manu**) und in einen östlichen (namens Bakhau) gespalten ist, beide dienen als Stütze des Himmels. Nach einem Pyramiden-spruch (271) wird der tote König über die „Leiter“ zum „Grossen Sitz“ auf dem Berge geführt“.

## **Fragen an Manfred Teil 2**

*Medial empfangen am 27.09.2006, 20.50 b - 21.05 b, Antworten richten sich an das einzelne Individuum*

Frage Medium:

### **Was ist das Ziel des Menschseins?**

Antwort Manfred:

Das Ziel eures Menschseins ist das Leben mit Hingabe zu leben. Ihr sollt euch niemals fürchten, vor Aufgaben die auf euch zukommen. Ihr könnt jede Aufgabe, die euch das Leben stellt zu jeder Zeit bewältigen. Glaubt an euch selbst und glaubt an den Fluss des Lebens, der euch immer trägt, euch aufbaut und euch hilft, eure Schwächen, eure Ängste und eure Schmerzen zu überwinden. Das Ziel eures Lebens ist es, schlussendlich mit der Göttlichkeit zu verschmelzen und zwar nicht erst nach eurem physischen Tod, sondern schon im Hier und Jetzt, auf eurer Erde.

Frage Medium:

### **Wie kann man mit der Göttlichkeit schon hier auf Erden verschmelzen?**

Antwort Manfred:

Der Prozess der Verschmelzung ist kein einfacher, aber wenn ihr in euer Herz hinein hört, werdet ihr dort die Antworten auf alle eure Fragen finden. Wo Fragen sind, sind auch immer Antworten. Ihr stellt die Fragen und wir antworten. Manchmal fällt uns die Antwort auch nicht einfach, da wir gehalten sind, uns nicht in die irdischen Leben einzumischen. Doch wenn wir flehentlich von euch angerufen werden, hat uns Gott das Recht zugestanden, euch zu helfen, um euch geistig einen Schritt weiter zu bringen. Die Verschmelzung mit der Göttlichkeit findet statt, indem ihr die Göttlichkeit darum bittet, indem ihr Einlass gewährt und indem ihr euch allem gegenüber öffnet und eins werdet mit dem göttlichen Geist.

Frage Medium:

### **Wie kann man eins werden auf Erden mit dem göttlichen Geist?**

Antwort Manfred:

Es ist gar nicht so schwer, wie ihr es euch vorstellt. Das Problem ist eure Vorstellung, sind eure negativen Gedanken, die euch abhalten, mit Gott eins zu werden und die Gedanken von Gott als eure eigenen anzusehen. Wenn ihr euch innerlich und in eurer Vorstellung auf die göttliche Stufe begeben, wird euch das innere Licht leuchten und sein Schein wird auf alle Menschen überspringen und die ganze Welt erleuchten. Der göttliche Geist ist reines, heilendes Licht, das

euch seine Kraft und seine Schönheit weiter gibt und euch in einen Zustand der Freude und des Glücks hineinbringt.

Frage Medium:

**Wie kann man bei all diesem Leid auf Erden noch an Gott glauben?**

Antwort Manfred:

Gott zwingt niemanden, an ihn zu glauben. Der Glauben ist ein Geschenk Gottes an die Menschen. Ohne den Glauben kommen die Menschen in ihrem Leben spirituell nicht weiter und drehen sich immer im Kreis herum. Wenn ihr aus diesem Kreis eures Egos herauskommen möchtet, müsst ihr euren eng begrenzten Lebenskreis verlassen und das Licht suchen. Das Licht ist in euch, es ist über euch und leuchtet überall, wenn ihr es denn nur sehen wollt. Dieses göttliche Licht leuchtet auch unter den extremsten Bedingungen, in Zeiten des Hungers und des Krieges. Das göttliche Licht kommt zu jenen, die es suchen und herbeiwünschen. Jeder Wunsch von euch ist eine positive Energie, wenn er mit ehrlichem Herzen und aus voller Seele ausgesprochen wird.

Alles Leid auf eurer Erde ist vom Menschen verursacht. Es ist der Mensch, der nicht in der Lage ist, das Leben auf Erden so zu regulieren, dass alle Wesen glücklich und zufrieden sind und nicht nur ein ganz kleiner Teil von ihnen.

Medium: Danke Manfred für diese Antworten.

## Auflösung von Prägungen durch das Licht Teil 1

*Medial empfangen am 08.04.2006, 22.30 h - 22.50 h, von „Carl Gustav Jung“*

Eure Prägungen sind wesentlicher Bestandteil eurer Persönlichkeit. Eure seelischen Prägungen treten schon im Mutterleib auf und setzen sich nach eurer Geburt fort. Wenn ihr die Welt wirklich dauerhaft verbessern wollt, müsst ihr bei den Prägungen beginnen.

Eine liebevolle Behandlung des werdenden Kindes im Mutterleib trägt viel dazu bei, dass es später in seiner Entwicklung zum erwachsenen Menschen umfassende Fortschritte macht und in seiner Persönlichkeit reift. Eine reife Persönlichkeit ist die Grundvoraussetzung für ein späteres Leben des seelischen Wachstums. Seht euch doch genau um. Es gibt viel mehr unreife Menschen als reife, verinnerlichte Menschen. Die ganze Welt leidet an ihrer Unreife. Das äussert sich zum Beispiel darin, dass Eltern ihren verwöhnten Kindern lieber Kriegsspielzeug kaufen, anstatt sie den Umgang mit ihrem Leben zu lernen. Oder, dass sich die Kinder lieber brutale und perverse Videos angucken und sie auf ihr Handy herunterladen als die wunderbaren Seiten des Lebens zu betrachten.

Bei den heutigen Menschen ist viel Dummheit in der Erziehung und in ihrem Leben mit im Spiel. Räumt zuerst all diese Dummheiten und Bosheiten aus dem Weg. Schrubbt euch den Weg frei, damit ihr wieder Anfang und Ende eures Weges überblickt.

Die Prägungen sind auch in euren Genen festgelegt, doch die Prägungen der Gene können sich ändern. Die Lichtpartikel ändern sich auch von dunkel zu hell. Weil das Licht von der Helligkeit in die Dunkelheit fliesst und diese ausfüllt, kann das Licht, das heisst die unsichtbaren Lichtpartikel, auch in die Gene fließen und diese von innen heraus heilen. Heilung geschieht nicht nur durch herkömmliche Medikamente. Heilung geschieht durch die unsichtbaren und unfasslichen Lichtpartikel, die ihren Ursprung in den Parallelwelten des Universums haben. Die Parallelwelten sind die unsichtbaren Welten des Geistes, die Materie zu Licht transformieren. Die Schwere der Materie hat die Tendenz, eure Körper und eure Seelen im negativen Sinne zu beeinflussen und euch in die Leere des körperlichen und seelischen Todes hinabzuziehen. Lasst euch nicht beeinflussen von der toten Materie, die kein Licht mehr in sich trägt. Löst eure Prägungen mit Hilfe des Gebets auf. Lasst das Licht zu und geht ins Licht. Bittet um die Öffnung des Lichttunnels für eure Seelen. Geht mutig durch den Lichttunnel, wenn eure Lebensuhr abgelaufen ist. Der Lichttunnel ist erst der Anfang eures jenseitigen Weges. Nach dem Lichttunnel folgt das Gericht, das

für jede Seele bereitet ist. Ihr seid schon gerichtet, wenn ihr euch nicht ehrlichen Herzens bemüht, eure Lebensschritte nach dem Licht auszurichten.

Alle eure Prägungen können sich im Licht auflösen und transformieren zu einem geistigen Licht. Der Geist leuchtet über euch und in euch, er löst und transformiert eure negativen Prägungen ins Gegenteil, eure negativen Seelenpartikel werden selbst zum strahlend reinen Licht. Deshalb geht immer mit dem Licht und im Licht, damit ihr selbst Licht werdet. Dies ist eure wahre Bestimmung. Dies ist eure wahre Prägung und nicht das, was euch ins menschliche Erbgut mitgegeben wurde. Bittet inständig um das Licht und eure negativen Prägungen lösen sich auf und transformieren sich im Licht. Auch die negativen Prägungen eurer Erde und eurer Tiere wandeln sich um im Licht. Es sind nicht Eingriffe von aussen, die sich ereignen. Es sind eure eigenen Gedanken und Einstellungen, die diese Veränderungen hervorrufen können. Bittet deshalb euren Geist, er möge sich mit dem Geist Gottes vereinigen, damit sich das Negative zum Positiven umkehrt und dadurch das Antlitz der Erde verändert wird. Ihr habt es in der Hand, das Antlitz der Erde zum Positiven zu verändern. Hört auf eure innere Stimme, die von Gott kommt und die es gut mit euch meint.

Wendet euch ab von allen käuflichen Schändlichkeiten, die Unheil über eure Welt bringen. Erzieht eure Kinder im Geiste der Liebe und der Vergebung. Vergebt euch selber und bittet Gott um Vergebung. Eure Schuld ist ein schwerer Rucksack, den ihr ablegen sollt und müsst. Nur das Licht, die Liebe und die Vergebung bringen eure Welt auf eine höhere Stufe. Ich grüsse euch alle. „**Carl Gustav Jung**“.

**Carl Gustav Jung** (5): „Schweizer Psychologe, 1875 - 1961. Schuf eine psychologische Typenlehre, unterschied zwischen dem individuellen und kollektiven Unbewussten des Menschen“.

## Auflösung von Prägungen durch das Licht Teil 2

*Medial empfangen am 09.04.2006, 06.30 h - 06.45 h, von „Carl Gustav Jung“*

Die Prägung wie ich sie aus meiner jenseitigen Sicht verstehe, geht weit über das hinaus, was eure Psychologie darunter versteht. Aber eure Psychologie befindet sich noch in den Kinderschuhen im Vergleich zu der Psychologie der jenseitigen Welten. Schaut euch in Münzwerkstätten um. Die Münzen, die dort geprägt werden sind alle perfekt, denn sie müssen ein Menschenleben lang ihre guten Dienste für die Menschen verrichten. Nehmt euch die perfekt geprägten Münzen als Beispiel für euer eigenes Leben. Versteht mich richtig. Kein Menschenleben ist perfekt, doch jede Prägung kann mit Hilfe des Lichts verbessert werden. Ihr sollt auch euren Kranken und von Geburt auf Handikapierten dieses Seelenlicht zufließen lassen. So wird sich jede Krankheit mit der Zeit im Licht auflösen. Ihr könnt die Evolution beeinflussen, wenn ihr euch dem Licht zuwendet und euren Sumpf verlässt. Verlässt jetzt euren Sumpf und werdet freie Menschen. Denkt selber nach, was und ob etwas gut oder schlecht für euch ist. Wendet euch nicht nur an Experten, sondern denkt und handelt selbständig.

Transzendiert von einer niederfrequenten in eine hochfrequente Ebene. Verlässt in Gedanken die irdische Ebene und begeben euch in die himmlischen Parallelwelten. Ihr werdet dort von vielen guten, helfenden Seelen empfangen, die nur darauf warten, euch Ratschläge für euer Leben zu geben. Transzendiert euch selbst und euren Planeten durch die innere Sonne, durch das überschwängliche Denken der neuen Zeit. Die neue Zeit ist ständig da, sie ist nicht an einen festen Termin gebunden.

Ihr seid in der Zeit schwimmende Seelen, die von der Zeit und den Lebensumständen geprägt werden. Lasst euch tragen, aber nicht wie Holzstücke, die vom Fluss hinuntergetragen werden. Lasst euch als Schwimmende der Zeit tragen, als lebendige Wesen, die sich ständig verändern und weiterentwickeln wollen. Transzendiert das Unten in das Oben und werdet euch bewusst, dass ihr viel mehr als körperliche Wesen seid. Euer Geist hat ein Potential, das über euern physischen Tod hinausdauert. Euer Geist ist nicht nur ein neuronales Netzwerk, er ist viel mehr. Er setzt sich aus unsichtbaren und unfasslichen Lichtpartikeln zusammen, die selbst euren Tod überdauern. Alles ist Geist und das geistige Netzwerk setzt sich in den für euch unsichtbaren Räumen fort.

Seit ich nicht mehr auf eurer Erde bin, habe ich mich ständig weiter und höher entwickelt. Meine irdischen Kenntnisse der Psychologie haben sich im Jenseits transzendiert und dieser Prozess ist nie zu Ende. Ich selber sehe kein Ende und nur Gott kann sagen, ob es überhaupt ein Ende gibt oder nur ein ständiges Wachstum, hin zum Punkt, wo jeder Geist wieder mit dem Göttlichen ver-

schmilzt. Dies ist der Nullpunkt, wo alles Geistige und Seelische von Gott wieder aufgesogen und später neu geboren wird. Anfang und Ende, Geburt und Tod, das ist der ewige Lauf der Dinge. Ihr werdet dies begreifen, wenn ihr eure irdische Hülle verlassen habt und in die geistigen Dimensionen aufsteigt. Der Aufstieg ist jeder Seele gewiss. Der einzige Unterschied zwischen den Seelen ist der, dass nicht alle Seelen die gleiche Zeit brauchen um aufzusteigen.

Wir Jenseitigen wünschen uns, dass eure Erde bald aus der Unwissenheit in die Gewissheit des Lichts aufsteigen kann. Wir tragen unsere Wünsche Gott vor und Gott hat uns versichert, dass er unsere Wünsche erhört. Macht euch also auf den Aufstieg eurer Erde gefasst. Dieser Aufstieg geschieht auf der einen Seite allmählich, indem sich höher entwickelte Seelen auf der Erde inkarnieren. Er geschieht aber auch plötzlich, indem Gott euch sein heiliges Licht sendet, das euch und euren Planeten transzendiert.

Gott hat immer ein offenes Ohr für alle eure Wünsche. Wenn ihr den tiefen Wunsch hegt, in seinem Licht zu sein, wird er euch sein Licht senden. Denn Gott ist das reine, vollkommene Licht. Tretet ein ins Licht, werdet selber zum Licht. Ich grüsse euch. **„Carl Gustav Jung“**.

## Projektionen

*Medial empfangen am 12.05.2006, 04.30 h - 04.50 h, von „Carl Gustav Jung“*

Die Gründlichkeit, mit der ihr euer bisheriges Leben in Ordnung bringt, ist der alles entscheidende Punkt. Im Wort Gründlichkeit ist das Wort „Grund“ enthalten und das Wort „keit“, das ihr mit Ewigkeit assoziieren könnt. Der Grund eures Daseins ist in der Ewigkeit verankert. Wenn ihr irgendwo Anker geschlagen habt, z.B. eine Familie gründet oder in ein fremdes Land auswandert, um eure Erfahrungen zu machen, hat dies einen tieferen Grund, der in euch verankert ist. Ihr könnt manches in eurem Unterbewusstsein verankern und es zu gegebener Zeit wieder heraufholen, um es näher zu betrachten und eure Erfahrungen damit zu machen. Betrachtung und Erfahrung sind Meditationen, die euch innerlich öffnen und zugänglich machen für andere Welten. Andere Welten sind jene Dimensionen, die euch noch unbekannt sind, weil ihr euch normalerweise nicht mit ihnen beschäftigt. Aber sie sind nichts desto trotz vorhanden und können euch andere Wege als diejenigen, die ihr bisher kennengelernt habt, ebnen. Wenn vor euch ein neuer Weg geebnet wird, kann es sein, dass neue, euch noch unbekannte Fraktale, in euer Unterbewusstsein hineinfließen und die alten Fraktale ersetzen. Ob dieser Vorgang gut oder schlecht für euch ist, ist nicht sofort sondern erst nach einiger Zeit ersichtlich. Erst mit der Zeit kommt das innere Gerüst zum Tragen und der Bau wird im Aussen beendet. So wie der Bau sich allen sichtbar präsentiert, so ist ihr innerer Träger ausgestattet. Wie Innen so Aussen. Das äussere Erscheinungsbild ist eine Fortsetzung des inneren Erscheinungsbildes.

Innere Bilder stehen am Anfang der Gestaltung eurer Welt. Innere Bilder setzen sich im Äusseren fort und gewinnen durch die Transformation vom Innen ins Aussen an Kraft und Bedeutung. Ihre Bedeutung nimmt in dem Masse zu, mit der ihr eure Aufmerksamkeit in sie hineinprojiziert. Projektionen können heilsam sein für euer Innenleben und für das Leben im Aussen. Projektionen, die die Kraft des positiven Wunsches in sich tragen, tragen zur Wunscherfüllung bei und führen euch auf eine höhere Stufe eurer inneren und äusseren Entwicklung. Wenn ihr z.B. euren Traum von einer besseren Welt aus der Tiefe eurer Seele in das Aussen, in die reale Welt projiziert, hat dies unter Umständen eine magische Wirkung, die umso stärker ausfällt je mehr Tiefe eure Gedanken haben. Denn es gilt auch hier das Gesetz, je mehr Tiefgang ein Schiff hat, desto mehr Wasser verdrängt es. Im Wasser, das unbewusste Seeleninhalte symbolisiert, pflanzen sich eure Gedanken im Unbewussten der anderen Seelen rascher fort als im Aussen. Wenn ihr also die Welt verändern möchtet, müsst ihr neben anderem bei den unbewussten Seeleninhalten beginnen. In dem ihr in eure eigenen Tiefen hinabsteigt und eure unbewussten Seeleninhalte zu neuem Leben erweckt, tut ihr nicht nur euch etwas Gutes, sondern der ganzen Welt.



Denn die Kraft eurer unbewussten Seeleninhalte ist das alles Entscheidende, das die Welt mehrere Stufen höher heben kann.

Wenn ihr frühmorgens fröhlich singt, kommt das aus eurem Innen und ihr projiziert es ins Aussen. Vögel singen wunderschön um einen Partner anzulocken und sich mit ihm zu paaren. Wenn der Mensch singt, will er nicht einen Partner anlocken, sondern sein Innenleben gegenüber dem Aussen kundtun. Es ist ein gutes Zeichen, wenn in einer Kultur viel gesungen wird. Singen ist Ausdruck innerer Freude und Glücks und die Schwingung des Gesangs setzt sich in der äusseren Welt fort.

Wenn ihr eurem Innern genau zuhört, könnt ihr dort die Schwingung der höheren Welten wahrnehmen, die sich in eurem Innern formen und nach Aussen dringen. Schwingungen der höheren Welten sind heute in vielem sichtbar. Wenn ihr euch näher damit beschäftigt, wisst ihr automatisch, was damit gemeint ist, denn euch gehen plötzlich die Augen auf.

Benutzt deshalb die zahlreichen Möglichkeiten des inneren Gesangs und lässt euren Gesang in die Aussenwelt dringen, auf dass diese sich im Gleichschritt der inneren Schwingung verändert. Ihr habt die Möglichkeit, Veränderungen zu bewirken und eine neue, harmonische und friedliche Welt zu schaffen in der alle Menschen Brüder und Schwestern sind. Ich grüsse euch. **„Carl Gustav Jung“**.

## Hyperkommunikation durch Moleküle

*Medial empfangen am 11.06.2006, 07.20 b - 07.40b, von „Carl Gustav Jung“*

In jedem Samenkorn sind die Eigenschaften der heranwachsenden Pflanze angelegt. Obwohl später jede Pflanze für das menschliche Auge gleich aussieht, ist jede von ihnen unterschiedlich. So ist es auch beim heranwachsenden Menschen. Sind sich die Menschen als Babys noch ziemlich ähnlich, sind die Unterschiede zwischen ihnen als Erwachsene deutlich erkennbar. Dieses Gesetz der Veränderung durch Wachstum lässt sich in der gesamten Natur beobachten.

Die Anlagen in jedem Wesen sind verschieden vom andern. Diese Vielfalt ist bewusst vom Schöpfer so gewollt, denn erst durch die Vielfalt ist das Leben grossartig, einzigartig zu nennen. Der Einzigartigkeit der Schöpfung begegnet ihr auf Schritt und Tritt. Ihr müsst nur die Augen dafür offen halten. Diese Verschiedenheit macht es aber auch aus, dass Konflikte entstehen; Konflikte deshalb, weil die Menschen so unterschiedlich sind. Wie können diese Konflikte vermieden werden? Eure Psychologie kennt heutzutage verschiedene Konfliktvermeidungsstrategien. Diese sind alle auf ihre Art tauglich, aber sie genügen nicht für die Lösung der Probleme eurer Welt. Konflikte sind chaotisch und ihr Ausbruch kann kaum vorausgesehen werden. Sie entstehen zuerst in eurem Unterbewusstsein. Deshalb müsst ihr euer Unterbewusstsein besser konditionieren. Die Konditionierung des Unterbewusstseins ist für den einzelnen Menschen schwerlich zu vollziehen, denn sonst würde es ja nicht mehr Unterbewusstsein heissen. Deshalb müsst ihr bei eurem Überbewusstsein beginnen, da dieses den Überblick hat über alles Unbewusste auf eurer Welt. Aus diesem Grund gibt es ja auch Religionen, deren Funktion es ist, das kollektive Unbewusste in einheitliche Bahnen zu lenken. Das kollektive Unbewusste ist ein grosses Reservoir des Wissens, ein riesiger Schatz, dessen sich die Menschheit kaum bewusst ist. Um dieses Reservoir anzuzapfen, gibt es Übungen, die ihr in der Meditation machen könnt.

Wie gesagt, das kollektive Unbewusste ist ein Reservoir und zu jedem Reservoir führen unterirdisch Röhren, die das Wasser in alle Haushalte verteilen. Stellt euch deshalb ein Wasserreservoir vor. Das Reservoir ist rund und voll mit Wasser. In den einzelnen Wassermolekülen ist alles Wissen der Welt gespeichert. Da ihr Menschen auch zu siebzig Prozent aus Wasser besteht, könnt ihr in der Versenkung auf alle diese Wassermoleküle zugreifen. Daraus könnt ihr viele Fähigkeiten ableiten, unter anderem auch das Geheimnis des automatischen Schreibens. Die einzelnen Wassermoleküle kommunizieren miteinander. Diese Kommunikation findet zwischen allem Leben im ganzen Universum statt. Um an dieser Kommunikation teilzunehmen, die eine Universalsprache ist, empfehle ich folgende Übung. Ihr befindet euch im besagten runden Wasserreservoir. Von dort aus gehen zahlreiche Leitungen oder Kanäle in alle Welt

hinaus. Geht in die Versenkung und bittet dann eure einzelnen Moleküle eine Verbindung mit andern Molekülen irgendwo im Kosmos herzustellen. Wenn ihr diese Bitte denkt oder leise ausspricht, seid ihr bereits verbunden und die Kommunikation auf der Hyperebene kann ungehindert stattfinden. Auf diese Art und Weise könnt ihr, selbst als auf der Erde inkarnierte Wesen, mit allen Wesen im gesamten Universum kommunizieren.

Wenn ihr euch in der Versenkung direkt an die göttliche Ebene wendet, ist die Übermittlung der Information noch klarer, denn von Gott geht alles Licht aus und durch das göttliche Licht beginnt jedes einzelne eurer Moleküle zu strahlen. Es braucht also das einzelne Wassermolekül und das Licht um zu kommunizieren und Botschaften aus dem Kosmos oder dem Jenseits zu empfangen. Das Wassermolekül und das Licht sind die Träger und Leiter des Wissens. Das Reservoir ist der individuelle Wissensspeicher jedes einzelnen Wesens, das über unsichtbare Kanäle mit andern Reservoirs oder Wissensspeichern verbunden ist. Dies ist die Hyperkommunikation der Zukunft, die ihr bald alle beherrschen werdet. Hyperkommunikation findet auf den höheren Ebenen statt. Aber ihr seid höherdimensionale Wesen. Jeder einzelne eurer Gedanken ist lebendige Schwingung und pflanzt sich im Unendlichen fort. Deshalb achtet immer auf die Qualität eurer Gedanken, prüft euer Unterbewusstsein und bittet euer Überbewusstsein um gute Führung im Leben. Ich grüße euch alle. „**Carl Gustav Jung**“.

## Die Mühle der Hoffnung

*Medial empfangen am 08.04.2006, 07.00 b - 07.20 b, von „Dr. Stylianos Attesblis“, bekannt als „Daskalos“*

**Die Liebe bringt die Mühle der Hoffnung wieder zur Rotation (1). Die Fahne der Vergebung flattert wieder im frischen Meereswind (2). Der Felsen des Vergessens verharrt still an seinem Platz und bewegt sich nicht vom Fleck (3). Der Strom des Kalifen fließt rückwärts und ändert seinen Lauf (4). Das Haus der sieben Geister löst sich auf in einer Explosion (5). Die Strasse des nie endenden Weges findet dennoch plötzlich ihr Ende (6).** Der neue Weg am Ende der Strasse ist nicht geteert, er ist aus feinem Sand. Die Menschen die den Sandweg gehen, versinken leicht darin. Der Sand wirbelt auf und verteilt sich in der Atmosphäre. Dort, wo die dunklen Seelen ihren Weg gehen, wird kein Sand aufgewirbelt, denn **alle Gefühlsregungen sind in einer Box (Büchse, Behälter) verschlossen (7)**, die nur die einzelne Seele auf tun könnte. Diese verschlossene Box wird auf ihrer Reise in die unterirdischen Welten nicht blossgestellt, weil das Tor zu den überirdischen Welten nur von den reinen Seelen berührt werden kann.

Die Hoffnung ist ein Flickenteppich und solange dieser Flickenteppich nicht durchgehend neu verwoben wird, solange kann die Liebe die Menschen untereinander nicht verweben. Wenn ihr eure Seelen vernetzt, gebt ihr eurem Leben wieder einen Sinn und dieser Sinn heisst, dass jeder Mensch des andern Bruder und Schwester ist. Ihr Brüder und Schwester versammelt euch und vernetzt euch in Liebe zueinander. Bildet Liebeskreise, die sich vernetzen und ihre Arbeit am Nächsten tun. Dein Nächster kann auch der Fremde auf der Strasse sein. Der Nächste kann der grösste Bösewicht sein. Der Nächste kann die grösste Missgeburt auf Erden sein. Geht auf alle diese Charakteren zu und bietet ihnen eure Hilfe an. Eure Hilfe muss von Herzen kommen, damit der Flickenteppich wieder fein verwoben werden kann und keine bösen Gedanken in die Erde sickern können. Die Erde verzeiht es euch nicht, wenn ihr euch jetzt nicht auf den Weg macht und Heilung sucht. Sucht jetzt die Heilung allerorten. Die Liebe kann und wird euch auf eurem Heilungsweg unterstützen.

Schwingt euch in die Lüfte und begegnet dort eurem übergeordneten Selbst, das euch in die übergeordneten Hierarchien einweist. Diese sind um euch herum. Sie sind aufbauend, ewig bestehend und alles überblickend. **Die ewigen Hierarchien sind Meister in der Reaktivierung und Erneuerung der Planetensysteme (8)**. Sie sind die Ungeborenen, die seit Anbeginn der Zeit existieren. Sie entwickeln sich wie ihr weiter. Sie sind eine Herausforderung für sich selber und euch. Auch ihr seid gefordert, eure Welt, die ein Schmelzriegel verschiedener Kräfte ist, in Stand zu stellen. Rettet eure Welt und ihr rettet euch selbst vor dem Untergang. Der Untergang ist unvermeidlich, wenn ihr euch

jetzt nicht bemüht und euch in Liebe der Erde und ihren Geschöpfen annehmt. Die Erde ist eure Geburtsstätte, eure geliebte Heimat. Sie ist eure Entwicklungsstätte. Sie ist der Ort, wo ihr euch bewähren sollt, um die Meisterschaft zu erlangen. Die Meisterschaft ist die Übernahme von Verantwortung für andere Wesen. Ein Meister geht liebevoll und verständnisvoll mit seinen Schülern um. Er zwingt sie nicht, etwas zu tun zu dem sie innerlich nicht bereit oder imstande sind. Ein Meister ist geduldig, offenherzig, freigiebig, in Liebe mit allen Wesen verbunden.

Jeder von euch kann ein Meister der Liebe, des Dialogs, des Friedens und der Hoffnung werden. Es ist eine ganz neue Erfahrung, wenn ihr die Meisterschaft erlangt und Verantwortung für einen Planeten übernehmt. Ihr seid mitverantwortlich für die Entwicklung dieses Planeten und euch stehen zahlreiche überirdische Helfer zur Seite. Jeder Schüler gelangt zur Meisterschaft, wenn er sich seine Lektionen verinnerlicht und danach lebt. Es gibt keine speziellen Regeln, die Meisterschaft zu erlangen. Jeder Meister stellt seine Regeln selber auf. Strenge Regeln führen schneller zur wahren Meisterschaft, denn der Mensch braucht Pfeiler an denen sich sein Verstand und seine Seele orientieren können. Diese Pfeiler sollten tief in der Erde verankert werden, damit der verinnerlichte Geist sie in sich aufnehmen kann.

Der verinnerlichte Geist ist die Hoffnung und das Entwicklungspotential für die Welt. Der verinnerlichte Geist öffnet neue Wege, damit das Liebespotential seine wahre Kraft in der Welt entfalten kann. Ich grüsse euch alle meine geliebten Schüler. Euer „**Daskalos**“.

**„Dr. Stylianos Atteshli“**, bekannt als **„Daskalos“** und der **„Magus von Strovolos“** (14): Bekannter zypriotischer Heiler und Weisheitslehrer. Hat mehrere Bücher geschrieben. Am 26.8.1995 ist Daskalos verstorben.

**Interpretationen betreffend die acht (8) im Text verborgenen Hinweise auf aktuelle und bevorstehende Ereignisse: Stammen vom Medium und aus (15).**

**Die Liebe bringt die Mühle der Hoffnung wieder zur Rotation (1):** Die Mühle ist in der analytischen Psychologie ein Fruchtbarkeits- und Wandlungssymbol.

**Die Fahne der Vergebung flattert wieder im frischen Meereswind (2):** Die Fahne ist ein Zeichen für den Anspruch auf Macht. Hier ist es ein Zeichen der Versöhnung zwischen gegensätzlichen Kräften, denn vom Meer her weht ein frischer Wind, der alles erneuert. Das Meer symbolisiert unerschöpfliche Lebenskraft.

**Der Felsen des Vergessens verharrt still an seinem Platz und bewegt sich nicht vom Fleck (3):** Der Fels ist statisch. Er bewegt sich nicht. In der Bibel ist Petrus der Fels, auf den sich die Kirche gründet. Damit verkörpert er das unbeweglich feste Fundament der christlichen Institutionen. Der Fels ist beinahe für die Ewigkeit erschaffen. Er überdauert Jahrmillionen. Somit hat er schon manche Epochen miterlebt und in sich gespeichert. Er vergisst nichts. Wenn er reden könnte, wüsste er viel zu erzählen, aber er schweigt. Das heisst, wenn die Menschen schweigen, sind die durchlebten Epochen noch lange nicht vergessen, sondern wurden in das kollektive Unbewusste verdrängt.

**Der Strom des Kalifen fliesst rückwärts (4):** Der Strom im Sinne von Fluss entspricht dem Lebensstrom, dem Fluss der Zeit. Als Kalifen wurden Oberhäupter muslimischer Gemeinschaften bezeichnet. Der Zeitstrom bei den Muslimen hat sich gedreht, er fliesst in gewissen muslimischen Ländern rückwärts. Muslimische Fundamentalisten wollen das Kalifat, das muslimische Herrschaftssystem, in allen muslimischen Ländern und schlussendlich auf der ganzen Welt errichten.

**Das Haus der sieben Geister löst sich auf in einer Explosion (5):** Das Haus bedeutet Schutz. Es ist Symbol des menschlichen Körpers, häufig in Verbindung mit der Vorstellung, dass der Leib der Seele nur Herberge für kurze Zeit bietet. Die sieben Geister symbolisieren die sieben Köpfe des apokalyptischen Tieres, die auf einen Schlag (Explosion) zerstört werden, weil die Mühle der Hoffnung und die Fahne der Vergebung neu an die Macht gelangen.

**Die Strasse des nie endenden Weges findet dennoch plötzlich ihr Ende (6):** Zeigt das heutige Leben der westlichen Welt auf. Auf der Strasse kommt man schnell und bequem voran, man trifft dort viele Leute. Die Strasse ist aber auch gefährlich. In der analytischen Psychologie steht die Strasse für die kollektive Bewusstseinswelt. Sie kann auch mit Lebensstrasse, Lebensweg assoziiert werden. Der Weg für die menschliche Seele (nie endender Weg: Anspielung auf den Reinkarnationsglauben) geht immer weiter. Aber warum findet die Strasse plötzlich ihr Ende? (Vorwegnahme des 8. Punkts. Die Zahl 8 symbolisiert die Schöpfung aus dem Chaos).

Wenn die Mühle der Hoffnung und die Fahne der Vergebung an die Macht gelangen, wird der Weg für den westlichen Menschen schwieriger, da es jetzt nur noch ein Sandweg ist und nicht mehr eine breite Strasse. Auf dem schmalen Sandweg ist das Vorwärtskommen mühsamer. Aber man hat dafür mehr Zeit für das Wesentliche, wird in vielerlei Hinsicht bescheidener und denkt wieder mehr über die Dinge, die alles zusammenhalten nach.

**Alle Gefühlsregungen sind in einer Box (Büchse, Behälter) verschlossen**

**(7):** Der Behälter symbolisiert in der analytischen Psychologie das Mysterium. Die dunklen Seelen sind wie gefangen in sich selber. Sie können und wollen nicht aus ihrem Gefängnis, der verschlossenen Box, heraustreten und sich weiterentwickeln. (Gesetz des freien Willens). Die dunklen Seelen müssen ihre dunklen Seeleninhalte auf ihren Reisen in die unterirdischen Welten des Jenseits nicht offen legen, da die Box mit den dunklen Seeleninhalten verschlossen bleibt. (Die verschlossene Box wird auf ihrer Reise in die unterirdischen Welten nicht blossgestellt).

**Die ewigen Hierarchien sind Meister in der Reaktivierung und Erneuerung der Planetensysteme (8):**

Tröstender Hinweis für die gesamte Menschheit: Sie wird nicht untergehen, sondern in wunderbarem Glanz neu auferstehen. Dieser 8. Hinweis kann auch mit der Symbolik der Zahl acht gedeutet werden. (Siehe auch: Seelen-Analogien Teil 4, der 8. Tag der Schöpfung Gottes). Die Zahl 8 steht für die Vollständigkeit und Erdung, da der Würfel als Symbol der Erde 8 Ecken besitzt. Die 8 symbolisiert die Unendlichkeit, das Unendlichkeitszeichen ist die liegende 8. Die 8 symbolisiert die Schöpfung aus dem Chaos.

## Unterwegs sein

*Medial empfangen am 01.04.2006, 07.00 h - 07.20 h, von „Alexander von Humboldt“*

Unterwegs sein heisst, mit sich und seiner Umwelt im Einklang sein. Wer unterwegs ist, ist auf der Suche nach sich selbst und dem verlorenen Paradies. Das verlorene Paradies ist der unsichtbare kleinste Punkt in dir selber, den es wieder zu finden gilt. Aus einem Punkt kann aus etwas ganz Kleinem etwas ganz Grosses werden. Ein Punkt kann sich zu einem Kreis ausdehnen und sich wieder zusammenziehen. Wenn du dich ausdehnst, verschaffst du dir Raum, Raum den du selber einnimmst, Raum den du aber auch deinen Mitmenschen lassen sollst. Dehne dich immer so aus, dass du auch deinen Mitmenschen ihren Raum belässt. Wenn sich alles Leben harmonisch ausdehnte, würde die Schöpfung schnell emporsteigen. Ihre Fortschritte würden unglaublich erscheinen und das göttliche Licht der Liebe und Verbundenheit würde in alle Ritzen und dunklen Kammern dieser Welt vordringen und sie bis ins Innerste erleuchten.

Alles Leben, das nach dem Licht sucht und sich nach dem Licht sehnt, erhält die göttliche Gabe und Gnade, sich in das, wonach es sich sehnt, auszudehnen. Wenn ihr euch nach niederen Werten sehnt, z.B. nach euren weltlichen materiellen Werten, werdet ihr euch in diese Richtung ausdehnen. Denn euer ganzes Streben gilt diesen materiellen Werten. Ihr seid solange nicht in der Lage, euch nach dem Licht zu orientieren und im Licht zu sein, so lange ihr euch nicht ernsthaft danach sehnt im Licht zu sein.

Eine menschliche Seele ist so aufgebaut, dass sie jederzeit mit dem Göttlichen in sich kommunizieren kann. Strebt danach, nicht nur oberflächlich mit den Welten des Geistes zu kommunizieren. Strebt danach, tief in eure Seele hinein-zuhorchen und dort dem göttlichen Klang der Harmonie und des Friedens zu lauschen. Der göttliche Klang des Friedens und der Harmonie klingt wie sanfte Wellen, die unablässig hohe geistige Energien in die menschliche Seele einfließen lassen und diese in eine freudige Schwingung hin zu dem Absoluten versetzen. Damit die Seele aufsteigen kann, müsst ihr euch zuerst in diese hohen Schwingungen hineinversetzen, die unablässig vom Göttlichen ausgehen. Wenn ihr zu sehr im Materiellen gefangen seid, seid ihr nicht in der Lage, diese göttlichen Schwingungen in euch zu spüren und eure Seele nach ihnen auszurichten. Deshalb wäre es gut für euch, euch regelmässig Zeit zu nehmen, den Wellen der göttlichen Harmonie und des göttlichen Friedens zu lauschen und euch von ihnen tragen zu lassen.

Auch wenn ihr viele Probleme und Krankheiten habt, werdet ihr von den Wellen des göttlichen Geistes getragen, wo immer ihr auch seid. Sucht nach dem Einklang in euch, wünscht euch, getragen zu werden von den harmoni-



schen göttlichen Wellen, ruft den Frieden und die göttliche Liebe herbei, damit sich eure Seele im Einklang mit den Gesetzen des Universums ausdehnen kann. Dies soll euer Lernprozess für die nahe Zukunft sein, wenn vieles drunter und drüber geht. Denkt immer daran, dass die Welt in einen göttlichen Plan eingebunden ist, auch wenn ihr Menschen zu klein und unbedeutend seid, diesen Plan in seiner vollen Schönheit und Grösse zu erkennen. Aber es gibt diesen göttlichen Plan für die Welt und die Menschheit. Ihr sollt euch als aktive Mitspieler in diesem göttlichen Plan würdig erweisen. Menschliche Mitspieler, die sich querstellen und den göttlichen Plan sabotieren, werden von Gott nicht bestraft. Aber jeder einzelne von ihnen bestraft sich selber, denn so ist die Freiheit Gottes aufgebaut. Jeder Mensch hat seinen freien Willen. Nur wenn ihr euer seelisches Wachstum ablehnt und davon nichts wissen wollt, werdet ihr unter Umständen in dunkle Bereiche zurückfallen und dann umso länger haben wieder aufzusteigen. Aber ihr werdet früher oder später wieder an einen Punkt gelangen, wo ihr euch entscheiden müsst, für das Gute oder das Schlechte.

Ihr müsst euch zeitlebens entscheiden. Bittet Gott immer darum, dass ihr euch richtig entscheidet, nämlich so, dass eure Seele wachsen kann und eure Seele und euer Geist vereint dem Licht zustreben. Dazu braucht es Vertrauen, Gnade, Hingabe und den tiefen Ruf und den Wunsch an Gott nach Veränderung und Wachstum. Ich grüsse euch alle. „**Alexander von Humboldt**“.

**Alexander von Humboldt** (5): „Freiherr, 1769 bis 1859, einer der Begründer der heutigen wiss. Erdkunde. Forschungsreisen u.a. in Süd- und Mittelamerika, Begründete Klimalehre, Lehre vom Erdmagnetismus, Meereskunde, Pflanzengeographie und förderte die Geologie“.

## Christentum

*Medial empfangen am 02.04.2006, 05.00 h - 05.20 h, von Erasmus von Rotterdam*

Ich grüsse dich. Ich bin Erasmus von Rotterdam. Ihr sollt das Christentum des Herzens leben und nicht das Christentum der schönen Worte. Schöne, fromme Worte gab es zur Genüge im Laufe der Kirchengeschichte. Es soll endlich Schluss sein mit schönen, nichts sagenden Worten, die nur Unheil in eure Welt bringen.

Zu allen Zeiten gab es Kirchenobere, die sich brüsteten mit ihren angeblich frommen Taten, die aber mit wahrer Frömmigkeit nicht viel zu tun hatten. Nehmt euch als Beispiele die zahlreichen unbekanntenen Seelen, die sich aus tief empfundener Liebe zu ihren Mitmenschen uneigennützig und tatkräftig für das Wohl der leidenden Menschen in aller Welt einsetzen. Dies ist das wahre Christentum. Die Welt nur mit Worten verbessern ist ein Anfang, der nächste Schritt sollte immer die gute Tat sein. Jeder von euch kann zur guten Tat schreiten und ohne sich eigene Vorteile zu verschaffen ans Werk gehen und andern Menschen helfen. Es ist nicht schwierig. Es braucht nur die guten Vorsätze. Mit der Hilfe Gottes, dem tief empfundenen Gebet und eurem Glauben könnt ihr dann eure guten Vorsätze in die Tat umsetzen. Nur so verbessert ihr den jämmerlichen Zustand eurer Welt in der es zahlreiche Ungerechtigkeiten gibt.

Eure von Waffen und Geld starrende Welt ist ein Affront für alle armen Leute, die nichts zu essen haben und die an zahlreichen Krankheiten leiden. Warum seid ihr nur so herzlos und uneinsichtig? Warum schreitet ihr nicht endlich zur Tat und tut Gutes in dieser Welt? Ihr habt alle Möglichkeiten dazu und die himmlischen Welten stehen euch bei euren uneigennützigen Vorhaben bei. Zögert nicht, schreitet zur Tat und tut Gutes.

Die Erde könnte ein strahlender Planet werden, wenn jeder Mensch sich tief in seinem Innern entschied, nicht nur auf dem Papier einer Religion anzugehören. Christ sein heisst, nicht nur blindlings Gehorsam zu leisten, sondern mitzudenken und aktiv mitzuhelfen bei der Aufrichtung einer besseren und gerechteren Welt. Christ sein heisst nicht, auf dem hohen Ross zu sitzen und schöne Worte an die Untergebenen zu erteilen. Wahres Christentum fängt ganz klein an, beim einzelnen Individuum. Echtes Christentum gibt von ganzem Herzen, es fordert niemals. Wir himmlischen Bewohner, die wir als Christen auf der Erde weilten, wünschen uns von ganzem Herzen, und wir bitten Gott inniglich darum, dass sich das Christentum in die Richtung der offenen und liebenden Herzen entwickelt. Durch ein falsch verstandenes Christentum ist in der Geschichte schon viel Unheil über die Menschheit gekommen. Damit soll endlich Schluss sein.

Gott hat uns versprochen, dass er das Christentum erneuere, ihm neue Impulse gäbe, damit es ein wahres Vorbild für die Menschen werde.

Anlass zu Kritik geben natürlich auch andere Religionen, aber ich beschränke mich hier auf das Christentum, da ich selber Christ war.

Betet und bittet darum, dass eure Welt vor apokalyptischen Gefahren behütet werden möge. Ihr könnt solche Gefahren abwenden, indem ihr bewusst und mit reinem Herzen Gott um Schutz bittet. Auch wenn ihr nicht an den Schaltebelen der Macht sitzt, habt ihr die Möglichkeiten dazu, die Mächtigen an der Zerstörung eurer Erde zu hindern. Die Mächtigen, Reichen und Einflussreichen eurer Erde sind auch nur Menschen. Durch euer gutes Vorbild habt ihr jederzeit die Möglichkeit, auch ihnen die Augen zu öffnen und ihre erstarrten Herzen für das Gute und das Wahre, für Gott, zu öffnen. Durch euer gut gelebtes Leben, durch euren Einsatz für andere Menschen, durch eure Eigeninitiative könnt ihr die Welt verändern, könnt ihr die Herzen vieler Menschen erreichen.

Was nützt es euch, wenn ihr dauernd auf dem neuesten Stand über die Ereignisse in der Welt seid? Meistens sind es nur negative und beängstigende Meldungen, die eure Nachrichtenagenturen verbreiten.

Es ist nicht gut für den Menschen, sich dauernd Negatives anzuhören. Fördert das Positive und informiert die Nachrichtenagenturen über eure Hilfe und Einsätze für andere Menschen.

Eure Welt soll eine christliche und positive sein und nicht eine beängstigende, dunkle Welt.

Öffnet eure Herzen. Seid innerlich frei. Stellt eure eigenen Wünsche und Ansichten zugunsten der Hilfe an euren Mitmenschen zurück. Möge die Liebe siegen und nicht der Tod. Ich grüsse euch alle herzlich. **Erasmus von Rotterdam.**

**Erasmus von Rotterdam** (4): „Ca. 1466 - 12.7.1536, christlicher Humanist. Im Jahre 1486 wurde er Augustinermönch und 1492 zum Priester geweiht. Er war Europas hervorragendster Gelehrter im frühen 16. Jh. Seine unbarmherzigen Satiren stellten kirchliche Missbräuche bloss, aber er war weit davon entfernt, sich den Reformatoren anzuschliessen, denn er fürchtete den Radikalismus und den Preis des Wechsels“.

## Der geheime Garten

*Medial empfangen am 08.04.2006, 06.30 b - 06.50 b, an das einzelne Individuum gerichtet, von Origenes aus Alexandrien*

Tritt jetzt ein in den geheimen Garten, dem ursprünglichen Paradies. Deine Seele ist dieser Garten, der dich immer wieder ruft. Tritt jetzt ein in deine Seele und erschliesse sie dir. Ihre Möglichkeiten sind unbegrenzt und du wirst ganz neue und erhabene Erfahrungen machen, wenn du in den geheimen Garten deiner Seele eintrittst. Nur die Seele existiert ewig, der Körper stirbt. Dies ist das Gesetz. So war es seit der Erschaffung der Welt und so wird es immer sein. Der Mensch wird nur in der Lage sein, den Körper zu konservieren, nicht aber die Seele zu neuem Leben zu erwecken. Dies ist eine Illusion, die euch einige Wissenschaftler vorgaukeln. Deshalb bemüht euch um eure Seele. Haltet sie rein und achtet darauf, dass sie sich höher entwickelt. Höherentwicklung der eigenen Seele geht Hand in Hand mit einem guten, sauberen Lebenswandel. Ohne einen sauberen Lebenswandel gibt es keine Höherentwicklung der Seele. Die Seele verliert sich im eigenen Schmutz und leidet schliesslich unendlich, weil sie sich vom Licht abgewandt und im irdischen Leben bewusst nur den eigenen Vorteil gesucht hat. Deshalb tritt jetzt ein in den geheimen Garten, dem verlorenen Paradies.

Das Paradies existiert noch immer. Es sind die göttlichen Regungen in dir, die dich ständig auffordern, deinen Paradiesgarten wiederzuentdecken. Aber du musst bewusst nach ihm suchen und dich nicht ablenken lassen von unnützen irdischen Annehmlichkeiten. Um das verlorene Paradies zurückzugewinnen braucht es die absolute Stille. Folge diesem Ruf der Stille und öffne die geheime Tür zum Paradiesgarten. Der Schlüssel liegt bereit in deinem Unterbewusstsein.

Begebe dich sachte in dein Unterbewusstsein. Lerne es kennen und entdecke das Verborgene in dir.

Dein Unterbewusstsein ist eng mit deinem Überbewusstsein verknüpft und du wirst ganz neue und wunderbare Erfahrungen damit machen. Der Paradiesgarten in deiner Seele ist eine weite, hell leuchtende Landschaft mit zahlreichen köstlichen Bäumen und Blumen. Die grosse Helligkeit symbolisiert den Aufbruch deiner Seele in neue Gefilde. Du bist jetzt der Entdecker deiner selbst. Deine Erfahrungen gehören zu dir und zu niemand andern. Es ist dein eigener, lieblicher Garten, den du hegen und pflegen darfst. Hege und pflege ihn deshalb so, dass er noch heller und noch schöner wird und über deine eigene Person hinausstrahlt. Du kannst dieses Strahlen entwickeln indem du dich darin übst, deinen Seelengarten in positive Schwingung zu versetzen und anschliessend seine Strahlung in die Welt auszudehnen. Wenn dies eine Mehrheit der Men-

schen mit Liebe und Hingabe täte, würden auch die irdischen Gärten mit Klarheit und Helligkeit gesegnet werden und wunderbar und kräftig erblühen. Denn wie innen so aussen. Dieses Gesetz ist nicht symbolisch, sondern ganz real zu verstehen. Wie innen so aussen. Nimm dir dieses Gesetz zu Herzen. Begebe dich in das geheime Paradies deines Seelengartens und schaffe daraus allmählich das Paradies in der realen Welt. Es ist dies möglich, aber ihr braucht auch die göttliche Hilfe dazu. Aber Gott wird sich euch nie verweigern, wenn ihr ihn ganz innig um eine bessere Welt bittet.

Steige jetzt in die Barke und lass dich von deinem Seelenführer deinen Seelenfluss hinunterrudern. Du wirst nicht an den Felsen des Berges zerschellen, sondern du wirst eine Öffnung im Berg finden und das Licht am Ende des Tunnels wahrnehmen. Dort ist eine kleine, geheime Kammer, die aber in Tat und Wahrheit unendlich gross ist und deiner Seele entspricht. Lass das Licht der Seele durch alle Felsen des Berges in die grosse Welt hinausströmen. Lass das Licht dein ständiger Begleiter werden. Mache das Licht zu deiner rechten Hand. Das Licht wird deine Panzerung aufweichen und schliesslich auflösen und dich zu deiner wahren Bestimmung führen. Deine wahre Bestimmung ist, deinen geheimen Seelengarten zu suchen, zu finden und sein Licht in die Welt und zu den andern Menschen auszudehnen. Nur das Licht bringt den wahren Frieden.

Das Licht ist mit deiner Seele durch ein unsichtbares Band verbunden und dieses Seelenband ist mit Gott verbunden. Deshalb lasse es fließen, fließen und wehre dich nicht innerlich dagegen.

Der Bergfluss aus der Lichtkammer deines Seelengartens bringt dein Leben in Fluss und schenkt ihm wahren Frieden, wahre Freiheit und wahres Glück. Ich grüsse euch alle. **Origenes.**

**Origenes aus Alexandrien** (6): „Ca. 185 - 254 n. Chr., Gelehrter. War einer der einflussreichsten Theologen der frühen Christenheit. Er machte sich bei andern Theologen unbeliebt, weil er die Idee einer „Präexistenz“ der Seele und ihrer Reinkarnation in weiteren Lebensspannen vertrat. Obgleich Gregor von Nyssa ihn einen „Fürsten der christlichen Gelehrsamkeit“ nannte, war Origenes unverkennbar vom platonischen Denken geprägt und neigte mehr zur Gnosis. 553 traf der kirchliche Bannstrahl seine Theologie der Präexistenz, indem diese vom 5. ökumenischen Konzil verboten wurde“. Aus (4): „Origenes führte ein streng asketisches Leben. Er wurde in Ägypten als Kind christlicher Eltern erzogen. Er reiste nach Rom, Arabien und Palästina. Gründete in Palästina eine berühmte Schule. Während der Verfolgung des Decius im Jahre 250 wurde er gefoltert. Seine Werke sind nur noch in Fragmenten erhalten. Er schrieb zu grossen Teilen der Bibel Kommentare und Homilien sowie theologische Abhandlungen, die fast alle verloren gingen“.

## Z a u b e r g a r t e n

In der Tiefe deines Selbst  
erblüht ein Zaubergarten,  
mitten im riesigen Ozean  
deines kosmischen Seins.  
Dort ist dein Wesenskern,  
deine unsterbliche Seele,  
kindliches Yin und Yang,  
deinem Sein Form gebend  
durch schillernde Blasen,  
irisierende Geisteskugeln,  
die sanft emporschweben  
in den unbegrenzten Raum  
zur goldglänzenden Stadt  
der unendlichen Harmonie,  
wo heilige Wesen wohnen,  
frei vom Rad des Lebens,  
aus ihrer Mitte schöpfend,  
Wächter der Schöpfung,  
Wissende seit Urzeiten,  
Diener des einen Gottes.

Stadt der Gotterkenntnis  
lautet ihr geheimer Name,  
auch Pyramide des Lichts,  
zwölfte Weisheitsspirale  
am pulsierenden Himmel,  
glanzvoll violett strahlend,  
höchste Sphären berührend,  
jenseits von Raum und Zeit,  
wo der gebändigte Drache,

die kosmische Ur Schlange,  
die Schale des Heils hütet  
und wahrhaftig Suchenden  
das Mysterium des Lebens  
in Lichtströmen offenbart.  
Koste das göttliche Manna  
auf deinem geweihten Weg,  
so besiegst du die Polarität,  
versöhnst Gutes und Böses  
und der Trunk aus dem Gral  
schenkt dir das ewige Leben.

Michael B. Christian

### **Kommentar Medium:**

Das Gedicht „Zaubergarten“ entstand im Anschluss an eine ausserkörperliche Erfahrung (Astralreise). Auf dieser Reise durch verschiedene Welten und Dimensionen gewann die Seele des Astralreisenden tiefe Einsichten in die Geheimnisse der Schöpfung. Der Drache, die kosmische Ur Schlange, liess es nicht zu, dass sich der Geist des Astralreisenden in den Welten des Lichts niederlassen konnte und schleuderte ihn mit einer einzigen Bewegung seiner funkelnden Augen und seines peitschenden Schwanzes wieder in die irdische Wirklichkeit zurück.

### **Das Erlebnis der Gralssuche oder die Lehren aus dem Gedicht „Zaubergarten“:**

In der Mythologie ist der Gral ein heiliger Gegenstand, eine Schale der Erlösung. Er diente Christus beim Abendmahl und fing sein Blut auf. Der Gral ist ein Symbol der geistigen Kraft und der Erlösung. Die Kreuzfahrer, die Gralritter und die Bruderschaften des heiligen Grals suchten alle nach dem Gral. Doch der Gral kann nur von dem gefunden und gekostet werden, der reinen Herzens ist und nicht nach Macht und irdischen Gütern strebt.



Dem wahrhaftig Suchenden möchte ich, aufgrund eigenen Erlebens (Astralreise oder Seelenreise), den Weg aufzeigen, der ihn zum Gral und zum ewigen Glück führt. Dieser Weg kann in der Meditation oder der Hypnose begangen und erforscht werden. Der Weg besteht aus zehn Stufen, von denen die zehnte Stufe die höchste ist und der Seele Frieden und Harmonie für das ganze Leben und darüber hinaus schenkt.

## **Die zehn Stufen der Gralssuche (von Medium)**

### **1. Archetypus See und Fährmann:**

Der See, das Wasser, steht für deine Gefühlswelt, dein Unterbewusstsein, der Fährmann ist dein Geistführer. Leise bewegt sich das Ruderboot auf dem dunklen See. Der Fährmann trägt ein langes, wallendes Gewand. Eine Kapuze verdeckt sein Gesicht. Du sitzt hinten im Boot und lässt dich vertrauensvoll rudern.

### **2. Archetypus Weg und Höhle:**

Der Weg bedeutet das menschliche Leben. Du bist der Wanderer, der seinen Ursprung sucht und sich nach der Erleuchtung sehnt. Die Höhle war seit alters her ein Ort der kultischen Handlungen, der Eingang ins Totenreich. Altes stirbt, damit neues in der Unendlichkeit geboren werden darf.

### **3. Archetypus Brunnen und Garten:**

Zuhinterst in der Höhle ist ein tiefer Brunnen. Du musst in den Brunnen hinabsteigen, denn nur in seiner Tiefe begegnest du dem Mysterium und erhältst den Zugang zu verborgenen Quellen. Es braucht Mut, in den Brunnen hinabzusteigen, denn er ist tief und unergründlich.

Unmögliche Aufgaben erfordern neue Lösungsansätze. Erwinnere dich an Odysseus, der auch zahlreiche Mutproben bestehen musste. Vielleicht ist der Brunnen plötzlich einfach ein langer, schmaler Gang an dessen Ende ein helles Licht leuchtet. Gehe durch diesen Gang und du erreichst einen wunderschönen Garten. Adam und Eva lebten in diesem Garten, er symbolisiert den Urzustand des Menschen vor dem Sündenfall, das Paradies.

### **4. Archetypus Yin/Yang und Schmetterling:**

Yin und Yang sind kosmologische Grundprinzipien. Sie sind tief in dir verankert als das weibliche und männliche Prinzip. Yin und Yang sind zwei kleine unschuldige, unbefangene Kinder, die immer lächeln und mit einem Schmetter-

ling spielen. Jetzt kündigt sich deine Transformation an, denn der Schmetterling ist ein Symbol für deine Seele und deren Auferstehung.

### **5. Archetypus Wasserfälle und Ozean:**

Im Garten, eingebettet mitten in einem grossen Ozean, wie in einer Gebärmutter, rauschen unablässig glasklare Wasserfälle herab. Sie symbolisieren reine Gedanken, die aus höheren geistigen Sphären in dich eindringen. Der weite Ozean über dem Garten symbolisiert die unaussprechlichen potentiellen Möglichkeiten deiner Seele.

### **6. Archetypus Blase und Universum:**

Die Blase ist durchsichtig und leuchtet in den Regenbogenfarben. Sie symbolisiert den Wunsch deiner Seele nach Erkenntnis und Befreiung aus der Materie. Lass alles Schwere und Begrenzte los, damit die Blase mit dir als Passagier in die Weiten des Universums aufsteigen kann. In dir und dort draussen in der Unendlichkeit des Universums wirst du deine wahre Identität, die Befreiung aus der Schwere der Materie finden.

### **7. Archetypus goldene Stadt und Stadtmauer:**

Auf deiner Seelenreise ziehst du an Sternen und Planeten vorbei und erreichst jenseits des der Menschheit bekannten Universums die zwölfte goldene Stadt. Die Zahl zwölf stellt das Ende eines Zyklus dar. Mit der eins beginnt wieder etwas Neues. Schon von Ferne leuchtet die Stadt wie tausend Perlen in der Sonne. Auf der Stadtmauer stehen die Wächter mit goldenen Lanzen. Nur wer reinen Herzens ist wird durch das glitzernde Tor in die Stadt gelassen. Die Stadt ist ein Symbol der göttlichen Ordnung und des Schutzes. Dieses Symbol wird durch die Stadtmauer noch verstärkt. Die Wächter sind Boten Gottes, die mithelfen, seine Schöpfung vor der Vernichtung durch den Widersacher zu bewahren.

### **8. Archetypus Pyramide und in Anbetung verharrende Wesen:**

Das geheime und zum Teil verlorengegangene Wissen der alten Völker wird in der violett glitzernden Pyramide aufbewahrt, dem Tempel der Reinheit und des allumfassenden Wissens. (Akasha-Chronik). Dieses Wissen ist und war immer vorhanden, doch ist es nur dem Auserwählten erschliessbar. Dieser Auserwählte bist jetzt du. Die in Anbetung vor der Pyramide verharrenden Wesen nehmen dich in ihren heiligen Kreis auf. Es ist ein Kreis tiefster Erkenntnis, Wissens und Demut. Der Kreis symbolisiert die Einheit, das Absolute, die Vollkommenheit.

## **9. Archetypus lichte Wesen und zorniger Drache:**

Du befindest dich noch in der Blase. Aus der Pyramidenspitze entweichen gleissende spiralförmige Lichter in blauer und violetter Farbe. Du wirst durch diese Lichter weiter in den Raum hinauskatapultiert und erreichst eine Welt des reinsten Lichts und des höchsten Glücksgefühls. Hier in der Harmonie der höchsten Lichtwesen möchtest du verweilen. Während du aus der Blase auszu-steigen versuchst, begegnet dir der zornige Drache, dessen Augen rot glühen. Die Lichtwesen flüchten, du erschrickst zu Tode, die Blase fällt in sich zusammen und du fällst unaufhaltsam, ins Nirgendwo. Die lichten Wesen sind reine Seelen, die sich im Himmel befinden, in Sphären höchsten Glücks. Der Drache symbolisiert das Chaos, das Prinzip des Bösen. Doch jedermann, der das Böse in sich besiegt, kommt in den Genuss des Grals und des Trunks der Unsterblichkeit.

## **10. Archetypus schwebender Gral und weisse Schlange:**

Du fällst ins Grenzenlose, doch sieh genau hin. In der Höhe manifestiert sich plötzlich ein goldig schimmernder Gral, eine Schale, die den Trunk des Heils enthält. Nimm die Schale und trinke sie leer. Ein Gefühl höchsten Glücks wird sich bei dir einstellen. Die Chaos-Kräfte haben keine Macht mehr über dich, du bist erlöst und begegnest anstelle des Drachens der weissen Schlange, deiner eigenen Metamorphose, deinem wahren Seelenspiegel. Die weisse Schlange ist die Hüterin des Grals, die kosmische Urkraft, ein Sinnbild für die Erneuerungskraft des Seins. Ihr Sitz ist am unteren Ende der Wirbelsäule. Die Zahl zehn ist die vollkommene Universalzahl in der alle Zahlen von eins bis zehn vorkommen. Die zehn ist die Grundlage des Dezimalsystems. Sie beinhaltet die zehn Sefirot der Kabbala, des jüdischen Lebensbaumes. Am zehnten Tag der Himmelfahrt Christi liess sich der Heilige Geist herab. Die zehn Finger deiner Hand und die zehn Gebote der Bibel zeigen dir den Weg, der dich zum Gral führt, auf.

**Archetypus:** „Urbild“ im kollektiven Unbewussten.

## Der Weltenlehrer

*Medial empfangen am 01.12.2005, 04.40 b - 05.00 b, von Melchizedek auch bekannt als Thot und Hermes Trismegistos*

Ich grüsse dich, lieber Erdenfreund. Ich bin Melchizedek. Ich bin ein Weltenlehrer aus den himmlischen Reichen, der schon während manchen Erdenzeitaltern unter den Menschen weilte und sie viele Weisheiten und den praktischen Umgang mit ihrem Leben lehrte. Die Zeit in der ich mich wieder, zusammen mit Millionen anderer Lichtwesen, in einem Lichtkörper auf eurer Erde inkarniere, steht kurz bevor.

Oh, ihr Ungläubigen, was habt ihr aus meiner Lehre gemacht! Ich habe euch die Weisheiten Gottes gelehrt und ihr seid nicht in der Lage, diese in euren erkalten Herzen zu erfassen. Deshalb fliehe aus Babylon, der grossen unbarmherzigen Stadt, oh du armes, leidendes Volk Gottes. Fliehe aus Babylon, bevor es zu spät ist. Sieh genau hin, oh du gepeinigtes Volk Gottes, wo dich Babylon hinführt, Babylon die grosse Stadt, die der Hurerei und dem Rausch des Goldes verfallen ist. Öffne dein Herz, Volk Gottes und erkenne, in welcher grossen Gefahr du dich befindest. Babylon, die Stadt der Lüsternheit verführt dich, wo sie nur kann. Sie verführt dich im Kaufrausch und im Rausch der Sinne und zieht deine Seele hinab ins Reich der Finsternis, in die Gottferne. Wache auf, du gepeinigtes Volk Gottes und erkenne, was vor sich geht. Babylon, die Stadt der Reichen und Mächtigen will alle feinen und göttlichen Regungen in dir ersticken und dich versklaven. Wache auf, oh Volk Gottes, wache auf.

Die schwarzen Lilien sind Machtsymbole der grossen, lüsternen Stadt Babylon. Fliehe vor den schwarzen Lilien und suche Zuflucht im Hause Gottes, das dich vor der über dich hereinbrechenden Dunkelheit beschützt. Siehst du nicht, oh du wertvolles Volk Gottes, was die Geister der schwarzen Lilie mit dir spielen, wie sie dich verführen und bezirzen, um noch mehr Einfluss über dich zu gewinnen und die ganze Welt in ein riesiges Spielkasino des Todes zu verwandeln? Siehst du nicht, dass die unbarmherzigen Geister der schwarzen Lilie dich demütigen und versklaven, um noch mehr Macht über dich zu erlangen?

Öffne dein Herz, oh du geliebtes Volk Gottes, sieh genau hin und erwache endlich aus deinem Schlaf. Gott der Allmächtige erbarmt sich deiner Leiden, oh du geliebtes Volk Gottes. Gott sieht in dein leidendes Herz, das von den Lilien der Finsternis umgarnt wird.

Bald wird das göttliche Licht des Heiligen Geistes sich eurer Seelen bemächtigen und eine neue Ära des Friedens und der Eintracht auf Erden wird anbre-

chen. Die grosse, ungläubige Stadt Babylon wird zu Staub verfallen und mit ihr all ihre Werte, die sie euch predigte. Stille wird über die gedemütigte Erde und ihre Bewohner hereinbrechen. Kein Casinolärm, kein Kriegslärm, kein Auto­lärm, kein Fluglärm wird die wunderbare Ruhe mehr stören, die bald auf eurer schwer geprüften Erde Einzug halten wird.

Ich, Melchizedek, und viele andere Himmelsbewohner, werden das Geheimnis eures Seins und das Geheimnis Gottes lüften und euch nahe bringen. Es wird eine ganz andere Zeit sein als die heutige, in der zahlreiche Menschenseelen, ob der zum Himmel schreienden Ungerechtigkeiten zu ersticken drohen. Doch fürchtet euch nicht, ihr armen Menschenseelen. Gott ist ein weiser und fürsorglicher Vater. Er hat eure Hilfeschreie und die Hilfeschreie eures Planeten erhört und der Heilige Geist wird bald eure Seelen reinigen. Die grosse Stadt Babylon wird untergehen und mit ihr alle ihre dunklen Werke. Die weisse **Lilie** wird in vollkommener Harmonie und Grösse am Himmel und in den Menschenherzen erscheinen und alles erneuern.

Ich, Melchizedek, den ihr auch als Thot oder Hermes Trismegistos kennt, stehe euch mit all meiner Kraft, die mir Gott verliehen hat, bei. Ich helfe euch dabei, das Reich Gottes auf eurer Erde zu verwirklichen. Ich sende euch das Licht, die Harmonie und den Frieden, den ihr so sehr herbeisehnt. Ich grüsse und umarme euch alle. Seid gewiss, Gott und seine himmlischen Helfer beschützen euch in diesen schweren Tagen. **Melchizedek.**

„**Melchizedek**“ (4): hebr., „mein König ist Zedek/rechtschaffen“. Biblischer König von Salem (Jerusalem). Nach Genesis 14,18-20 hiess Melchizedek den Patriarchen Abraham willkommen, nachdem er die vier Könige besiegt hatte, und er wird „als Priester des Allerhöchsten Gottes“ bezeichnet“.

Gemäss Informationen aus dem Internet wird Melchizedek als höhere Lebensform, als Weisheitslehrer beschrieben, nicht als Mensch. Er soll nach der Sintflut und zur Zeit Abrahams gelebt haben. Er soll ein König des Friedens und der Rechtschaffenheit gewesen sein. Es soll auch das Melchisedekische Priestertum gegeben haben.

**Thot** auch bekannt als **Hermes Trismegistos** (10): „Ägyptische Gottheit, deren Charakter sich völlig von dem der anderen Gottheiten unterscheidet. Während sich die Auffassung von den übrigen Gottheiten laufend ändert, bleibt Thot unverändert von der ersten bis zur letzten Dynastie. Thot ist der Gott der Weisheit und der Autorität über alle anderen Götter, er ist der Hermes der Griechen, der Gott des Lernens. Hermes Trismegistos (griech.), der dreifach

grosse Hermes, ist ein anderer Name für Thot. Nach Hermes Trismegistos ist die hermetische Philosophie benannt.“

**Lilie (1):** „Die weisse Lilie ist ein altes und weitverbreitetes Lichtsymbol. Sie ist ausserdem ein uraltes Königssymbol“.

**Lilienzeit:** Unsere heutige Zeit ist die Zeit der Entscheidung für den einzelnen Menschen, im Sinne von Rückbesinnung auf seine eigentliche Lichtnatur.

**Babylon (1):** „Ist ein Sinnbild des ausschweifenden, unmoralischen weltlichen Lebens. Davon: Babel, Sündenbabel“.

### **Kommentar Medium:**

Zum Volk Gottes gehören wir alle. Wir alle müssen einmal gegenüber Gott Rechenschaft ablegen über unser irdisches Leben. Aus Babylon fliehen ist unmöglich, da wir alle mitten in Babylon leben. Wir können aber unsere Einstellungen und unser Verhalten zum Positiven verändern sowie Hingabe, Mitgefühl und Verantwortung entwickeln, nicht nur im Beruf und in der Familie, sondern in einem übergeordneten Rahmen, gegenüber allen Mitmenschen und unserer Erde. Unsere Nachkommen und unsere Welt werden es uns danken.

## Das Anliegen von Königin Noeme

*Medial empfangen am 06.01.2006, 06.30 h - 06.50 h, von Königin Noeme*

**Agal** (Kommentar Medium: Mein Name in jener Inkarnation vor 3'500 Jahren), mein treuer Diener, schaue mich an, wenn ich zu dir spreche, ich bin deine Königin **Noeme**. Ich lebe schon seit **3'500 Jahren** eurer Zeitrechnung auf Lutia, einem Lichtplaneten im Sternbild des Schwans. Es freut mich, dass ich zu dir sprechen darf und du meine Stimme wahrnimmst.

Als ich damals auf der Erde lebte, war es ein ganz anderes Leben als ihr es heute führt, ich sehe das genau von meinem jetzigen Aufenthaltsort aus. Ich möchte deshalb auch nicht mehr auf eure Erde zurückkehren, obwohl mir **Ra** immer wieder sagt, ich befände mich nicht im Himmel, sondern im Paradies. Aber ich möchte hier bleiben.

Um die Bewohner von **Lutia** ist viel Licht. Ich besitze einen Ätherkörper und nicht einen Körper wie du ihn besitzt. Ich lebe alleine in einem kleinen, hübschen Haus. Rund um das Haus wachsen wunderschöne Bäume und Pflanzen und in der Nähe des Hauses fließt ein köstlich klarer Bach. Jeden Tag begeben sich mich zum Bach und giesse die Pflanzen in meinem Garten. **Ra** und seine Lichtboten kommen jeden Tag auf unserem Planeten vorbei, um uns zu helfen und uns zu ermuntern, doch einen Schritt für unsere seelische Entwicklung zu tun. Doch viele von uns wollen nicht. Wir wollen lieber hier auf **Lutia** bleiben. Hier ist alles so wunderbar klar und rein. Was sollen wir uns auf der Erde inkarnieren, diesem dunklen und rückständigen Planeten?

**Ra** sagte mir, wenn ich die höchste Stufe der Gottesschauung erreichen möchte, müsste ich wieder in einen menschlichen Körper auf die Erde zurückkehren. Ehrlich gesagt, mein lieber **Agal**, ich fürchte mich davor, diesen Schritt zu tun und auf der Erde wiedergeboren zu werden. Ich bleibe lieber hier, wo ich alles habe und es mir gut geht.

Erinnerst du dich als du mir zu meinem 20. Geburtstag ein **Flagran** (Anmerkung Medium: Offenbar eine Art von Tuch) schenktest? Ich hatte grosse Freude daran und es wurde mir bewusst, wie wichtig es ist, die Untergebenen respektvoll und gütig zu behandeln. Nur deshalb bin ich hier im Paradies, mein lieber **Agal**, weil ich dich und deinesgleichen immer respektvoll behandelt habe. Sonst wäre ich wohl nach Zimbal gekommen, einem dunklen Planeten im Sternbild des Widders.

**Ra** sagte mir, dass es noch ein weiter Weg ist um zum **Tripodium** zu gelangen und nur der Einfältige und Weise dorthin gelangen könne. Gemäss **Ra** ist das **Tripodium** ein durch und durch von Licht durchdrungener Raum. Es gibt dort keine Sterne und keine Planeten, die um die Sterne kreisen. Alles ist reinstes, vollkommenstes göttliches Licht. Die dortigen Wesen atmen Tag und Nacht göttliches Licht ein und aus, sie sind in Liebe und Dankbarkeit vereint mit dem Göttlichen, sie verschmelzen mit der Einheit des absoluten Wesens. Manchmal sehne ich mich auch nach dem absolutem Frieden und der Schauung Gottes. Aber ich bin noch nicht so weit, ja sagen zu können und wieder auf der Erde zu inkarnieren.

Gemäss **Ra** ist im **Tripodium** die Freiheit der Geschöpfe grenzenlos. Sie sind Schöpfer und Gestalter von wunderbaren inneren seelischen Welten, die immer Bestand haben und die vollkommen sind. Das Licht Gottes sei so rein und vollkommen, dass es jede einzelne Faser jedes Wesens vollständig durchdringe wie der köstliche Geruch der weissen Lilie, die den ganzen Raum mit berauschendem Wohlgeruch erfüllt.

Wie schön wäre es, wenn du, mein lieber **Agal**, wieder bei mir wärest. Nach meinem Tod habe ich meinen Gemahl aus den Augen verloren und ich glaube, er befindet sich auf einer anderen Entwicklungsstufe wie ich. Ich habe ihn seither nicht mehr gesehen, doch fühle ich, dass es ihm nicht so gut geht wie mir.

**Agal**, das Leben auf **Lutia** ist unsäglich schön, auch unsere Nachbarplaneten, die ich manchmal im Geist besuche, sind nicht minder schön. Überall begegnet du glücklichen und freien Wesen. Überall ist Heiterkeit, Liebe, Freude, Glück und Zufriedenheit. Wie erfüllend wäre es, wenn wir wieder vereint wären, so wie damals auf Erden. Mein lieber **Agal**, bleibe deiner Königin treu und vergiss sie nicht. Ich grüsse dich herzlich aus **Lutia. Noeme**.

### **Kommentare Medium:**

Am 12.09.2004, 06.30 h, kam die Eingebung „Sunna Lutia“, was ich als „die Sonne ist goldgelb“ oder „die Sonne leuchtet“ übersetzte. Jetzt ist die Bedeutung klar, es heisst: „Die Sonne leuchtet auf Lutia“. „**Re**“ oder „**Ra**“ ist der ägyptische Sonnengott.



Die grosse Bedeutung der mutmasslich historischen Ereignisse um Königin **Noeme** und ihren Diener **Agal** für unsere heutige Zeit sehe ich darin, dass diese beiden Menschen die Synthese verkörpern. Sie stehen als Urbilder für den idealen Menschen. Sie symbolisieren die Vereinigung Gottes mit dem Menschen, der unsichtbaren mit der sichtbaren Welt, des Oben mit dem Unten, des Amen mit dem OM, der Vergangenheit mit der Gegenwart und der Zukunft, des Ostens mit dem Westen, des Nordens mit dem Süden, des Reichen mit dem Armen, des Weiblichen mit dem Männlichen etc. Sie sollen uns heutigen Menschen ein Beispiel sein für die Vereinigung des Lebens auf einer übergeordneten, transzendenten Ebene. Sie fordern uns auf, über unseren alltäglichen Horizont hinwegzublicken, hinein in die Tiefe unseres eigenen Wesens, unseres Unterbewusstseins, das wir erforschen sollen und in dem wir den Stein der Weisen entdecken werden. **Manfred** alias der kleine Prinz **Manu** sagt im Text „Seelen-Analogien Teil 2“: „Es ist alles mehr miteinander verbunden als ihr denkt. Ihr alle seid Glieder dieser spiralförmigen Kette, die sich von einer Unendlichkeit bis zur nächsten ausdehnt...“.

**Analogien:** (Interpretationen Medium sowie aus 10)

<b>N o e m e</b>	OM	Schreibweise für heil. Ind. Symbol AUM
	Omen	gutes Omen, schlechtes Omen
	Amen	in Verbindung mit dem Buchstaben „a“ bei Lutia Bedeutung Amen (hebr.): wahrhaftig, wahrlich, so möge es sein. Noem (gr.) (7) Gedanke, Sinn, kleinste begriffliche Einheit. Noema(gr.-nlat.): 1. Gegenstand des Denkens, Gedanke, 2. (in der Phänomenologie): Inhalt eines Gedankens im Unterschied zum Denkvorgang

<b>L u t i a</b>	Ilua	
	Illuminat	
	Illumination	Erleuchtung (zusammen mit den Buchstaben von N o e m e, es fehlt nur ein „l“ und ein zweites „i“)

<b>A g a l</b>	A G L A	Du bist mächtig in Ewigkeit, Herr
	A	Der Erste
	G	Die Trinität in Einheit
	L	Die Vollendung des Werkes
	A	Der Letzte
		AGLA war schon im 16. Jahrhundert ein weit verbreitetes Machtwort, auch auf Talismanen. Es steht auf dem Faustbild von Rembrandt und auf dem Schwert, das der Papst dem Kaiser Ferdinand der II. 1620 zur Niederschlagung der Reformation in Böhmen sandte.
<b>F l a g r a n</b>		Darin enthalten: Agal und AGLA sowie die restlichen Buchstaben „r n F“
	R.N.F.	Bedeutet Religion, Natur, Stärke in den Amtssiegeln der Landesloge. Bedeutung: Die Hauptmittel, um zu Weisheit, Stärke und Schönheit zu gelangen.
<b>Tripodium</b>	Tri	steht für Trinität
	D.O.M.	dem besten und höchsten Gott
	I.O.M.	andere Schreibweise für D.O.M.
	Podium	eine Erhöhung, ein Podest, Rednerpult
<b>3'500 Jahre</b>		Die Botschaft von Königin Noeme wurde medial empfangen am 06.01.2006, 06.30 h - 06.50 h. Die einzelnen Zahlen zusammengezählt ergibt die Zahl 35. Man beachte die Zusammenhänge.

## Die 29 Jungfrauen von König Salomon

*Medial empfangen am 29.03.2006, 19.00 h - 19.15 h, von König Salomon*

Sei gegrüsst. Ich bin König Salomon. Mein Leben verlief in tiefgründigen und interessanten Bahnen. Alles, was ihr über mich wisst, ist wahr. Ich war ein König, der immer, tagaus tagein, wichtige Entscheidungen fällen musste. Sie kamen beim Volk gut an, da sie immer nach Recht und Gesetz bemessen waren. Ich versuchte auch, allen ein guter König zu sein, ein König, der seine Untertanen wie ein Vater liebte. Viele Menschen kamen zu mir, weil sie wussten, dass ihr König Salomon das Recht mit Weisheit und Weitsicht aussprach und den Menschen auf den Grund fühlte. So entstand mein Ruf des weisen Königs in der Nachwelt und ich bin froh, dass mich die Nachwelt als weisen und weit blickenden König in Erinnerung behält.

An meinem Hof waren 27 edle und reine Jungfrauen für das Wohl meiner Gäste besorgt. Sie hatten alle einen edlen Charakter und waren wunderschön. Ihr langes, schwarzes Haar verzückte meine Gäste und ihre sprichwörtliche Freundlichkeit ging über das zu erwartende Mass hinaus. Sie waren wie ein lebendiger Schatz, den ich in meinem Schloss hütete. Es geschah eines Tages, dass sich noch eine Jungfrau von edler Herkunft zu diesen 27 Jungfrauen gesellte. Sie war äusserlich bildhübsch und ebenso klug und charmant wie die 27 anderen Jungfrauen. Aber ihr Herz war kalt und berechnend. Sie nahm meinen Gästen ihr Geld ab, wo sie nur konnte, sie betrug sie und stahl ihnen ihren Schmuck. Dies fiel mir und meinen männlichen Dienern lange gar nicht auf. Wir wurden einfach immer wieder vor vollendete Tatsachen gestellt, weil die Gäste plötzlich murrten und sich betrogen fühlten. So litt mein guter Ruf im Volk plötzlich unerwartet Schaden, weil die Leute sich erzählten, im Palast von König Salomon ginge es nicht mehr mit rechten Dingen zu.

Meine innere Stimme sagte mir, dass mit der 28. Jungfrau etwas nicht stimme. Zur Rede gestellt, stritt sie all ihre Gemeinheiten und Bosheiten ab und stellte sich als Unschuldslamm hin. Es geschah aber, dass sich noch eine Jungfrau, die 29. Jungfrau, zu den andern gesellte. Sie war wie alle anderen Jungfrauen eine wunderschöne und kluge Frau. Ihr gelang es dank ihrer Klugheit und weisen Voraussicht, die 28. Jungfrau auf frischer Tat zu ertappen. Sie sah, wie die Jungfrau 28 einen ihrer Gäste schamlos bestahl ohne mit der Wimper zu zucken. Aufgefordert, ihren Diebstahl zu bereuen, stritt die Jungfrau 28 alles ab und stellte sich als Opfer hin. Die Jungfrau 29 aber gefiel mir in ihrem Charakter so gut, dass ich sie zu meiner Gattin machte. Sie war fein, klug, einfühlsam und weitsichtig.

Diese Geschichte ist nicht erfunden. Sie spielte sich genauso ab wie ich sie dir hier berichte. Die Jungfrau Nummer 28 wurde schlussendlich entlarvt und ihrer gerechten Strafe zugeführt. Somit nahmen die Freiheit und die Gerechtigkeit ihren weiteren Verlauf in meinem Palast und alles war wieder so hergestellt wie es sein sollte.

Die 28. Jungfrau bringt die Entscheidung für die Menschheit. Die 29. Jungfrau bringt das Glück und den Frieden zurück. Achtet auf die 27, die 28 und die 29. Diese drei Jungfrauen lassen das Pendel in die eine oder andere Richtung ausschlagen, je nachdem wie sich die Menschheit von der höheren Macht führen lässt.

Die 29. Jungfrau bringt alles an den Tag, weil sie als Braut vom Allerhöchsten auserkoren wurde und ja gesagt hat. Passt auf den 27., den 28. und den 29. auf. Sie verwirklichen das Schicksal der Menschheit.

Mein Entscheid, die 28. Jungfrau vom Hofe zu verstossen, fand in meinem Reich Anklang und die Menschen waren froh, dass alles wieder in normalen Bahnen verlief. Die 28. Jungfrau konnte mir dies aber nie verzeihen und ihr Herz erfüllte sich mit Hass gegenüber ihrem König Salomon. Sie wurde in der Wüste in einer kleinen Hütte ausgesetzt und jede Woche kam ein Kurier vorbei, um sie mit frischen Nahrungsmitteln und Wasser zu versorgen. Aber ihr Herz verdunkelte sich immer mehr. Sie konnte sich mit ihrem Schicksal nicht abfinden und schwor Rache. Sie konnte ihre Rache aber nicht mehr in die Tat umsetzen, da sie dem harten Leben in der Wüste nicht gewachsen war. Als mein Kurier ihr im dritten Jahr ihrer Verbannung die Nahrungsmittel vorbeibringen wollte, fand er sie reglos in ihrer Hütte liegend.

Im Sand vor ihrer Hütte war ein sechszackiger Stern eingrafiert und im Stern standen die Buchstaben PCF. Die Buchstaben PCF stehen für ihren letzten Willen, den sie mit ins Grab nahm. Hütet euch vor den Buchstaben PCF und dem sechszackigen Stern. Sie bringen Unheil über euch. Wenn der Stern aktiviert wird und die Buchstaben PCF sich darin drehen, droht Unheil. Lasst euch dies als Warnung von mir gesagt sein. Vertraut auf den Allerhöchsten, denn er weiss, wohin eure Reise geht. Ich grüsse euch alle. **König Salomon.**

**König Salomon (auch Salomo)** (10): „In der FM (Freimaurerei) erscheint der Name speziell in den Hochgraden. Sein magischer Siegelring, auf dem sich ein Sechseck befand, spielt in der Kabbalah, im Talmud, bei den Rosenkreuzern und bei den Alchemisten eine gewisse Rolle. Im schwedischen Ritus der FM gilt der oberste Würdenträger als Vertreter König Salomos auf Erden“.

(6): „König Salomo erlangte beträchtlichen Reichtum durch Handel und baute den legendären Tempel in Jerusalem. Ihm sind viele Werke zugeschrieben worden, unter anderem die biblischen Sprüche der Prediger und das Hohelied. Im Mittelalter galt er als Verfasser verschiedener Zauberbücher. Salomo regierte ca. 967 - ca. 928 vor Christus“.

(1): „Hexagramm, auch Salomonssiegel, Davidstern, sechszackiger Stern. Das Hexagramm ist häufig im weitesten Sinne ein Symbol der Durchdringung von sichtbarer und unsichtbarer Welt. (Judentum, Christentum, Islam, Hinduismus). In der Alchimie auch Symbol der Vereinigung aller Gegensätze, da zusammengesetzt aus den Grundformen der Zeichen für die Elemente Feuer bzw. Luft, Wasser und Erde. Ausserdem kann man in der Alchimie noch zahlreiche Spekulationen finden, die von einer Entsprechung der einzelnen Linien oder Punkte des Hexagramms mit Planeten, Metallen, Qualitäten us. Ausgehen. Der Davidsstern ist ein Glaubens-Symbol des Judentums und nationales Emblem des Staates Israel. „C.G. Jung sieht im Hexagramm die Vereinigung der Bereiche des Persönlichen und des Unpersönlichen oder auch des Männl. und des Weibl. versinnbildlicht“.

Mögliche Deutungen für die Buchstaben PCF (1, 6):

**P**alastine **C**onflict **F**reedom (Palästina Konflikt Frieden)

**P**: Phosphorus (griechisch): In der Astrologie und Astronomie eine Bezeichnung für die Venus als Morgenstern. Pforte.

**C**: Chronos, das personifizierte Symbol der Zeit. Meist gleich dem Gott Kronos = Saturnus angesehen und mit dessen Symbolen der Vergänglichkeit (Sense, Sanduhr) dargestellt. Siehe auch Saturn.

**F**: Feuer, Fisch, Flamme, Finsternis, Freimaurerei, Fürst der Welt.

## **Interpretationen Medium sowie (1) betreffend die 27., die 28. und die 29. Jungfrau:**

Sternzeichen Jungfrau: 23.8. bis 22.9., Sternzeichen Waage: 23.9. bis 22.10.

Jungfrau, Jungfräulichkeit: Symbol für Unschuld und Symbol für die Fülle noch nicht verwirklichter Möglichkeiten.

27: Als dritte Potenz Verstärkung und Vervollkommnung der 3, Zahl des Elementes Feuer. Der Mond ist unter günstigen Bedingungen  $3 \times 9 = 3 \times 3 \times 3$  Nächte sichtbar.

28: Ist unter anderem die Mondzahl, weil alle 4 Phasen in 28 Tagen durchlaufen werden. In der islamischen Tradition soll es vor Mohammed schon 28 Propheten gegeben haben. Im arabischen Alphabet gibt es 28 Buchstaben in denen der Koran aufgezeichnet ist. Man kann aus den Zahlwerten der 28 Buchstaben in altsemitischer Anordnung die gesamte Reihe der Zahlen von Eins bis Tausend bilden, indem den zehn ersten Buchstaben die Einer, der Zehn bis Neunzehn die Zehner und den restlichen Buchstaben die Hunderter zugeordnet werden.

Mond bedeutet seit uralten Zeiten Weiblichkeit, Mutter und Frau. Der Mond symbolisiert das Leben der Frau wie die Sonne das Leben des Mannes symbolisiert. Der Mond kann auch mit dem Tod oder dem Bösen verbunden sein. Maria ist oft mit der Mondsichel dargestellt. Lilith soll die erste, rebellische Frau Adams gewesen sein. Deswegen wurde sie des Paradieses verwiesen. Eine italienische Astrologin bezeichnet Lilith als den schwarzen Mond. Lilith könnte die 28. Jungfrau, den dunklen Aspekt, symbolisieren. Die 29. Jungfrau könnte das Gute, die Jungfrau Maria, symbolisieren, die gemäss Apokalypse das Böse besiegen wird.

„Diese drei Jungfrauen lassen das Pendel in die eine oder andere Richtung ausschlagen...“: Das Pendel weist auf die Waage (Sternzeichen) hin, die hin und her, auf und ab pendelt. Die Waage ist neben dem Schwert ein Attribut des Erzengels Michael. Der 29.9. ist der Michaelstag, der Tag des Erzengels Michael (auch Erzengel Gabriel, Raphael und aller Engel, katholisch, evangelisch, anglikanisch). Es könnte sich also um besondere, wichtige Ereignisse in der Zeit vom 27.9. bis 29.9. handeln.

## **In dir ist das Licht**

*Medial empfangen am 22.04.2006, 04.30 b - 04.50 b, an das einzelne Individuum gerichtet, von Manfred*

Strahlend leuchtet die unendliche Sonne der Vollendung in dir und über deinem edlen Haupt. Die ungetrübten Strahlen deines wahrhaftigen Sieges dehnen sich aus wie die heilenden Regenbogenfarben des vollendeten Lichtkreises und dringen in die entferntesten Universen deines Unterbewusstseins und der erschaffenen Welten vor. Jedes einzelne deiner Seelenfraktale beginnt zu Leuchten in den Farben der absoluten Harmonie und des makellosen Friedens. Der formvollendete Lichtkreis, die absolute Kugel des Urkristalls, ist in dir wieder hergestellt. Du hast alle Unvollkommenheiten, alle Unzulänglichkeiten der materiellen Ebenen hinter dir gelassen und bist aufgestiegen aus den Höhlen des Vergessens in die unerschöpflichen Wunderwelten des Mikro und des Makrokosmos deiner Seele und des Herzens Gottes. Das strahlende Herz Gottes hat es ermöglicht, dass alle deine Ecken und Kanten deines Wesens und deine durchlebten Erfahrungen in den Welten des Vergessens zurechtgeschliffen und in die perfekte Form einer glitzernden, reinen Kugel zurückgebracht wurden. Du bist jetzt diese Kugel, die aus sich selbst heraus leuchtet, weil sie in sich selbst den Stein der Weisen entdeckt hat. Du bist diese absolut harmonische Kugel, die durch viele Leben hinweg über die unterschiedlichsten Ebenen triumphiert und sich den Platz immerwährender Freude und immerwährenden Glücks redlich verdient hat. (Anmerkung Medium: Siehe auch Text: „In der Seele berührt“).

Du bist der Diener, der sich zum Herr erhoben hat und du bist der Herr, der zum Diener erniedrigt wurde. Du bist all dies und noch viel mehr. Du trägst in dir Seelenfraktale aller Zeiten. In dir wirken Seelenfraktale des alten Ägypten und des Zweistromlandes, die in dir endlich Ruhe und Erfüllung finden. Du bist die ägyptische Königin Noeme und ihr Sohn Manu, der durch böse Intriganten mit sieben Jahren durch den Biss einer Schlange aus dem Leben schied. 3'500 Jahre später würde sich Manus Schicksal in der Schlaufe einer andern Zeit und unter andern Umständen wiederholen. Du bist die Schlange, die sich gehäutet hat und vom Leben gezähmt wurde. Du bist der Phönix, der aus der Asche neu geboren wurde. Du bist jedes einzelne deiner Seelenfraktale und du bist das Ganze. Du bist nur eine von Myriaden von Geistkristallkugeln deren verlorene Einzelteile sich im Logos wieder zusammenfügen. Du warst schon immer nur einen Flügelschlag von deinem wahren Selbst entfernt. Du hast deine Aufgabe erfüllt und dich in der Einheit wiedergefunden. Du darfst jetzt in der Ewigkeit ausruhen und die Früchte deiner Arbeit und Mühsal genießen.

In jeder Lichtkugel sind alle Erfahrungen und alles Leid, das sich jemals ereignete auf der Ebene der Seelenfraktale gespeichert und verewigt. Du bist jetzt

aufgehoben in der Ewigkeit der kristallklaren Farben, der absoluten Klänge, der vollkommenen Glücksgefühle, des immerwährenden Friedens. Du bist der Entdecker deiner selbst. Du bist der Meister, du bist die Wandlung vom Staubpartikel zur leuchtenden Kristallkugel. Du bist nur ein kleines Pünktchen in der Absolutheit des Göttlichen, doch du bist einmalig. Jedes einzelne Teilchen im Absoluten ist verschieden von dir und ebenso einmalig. Die Geistsonne der vollkommenen Liebe, Gerechtigkeit und Wahrheit leuchtet wunderbar über dir und in dir und fügt alles Verlorene und Vergessene wieder harmonisch zusammen.

Die blutrot untergehende Sonne funkelte unheilvoll über dem Zweistromland. Als Königin Noeme durch einen Boten aus dem fernen Ägypten vom unerwarteten Tod ihres geliebten kleinen Prinzen Manu hörte, brach sie zusammen und verschied in den Armen ihres treuesten Dieners Agal. Ihre letzten Worte waren: „Agal, das Licht ist mächtiger als der Schatten.“ Agal weinte tagelang um sie und aus seinen Tränen formten sich wunderschöne, heilende Kristalle, welche ihn sein tiefes Leid und seine Trauer um seine wundervolle Königin allmählich vergessen ließen.

Was wäre das Leben ohne das nährnde Licht der Sonne? Was wäre das Leben ohne die Möglichkeit, die Heilkraft der Geistsonne in sich zum Strahlen zu bringen?

Geht ins Licht, liebe Menschen, geht ins Licht. Geht mit dem Licht und lasst euch von ihm leiten. Das Licht ist überall, wenn ihr nur danach sucht. Es ist das Ein und Alles. Es ist der heilige Gral aus dem ihr trinken sollt und der euch das ewige Leben schenkt. Trinkt aus dem Gral und geht ins Licht. In jedem von euch ist das Licht. Ihr seid Licht. In Liebe. **Manfred.**

### **Kommentar Medium:**

Alles hängt mit allem zusammen. Jedes einzelne Leben, ob vergangen oder zukünftig, ist in der Akasha-Chronik, im Gedächtnis Gottes, im kollektiven Unbewussten der Menschheit (siehe Märchen, Mythen), in den Archetypen jeder einzelnen Seele, gespeichert. Jede einzelne Seele trägt durch gute Gedanken, Worte und Werke dazu bei, das Kollektiv, die ganze Menschheit, ihrer Vollendung, der Verschmelzung mit der Ganzheit, mit Gott, einen kleinen Schritt näher zu bringen. Oder um es mit den Worten von Manfred auszudrücken: „Du bist die Schlange, die sich gehäutet hat und vom Leben gezähmt wurde. Du bist der Phönix, der aus der Asche neu geboren wurde. Du bist jedes einzelne deiner Seelenfraktale und du bist das Ganze. Du warst schon immer nur einen Flügelschlag von deinem wahren Selbst entfernt.“



## **Kurzüberblick über den wahrscheinlichen Ablauf des Geschehens (Gemäss den Durchgaben der geistigen Welt an mich)**

### **Natürliche Ereignisse**

1. Die Vorzeichen: Weltweite Verherrlichung des materialistischen Denkens und Handelns, ungezügelter Raubbau an der Natur, stetige Zunahme der Gewalt auf allen menschlichen Ebenen.
2. Möglichkeit eines überraschenden kosmischen Ereignisses bzw. möglicher Einschlag eines ungefähr zweihundertfünfzig Meter grossen Himmelskörpers, wahrscheinlich im südlichen Afrika, vermutlich in Namibia, Wüste Namib. Mutmassliche Folgen des Einschlags: Weltweite Naturkatastrophen riesigen Ausmasses wie Vulkanausbrüche (u.a. Ausbruch des Vulkans Tambora in Indonesien), Erdbeben, Tsunamis. Drei (3) Tage dauernde Dunkelheit auf der ganzen Erde, verursacht durch Millionen Tonnen von aufgewirbeltem Sand und Staub und in die Atmosphäre geschleuderter Vulkanasche. Entscheidend könnten die Tage um den 27., 28. und 29. eines Monats sein, möglicherweise des Monats September. Der 29. ist der Michaelstag, der Tag des Erzengels **Michael**. Er ist der führende Erzengel der heutigen Zeit und führt die Menschen zurück zu ihrer wahren geistig-göttlichen Natur.

### **Übernatürliches Geschehen**

3. Möglichkeit des Ausgiessens des supraluminalen Lichts (göttliches Licht auch Heiliger Geist auch Heiliger Gral) über die Menschen. Reinigung der Erde und der Menschen. Die bisher unsichtbaren Plasmawesen (Engel, himmlische Lehrer der 5. und 6. Dimension) werden für die Überlebenden sichtbar und stehen den Menschen fortan bei. Eintritt in das neue Zeitalter des Regenbogens, der ein Symbol der Verbindung zwischen Gott und den Menschen ist. Die Wasser des Lebens aus dem Heiligen Gral Gottes werden fortan alle körperlichen und seelischen Verletzungen des neuen Lichtwesens Mensch heilen.

### **Wann trifft das Geschehen ein? Wann wird der Mensch umgewandelt?**

Dazu äusserte sich der Engel (\*) **Antares** im Text „Die Erweckung von Mirabilis und der Sieg über die Strings“ in verschlüsselter Form wie folgt: „Wenn die Doppelhelix am Himmel erscheint und die Quadratur des Kreises Form annimmt, dann hört auf die Töne in euren Herzen und wisst, es ist soweit, der Tage der Tage ist da, die Nacht der Nächte ist an euch herangetreten und die innere Sonne hat den Kampf über die Strings gewonnen“.

(Kommentar Medium: Eine Helix ist eine spiralförmige Molekülstruktur. Helix und Strings beziehen sich auf die menschliche DNS-Struktur. Diese wird durch das auf die Menschen herabkommende göttliche Licht vollständig erneuert werden. Die Quadratur des Kreises bedeutet etwas Unmögliches, eine unlösbare Aufgabe. In verständliches Deutsch übersetzt, könnte das bedeuten, dass ein bestimmter Vorgang (oder eine bestimmte Sache) plötzlich für alle Menschen klar erkennbar und begreifbar wird, obwohl er (sie) zuvor für unmöglich gehalten wurde).

(\*) **Antares:** Antar (SK) = innen, es = eine Bezeichnung in der Psychologie für die das Unterbewusstsein beeinflussende Energien, die sich der bewussten Kontrolle entziehen. Antares (griech., 5): Hellster Stern im Skorpion, **Antarres** (12): Engel auf Lichtschiffen der 5. und 6. Dimension. Unterstützt den galaktischen Meister Asthar Sheran im Dienste des Friedens im gesamten Universum“.

### **Welche Menschen werden das neue Zeitalter des supraluminalen Lichts, des Regenbogens erleben?**

Dazu Gottvater im Text „Ich werde eure falschen Gedanken durch neue, wahrhaftige, göttliche ersetzen“: „Wenn die grosse Änderung in eure Welt kommt, haben nur diejenigen eine Überlebenschance, die geistig-seelisch an sich gearbeitet und sich weiterentwickelt haben“. Und weiter: „In die neue Welt, die vor eurer Tür steht, werden nur solche Menschen Zutritt haben, die ein reines Herz haben und eine unbefleckte Seele, die weder materialistisch denken noch in Kategorien des Egoismus handeln, jene, die zuerst das Du sehen und auf den Mitmenschen zugehen, ohne ein Geschäft mit ihm machen zu wollen. Auch jene, die die Natur schützen und alles von Herzen tun, werden gute Chancen haben, die neu geordnete Welt zu sehen und in ihr zu leben“. Sowie: „Ihr, die ihr gedürstet habt nach dem Licht, die ihr Wahrheitssucher und Wahrheitsforscher wart, werdet vom Licht umarmt und belohnt werden, denn ihr seid die wahren Lieblinge Gottes, die wahren edlen Seelen, die wahren Herrscher über die Erde. Ihr habt es wahrlich verdient, im Licht zu leben und das Licht in euch aufgehen zu lassen und nie mehr zu ermüden. Deshalb reicht euch schon heute die Hände und söhnt euch über alle Grenzen hinweg aus“.

### **Ist das Geschehen abwendbar?**

Diese Möglichkeit besteht immer. (Gott ist der Lenker unseres Schicksals, siehe Anfangstext).

## Glaubwürdigkeit des Mediums

Dazu das Geistwesen Manfred in der Durchgabe „Seelenfrüchte“: „Deine Gebete und deine Hilferufe sind den astralen Welten nicht verborgen geblieben. Als Reaktion darauf haben wir dir das Scheitel-Chakra (oder Kronen-Chakra) geöffnet. Du bist jetzt dauerhafter Empfänger von höherem Wissen, das dir zu jeder Zeit und an jedem Ort zufließen kann. Ausserdem haben wir deine Gene neu moduliert und durch neue, Lichtgesegnete, ersetzt“. Und weiter: „Hab keine Angst, wir sind keine bösen Aliens oder bösen Geister. Wir sind Geister des Lichts und dienen Gott. Ich bin Soldat in der Armee des Erzengels Michael. Ich wurde dir als Schutzgeist zugeteilt, weil du mit deinen Texten eine höhere Mission zu erfüllen hast“. Und weiter: Manfred in der Durchgabe „Seelen-Analogien Teil 1“: „Dein weisses Linnen liegt noch immer unbenutzt in einem kleinen Korb in den Sphären der **Elohim**. Du kannst einst wieder hineinschlüpfen, wenn du von deinem irdischen Leben in die Welt des Geistes hinüberwechselst“. (Kommentar Medium: Auf der Erde leben in Menschenleibern inkarnierte Seelen, die in ihrer geistigen und seelischen Entwicklung unterschiedlich weit fortgeschritten sind. Von Zeit zu Zeit inkarnieren sich auch Teilaspekte Gottes auf der Erde).

**Elohim** (12): Sie sind Schöpferengel und gelten als die rechte Hand Gottes. Sie sind geistige Wesen einer weit fortgeschrittenen Entwicklungsstufe.

## RegenbogenTänzer

Auf dem goldenen Regenbogen  
möchte ich mit dir tanzen  
frei, losgelöst, jenseits des belastenden Schmerzes.

In edlem Zwiegespräch  
möchte ich dich erkennen  
klar, tief, fernab der einengenden Begrenztheit.

Als himmlisches Geschenk  
möchte ich mich dir darreichen  
ewig, geistig, mittels der erlösenden Gnade.

Auf dem goldenen Regenbogen  
möchte ich mit dir tanzen  
heil, heilend, jenseits der irdischen Vorstellungskraft.

Michael B. Christian

### Aus der Symbolik:

- Regenbogen:** Bund zwischen Gott und den Menschen  
**Regen:** Reinigung, Erneuerung, Wachstum  
**Bogen:** Schutz, Verbundenheit, Harmonie  
**Tanz:** Freiheit, Ekstase, Transzendenz



## Schlusswort

*Medial empfangen am 15.04.2006, 15.05 b - 15.10 b, an das einzelne Individuum gerichtet, von Manfred*

Deine Seele strahlt jetzt wie ein wunderschöner geschliffener Diamant. Mensch, gib die Kraft dieses wertvollen Steines weiter, damit die innere Sonne an allen traurigen Orten zum Leuchten gebracht wird. Die innere Sonne muss wieder zum Strahlen gebracht werden, damit die Reinheit und Erhabenheit des Diamanten seinen Weg in alle Herzen findet. Der Stein der Weisen ist der jetzt lebendig werdende Mythos der Alchemisten auf ewig währende Jugend, Gesundheit und Schönheit. Dieser Mythos wird im Hier und Jetzt aktiviert und endlich wahr. Es ist nicht der Körper der ewig lebt, aber es ist der Stein der Weisen, das unentdeckte Juwel in deinem Innern, in deiner Seele, der seine wunderbare Kraft jetzt entfaltet. Bald wird in vielen Seelen der Stein der Weisen aktiviert und zum Strahlen gebracht. Du selber, lieber Mensch, bist dieses köstliche Juwel und niemand anders. Ich grüsse euch. **Manfred.**



## Quellennachweis

- (1) Becker, Udo: Lexikon der Symbole, Herder Verlag, im Breisgau, Lizenzausgabe für KOMET Verlag, Frechen 1992
- (2) Biedermann, Hans: Knauers Lexikon der Symbole, Drömer Knaur, München 1994
- (3) Boesch, Jakob: Website [www.jakobboesch.ch](http://www.jakobboesch.ch), Institut für spirituell orientierte Therapie SPOT), Rosenweg 9, 4103 Bottmingen/BL, Schweiz
- (4) Bowker (Hrsg.), John: Das kleine Oxford-Lexikon der Weltreligionen, Patmos Verlag, Düsseldorf 2002
- (5) Brock Haus in einem Band: Jubiläumsedition, Brockhaus GmbH, Leipzig 2005
- (6) Drury, Nevill: Lexikon des esoterischen Wissens, Schirner Verlag, Darmstadt 2005
- (7) Duden Band 5, Fremwörterbuch, Dudenverlag, Mannheim, Leipzig, Wien, Zürich 2001
- (8) Kalweit, Holger: Der Stoff aus dem die Seele ist, KOHA Verlag, Burgrain 2004
- (9) Lurker, Manfred: Lexikon der Götter und Symbole der alten Ägypter, Scherz Verlag, Bern, München, Wien, Sonderausgabe 2002
- (10) Miers, Horst E.: Lexikon des Geheimwissens, Goldmann Verlag, München 1993
- (11) Müller-Kaspar (Hrsg.), Ulrike: Die Welt der Symbole, Tosa Verlag, Wien 2005
- (12) Ruland, Jean: Das grosse Buch der Engel, Schirner Verlag, Darmstadt 2001
- (13) Stelzl, Diethard: Spirituelles Heilen, Band 1 und 2, Schirner Verlag, Darmstadt 2006
- (14) Dr. Stylianos Atteshliis, Daskalos: Die esoterische Praxis, Edel-Verlag, Duisburg 1996
- (15) Vollmar, Klausbernd: Welt der Symbole Lexikon, Königs Furt Verlag, Krummwisch 2003





Dieses Buch richtet sich nicht an eine bestimmte Menschengruppe, es richtet sich an alle Menschen. Das Buch enthält brandaktuelle Botschaften der geistigen Welt ab dem Jahr 2005. Diese sind ergreifend, erschütternd, provozierend und erweitern den geistigen Horizont jeder Leserin, jedes Lesers. Das vorliegende Buch ist der erste Band einer Trilogie.

Michael B. Christian ist ein begnadetes Schreibmedium und ein spiritueller Heiler der neuen Zeit. Die in der Trilogie enthaltenen Botschaften stammen vom Geistwesen Manfred, der 1995 im Urwald von Brasilien umkam. Manfred war in seiner irdischen Existenz ein Schamane, Wahrheitssucher und Weisheitslehrer. Weitere Botschaften wurden dem Medium u.a. von Origenes aus Alexandrien, „Dr. Stylianos Atteshli“ bekannt als „Daskalos“, „Carl Gustav Jung“, „Alexander von Humboldt“, Erasmus von Rotterdam, Plinius dem Älteren, Königin Noeme aus Ägypten, König Salomon und dem Hl. Franziskus von Assisi übermittelt. Gottvater, Jesus Christus und Mirabilis bekannt als Jungfrau Maria meldeten sich ebenso zu Wort wie die Erzengel Michael, Raphael, Uriel, Barachiel und die Engel Jehudiel, Emanuel, Orphiel, Jophiel, Antares sowie der Weisheitslehrer Melchizedek auch bekannt als Thot und Hermes Trismegistos. Auch die Erdseele sowie weitere hohe geistige Wesen teilten sich mit.

Jesus Christus sagte in der „Botschaft an die kleinen Seelen“ vom 24.01.2006: „Ich prüfe jeden von euch, ob er es wert ist, mit mir zusammen zu sein. Ich schaue in seine Seele und achte genau darauf, was sie mir erwidert, wenn ich sie jede Nacht frage, wie es ihr geht und ob sie bei mir sein möchte...“. Die Seele von Manfred, vor 3'500 Jahren der kleine ägyptische Prinz Manu, sprach zum Medium in „Seelenfraktale“: ...“Es gibt zahllose Räume, es gibt unendlich viele Universen, die parallel und hintereinander existieren. Öffne jede Tür, denn hinter jeder Tür begegnest du dir und deinem Lernprozess, der schon vor deiner Existenz für dich feststand...“.

Reine, wahre Liebe  
ist wie die Unschuld  
von Gottes Schöpfung  
an ihrem ersten Tag.  
Heute ist der erste Tag.

Michael B. Christian

Im Internet (Homepage): <http://www.RegenBogenTänzer.ch/>